

## Vorwort 1932

Von den Ende 1932 in Fürth lebenden 80.280 Einwohnern waren schon zu Jahresbeginn 14.436 Personen arbeitslos. An den Volksschulen wurden die Kinder in 180 Klassen bei durchschnittlich 43,3 Schülern und Schülerinnen pro Klasse unterrichtet. Das Schuljahr endete an Ostern und man kannte nur die Notenstufen 1 bis 4. In den Stadtbereichen Nürnberg und Fürth kam es aufgrund der allgemeinen Not zu 183 Selbstmorden. Die durchschnittliche Patientenzahl im Fürther Krankenhaus betrug 188,4 Kranke. Die Stadt Fürth war mit ihren Gebührensenkungen am Ende der Fahnenstange angekommen, eingestellt wurde bei der Stadt im gesamten Jahr niemand. Nur 2.969 Fürther konnten sich den Luxus eines Telefons leisten, für die meisten Arbeitslosen wurde dagegen der Gang zum "Wolferla" (Wohlfahrtsamt) im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße zum Spießrutenlauf. Von 21 konzessionierten Fürther Taxis verkehrten nur noch sieben. Die wenigen Faschingsbälle organisierte man - um Kosten zu sparen - meist mit anderen Sportvereinen gemeinsam. Für einen Stundenlohn von 1,50 RM kam der Musiklehrer damals sogar ins Haus. Die schier unverkäuflichen Warenmengen in den Fürther Geschäften trafen auf einen Mangel an Geld bei den potentiellen Käufern. Nächtliche Diebstähle auf Gemüsegeldern und Entnahmen aus Fischweihern waren gang und gäbe. Fahrräder musste man nach dem Abstellen mehrfach sichern. Bei allen wirtschaftlichen Widrigkeiten machten 1932 zwei Fürther Unternehmer auf sich aufmerksam: Dr. Otto Seeling, dem es gelang, mehrere Glashütten zur "Deutschen Tafelglas AG" mit Sitz in Fürth zusammenzuführen sowie der junge Unternehmer Gustav Schickedanz, der mit "Dukaten-Wolle" mit seinem Quelle-Versandhaus erste große Erfolge erzielte. Der überwiegend von Geschäftsleuten genutzte Fürther Flughafen im Ortsteil Atzenhof hielt sich 1932 bei weniger Starts und Landungen in Deutschland statistisch auf einem beachtlichen Platz acht.

Den Urlaub verbrachte man im Fürther Flussbad oder im Freibad an der Dambacher Brücke. Zu den angenehmen Abwechslungen im Jahresverlauf zählten der auf zehn Tage reduzierte "Poculator", die noch 25 Vorstellungen (vorher 37) im "Fürther Stadttheater", Fahrten mit dem "Schlagrahmdampfer" zum Kaffeehaus Weigel nach Kronach oder "Blütenfahrten" mit dem Intra-Omnibus zu diversen Zielen in der fränkischen Region. Im Juni lockte der Bummel über die "Schießhauskirchweih" am Schießanger. Höhepunkt des Jahres war für die Fürther natürlich im Herbst der Besuch der Fürther Kirchweih einschließlich der umliegenden Gaststätten, die musikalisch fest in der Hand der "Harfenzupfer" waren. Abgerundet wurden die wenig angenehmen Seiten des Lebens durch eine Unzahl von "Fisch- und Ganspartien" im Winter, für die man das Jahr über in "Fressvereinen" ansparte. Für die zwangsläufig viele Freizeit zeigten sich die Fürther Sportvereine zuständig, wo beim TV Fürth 1860 der spätere Olympiasieger Alfred Schwarzmann mit herausragenden Leistungen schon jetzt auf sich aufmerksam machte.

Die Liebe der Fürther zum Fußball blieb jedoch unübersehbar. Die Besucher sahen bei Spielen der SpVgg im Ronhof erstklassiges Niveau. Auch 1932 erreichte man die Endrunde zur Süddeutschen Meisterschaft. Spieler wie Hagen, Leinberger, Franz und Kießling kannte damals fast jedes Kind.

Auch in Fürth dominierte 1932 wie auch anderswo das "Völkische": Die Fürther Ortsgruppe der NSDAP feierte schon mal das "Julfest" und veranstaltete "Deutsche Tanzabende". Bei Beerdigung eines Parteimitgliedes erschienen Angehörige und Freunde vereinzelt sogar in Parteiuniform. Das Elend der Masse geriet zum Nährboden zugunsten der Nazis, zumal sich Sozialdemokraten und Kommunisten gegenseitig bekämpften.

Die hier aufgeführten Ereignisse stellen nur einen stichwortartigen Überblick zum Jahr 1932 dar. Alle Ausführungen beziehen sich auf den Fürther Lokalteil der "Nordbayerischen Zeitung" (NZ). Bei Mehrfachaufführungen im Stadttheater Fürth wurde zur Vermeidung von Wiederholungen nur der jeweils erste Vorstellungstag erfasst.

Der Verlag und der gemeinnützige Verein "Fürther Geschichtswerkstatt e.V." bedanken sich sehr herzlich bei dem Leiter des Fürther Stadtarchivs, Herrn Dr. Martin Schramm, sowie seinen Mitarbeiter(inne)n, hier insbesondere Frau Ingrid Baier und Herrn Maximilian Brandl,

für die gerne gewährte Unterstützung bei der Recherche nach Presse- und Textmaterial zu diesem Band.

Im Namen der Fürther Geschichtswerkstatt

Gert Kuntermann

### **Samstag, 2. Januar 1932**

Die Fürther erlebten Silvester bei minus 13 Grad. Um Mitternacht knallte es übersichtlich in allen Stadtteilen, am meisten in der Nähe des Rathauses. Alle Kirchenglocken läuteten. Gefeierte wurde meist im Familienkreis, in den Gaststätten trafen sich laut NZ überwiegend einsame Junggesellen und junggebliebene Witwer. Der Neujahrstag gehörte Spaziergängern in der Schneelandschaft und Wintersportlern am Schwanenweiher des Fürther Stadtparks. Die Rückschau auf das Jahr 1931 sah aus wie ein Blick auf ein Trümmerfeld von Hoffnungen. Alle Fürther Betriebszweige verzeichneten Geschäftseinbrüche. Verteuerte Betriebskosten und Steuererhöhungen führten Ende 1931 in Fürth zu über 13.500 Arbeitslosen und über 4000 Wohlfahrtsempfängern (= eine Art Langzeitarbeitslose).

### **Montag, 4. Januar 1932**

Die "Deutsche Jugend, Gruppe Fürth", ein völkischer Vorläufer von HJ und Jungvolk, feierte zwei Tage lang zum Jahreswechsel im Schloss Ermreuth in der Fränkischen Schweiz das "Julfest". Dabei wurde bei Absingen von Kampfliedern die erste Weihe einer Fürther Kampfschar "Armin, dem Befreier der Germanen" geweiht. Die Rede war auch vom aufzurichtenden "Banner deutscher Treue". Die Gräfenbergbahn brachte die jungen Leute am Neujahrsabend wieder zurück zu den Stätten ihres Alltags.

Zum Auftakt zur Süddeutschen Meisterschaft im Fußball gewann die SpVgg am Sonntag im Ronhof vor 3000 Zuschauern gegen den VfB Stuttgart mit 3:0. Fürth spielte damals mit Neger; Appis, Hagen; Leupold, Leinberger, Krauß; Full, Franz, Hecht, Frank und Kießling. Weltspiegel: "Die Blumenfrau von Lindenau" mit Renate Müller und Harald Paulsen. Stadttheater Fürth: "Der Graf von Luxemburg".

### **Dienstag, 5. Januar 1932**

Waren am Neujahrstag die Wetterprognosen für Skifahrer noch recht verheißungsvoll, so überbesetzt waren jetzt aufgrund der milden Witterung die Rückfahrzüge aus den Wintersportorten nach Fürth. Gestartet war man mit jeweils etwa 500 Skifahrern je Zug zu den Skiorten Lam, Warmensteinach und Bischofsgrün.

In den Tagen nach dem Weihnachtsfest war das letzte heimische Gemüse sowie Obst vom Markt verschwunden. Die Bauern blieben wegen der Kälte zu Hause, zudem fehlten die Käufer. Die NZ empfahl den Hausfrauen in diesen vitaminarmen Wochen mehrere Sorten von "Seefisch", eine preisgünstige, schmackhafte und abwechslungsreiche Vitaminquelle. Stadttheater Fürth: "Caramba oder die Dolores und die Parallelen".

### **Mittwoch, 6. Januar 1932**

In das Uhrmacher- und Goldwarengeschäft Gruhler in der Fürther Gustavstraße 31 wurde nachts ein raffiniert ausgeklügelter Einbruch verübt. Durch ein schmales Oberlicht, durch das nur ein Kind klettern konnte, wurde eingestiegen und Goldwaren von circa 6000 RM gestohlen. Es war der zweite Einbruch innerhalb von vier Wochen nach einem Einbruch in einen Juwelierladen in der Heiligenstraße.

Männer reinlicher als Frauen? Die drei städtischen Volksbäder in Fürth wurden im Monat Dezember von 9969 Personen besucht. Nur 2035 davon waren Frauen.

Alhambra: "Hans in allen Gassen" mit Camilla Horn und Hans Albers.

### **Donnerstag, 7. Januar 1932**

Eine der besten Kaffeehauskapellen: Im Cafe "Kronprinz" am Beginn der Nürnberger Straße spielte täglich eine Hauskapelle zur Unterhaltung der Gäste. Seit Jahresbeginn jedoch gastierte dort eine ungarische Zigeunerkapelle unter der Leitung von Karoly Mago im "Kronprinz", so dass das Etablissement jeden Tag bis auf den letzten Platz besetzt war. Die talentierten Musiker spielten über tausend Stücke auswendig und waren das Tagesgespräch in Fürth.

Weltspiegel: "Hilfe! Überfall!" mit Gerda Maurus und Heinz Stüwe.

Kristall-Palast: "Die Fledermaus" mit Anny Ondra und Iwan Petrowich.

### **Freitag, 8. Januar 1932**

Der Fürther Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 7. Januar angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage, die Preise für Gas, Wasser, Strom und Müllabfuhr ab 1. Januar 1932 um 10% zu senken. Die Kokspreise hatte man bereits am 16.12.31 um 10% gesenkt. Wie im Stadtrat berichtet wurde, hatte sich die Verlegung des Fürther Christkindles-Marktes von der Königstraße zum Ludwigsbahnhof als absolut ungünstig erwiesen. Sieben Händler hatten sich im Vorfeld dazu bereit erklärt, zwei waren dann überhaupt erschienen. Diese klagten über einen schlechten Geschäftsgang.

Stadttheater Fürth: "Der Traum-Express".

### **Samstag, 9. Januar 1932**

In der Fürther Bevölkerung wurde anlässlich des "müden" Faschings 1931 darüber diskutiert, ob es 1932 überhaupt Sinn mache, Faschingsveranstaltungen durchzuführen. Notzeiten und Fasching vertragen sich schließlich nicht. Es gehe nicht an, dass eine mehr oder weniger wohlhabende kleine Minderheit am Elend der breiten Masse vorbeizugehe. Die Fürther Friseurin z.B. bestand darauf, am 10. Januar ihren Faschingsball im Geismannsaal abzuhalten. Einerseits wollte man dem Publikum zeigen, wie gute Masken aussehen, andererseits durch den Verzehr anderen Berufen Verdienst und Arbeit zukommen lassen. Für das am 10. Januar angesetzte Zwischenrundenspiel in Saarbrücken um den Bundespokal gegen Brandenburg nominierte der Süddeutsche Fußballverband den Fürther Mittelläufer Leinberger (SpVgg) für die süddeutsche Auswahlmannschaft.

### **Montag, 11. Januar 1932**

Am 9. Januar begann auch in Fürth der "Inventurverkauf", wie die damalige Form des Winterschlussverkaufs hieß. Die NZ-Ausgabe vom vergangenen Samstag enthielt seitenlange Anzeigen des Einzelhandels mit Sonderangeboten. Schier unverkäufliche große Warenbestände trafen auf einen Mangel an Geld bei potenziellen Käufern. Der "Inventurverkauf" endete am 23. Januar.

Zu Beginn des Jahres 1932 zählte man in Fürth 79.908 Einwohner.

Eine Auswahl aus Nürnberg-Fürther Fußballspielern besiegte Admira Wien im Nürnberger Stadion vor 35.000 Zuschauern mit 4:3. Alle Nürnberg-Fürther Tore erzielten Spieler der SpVgg. Die Einnahmen dieses Benefizspieles gingen an die deutsche Nothilfe.

Lu-Li: "Mein Leopold" mit Ida Wüst und Paul Henckels.

Alhambra: "Nie wieder Liebe" mit Lilian Harvey und Harry Liedtke.

### **Dienstag, 12. Januar 1932**

Der "Lehrergesangverein Fürth" hielt am 8. Januar seine 50. Jahresversammlung ab. Um wenigstens ein Jubiläumskonzert würdig gestalten zu können sah man von der Abhaltung eines Frühjahrskonzertes ab. Dennoch veranstaltete der Chor 1931 insgesamt acht Konzerte. Der Chor verfügte aktuell über 136 aktive Sänger und Sängerinnen. In Anbetracht

der Notzeiten war man sich einig, die Beiträge der Aktiven um 10% zu kürzen, die passiven Mitglieder sollten 20% weniger bezahlen. Trotz hoher Kosten konnte Hauptlehrer Hirschmann als Kassier von einem kleinen Kassenüberschuss berichten. Der Lehrgesangsverein Fürth hatte damals einen führenden Anteil am kulturellen Leben in der Kleeblattstadt. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg konnte man - trotz späterer Fusion mit einem Nürnberger Chor - nicht mehr an die großartigen Erfolge der Vorkriegsjahre anknüpfen. Nach der Jahrtausendwende löste sich der Lehrgesangsverein Fürth schließlich auf.

### **Mittwoch, 13. Januar 1932**

Im Lehrsaal an der Billiganlage hielt die "Arbeitersamariterkolonne Fürth" am letzten Sonntag ihre Jahresversammlung ab. Im Jahr 1931 leistete man 40.095 Dienststunden. Beteiligt waren daran 4517 männliche und 119 weibliche Mitglieder. Es wurden 1009 Krankentransporte ausgeführt (in die Wohnung, ins Krankenhaus, zum Arzt). Wachen wurden abgestellt für Kinos, Stadttheater und die Kirchweihen auf Fürther Stadtgebiet. Darüber hinaus gab es zahlreiche Sportdienste sowie Kurse zur Fortbildung. Auf Fürther Stadtgebiet ereigneten sich 1931 insgesamt 286 Verkehrsunfälle. Dabei wurden drei Personen getötet und 168 zum Teil schwer verletzt. Hauptursachen für die Verkehrsunfälle waren zu hohe Geschwindigkeit, Alkohol und Leichtsinn.

### **Donnerstag, 14. Januar 1932**

In Fürth waren falsche "5-Mark-Stücke" im Umlauf. Über die Presse warnte man die Bevölkerung, zumal die Nachprägung gut gelungen war. Die Fälschung war nur durch eine Klangprobe auf den Zählbrettern der Banken zu erkennen.

Die NZ berichtete von "gelungenen ersten Ausverkaufstagen" in Fürth. Es wurden insbesondere Gebrauchsartikel des Alltags gekauft wie Strümpfe, Wäsche und Schuhe. Die Presse führte den Anfangserfolg auch auf das angenehme Wetter zurück. Die Fürther kauften freudig ein.

In Anzeigen warb das "Tanzlehrinstitut Ernst Röß" um Besuch des Faschingsballes am 16. Januar (Motto: In der Sommerfrische) im festlich geschmückten Geismannsaal. Es sollten zwei Kapellen zum Tanz spielen.

Kristall-Palast: "Im weißen Rössl" mit Liane Haid und Max Hansen.

### **Freitag, 15. Januar 1932**

Nachdem der Fürther Stadtrat in seiner Sitzung vom 14. Januar neben den bereits bekannten Preisnachlässen für Gas, Wasser, Müllabfuhr und Strom jetzt auch noch beschloss, die Gebühren für den städtischen Schlachthof zu senken, war die Kommune am Ende der Fahnenstange angekommen. Die Stadt hatte neben den riesigen Wohlfahrtsausgaben darüber hinaus noch die Einnahmeseite gekürzt. Ab jetzt war nur noch zu hoffen, dass diese Maßnahmen auch wirklich die Wirtschaft ankurbeln und zu mehr Arbeitsmöglichkeiten in Fürth führen würden.

Die Bayerische Milchversorgung warb in Anzeigen für die von ihr produzierte "Vitana-Milch". Durch den direkten Zusatz von Vitamin D sollte die Milch einen "Schutzwall gegen die Englische Krankheit" (Rachitis) bilden. Literpreis: 30 Pfennige.

Weltspiegel: "Douaumont" (Kriegsfilm über die Kämpfe um Verdun).

Stadttheater Fürth: "Don Carlos".

### **Samstag, 16. Januar 1932**

Alle Fürther Kinder, die bis zum 30. April 1932 sechs Jahre alt wurden, mussten am 18. Januar zum Besuch der Volksschulen angemeldet werden. Für die meisten Eltern war dies kein Freudentag, sahen ihre Kinder nach gegenwärtigem Stand doch einer trostlosen Zukunft entgegen.

Die Stadt Fürth investierte 7.400 RM in Fortbildungskurse für jugendliche Erwerbslose. Besonders begehrt waren Kurse im Bereich Buchführung, Fremdsprachen, Stenografie, Maschinenschreiben, Elektrotechnik und Radio, Metallbearbeitung, Autoreparatur sowie Schreinern und Nähen.

Lu-Li: "York" mit Grete Mosheim und Gustav Gründgens.

### **Montag, 18. Januar 1932**

Stadtrat Hausladen von der kommunistischen Partei richtete eine Anfrage an OB Dr. Wild, ob es richtig sei, dass eine Reihe von Wohlfahrtsempfängern, die ehemals den Kreisen der besitzenden Klasse angehörten, ihre Unterstützung jeweils einen Monat im Voraus durch Angestellte oder Beamte des Wohlfahrtsamtes in die Wohnung getragen bekämen. Nach Aussagen von OB Dr. Wild bezahlte man in Fürth an etwa 6000 Bürger Wohlfahrtsunterstützung. Drei schwerkranke Frauen erhielten die Geldleistungen durch eine Beamtin tatsächlich in die Wohnung gebracht. Weitere Fälle würden nicht existieren. Da Stadtrat Hausladen keine Namen nennen wollte, war die Anfrage damit erledigt. Von den zu Jahresbeginn registrierten 80.538 Arbeitslosen des Arbeitsamtes Nürnberg stammten 14.436 aus Fürth. Davon waren 5.016 Frauen.

### **Dienstag, 19. Januar 1932**

Nach Senkung der städtischen Gebühren durch den Fürther Stadtrat nahm auch der Haus- und Grundbesitzerverein zusammen mit dem Mieterschutzverein Fürth nach Neuberechnungen einen Abschlag der Richtsätze für Wohnungsmieten vor.

20.000 Zuschauer sahen im Nürnberger Zabo am Sonntag das Vorrundenspiel um die Süddeutsche Meisterschaft zwischen dem 1. FC Nürnberg und der SpVgg. Die Fürther siegten mit 2:1. Tore für Fürth durch Franz und Frank.

### **Mittwoch, 20. Januar 1932**

Im Fürther Berolzheimerianum fand der 4. "Erwerbslosen-Unterhaltungsabend" statt. Die den Saal bis auf den letzten Platz besetzenden Arbeitslosen sollten für etwa drei Stunden die Alltagsnöte vergessen. Musikalische Beiträge durch die Kapelle Seidl wechselten sich mit Soloauftritten verschiedenster Künstler ab. Durch das Programm führte Fritz Bernet vom Fürther Stadttheater, der auch "Schillers Glocke" in mehreren Rollen parodistisch meisterhaft interpretierte.

Im Monat Dezember 1931 wurden in das neue Fürther Krankenhaus auf der Schwand 227 Kranke eingeliefert, 273 konnten entlassen werden, davon 9 durch Tod. Der durchschnittliche Krankenstand im Dezember 1931 betrug 188,4 (Vorjahr 148,3). Die im Vergleich zu den Vormonaten geringere Belegung im Dezember ging auf Weihnachten zurück, weil die Kranken dann - wenn immer möglich - zu ihren Familien heimkehrten.

### **Donnerstag, 21. Januar 1932**

Wie die NZ berichtete, herrschte bei den Maskenbällen am Wochenende in den Sälen größte Einfachheit. Um die Säle zu füllen, veranstalteten mehrere Vereine gemeinsam einen Faschingsball. Dabei ließ sich auch die zu entrichtende hohe Vergnügungssteuer teilen. Die Bedienungen hatten bei meist schwachem Besuch wenig zu tun. Große Umsätze waren nicht zu erwarten, viele Besucher schleusten ihre Getränke heimlich im Faschingskostüm versteckt ein und schenkten unter dem Tisch aus. Man war heilfroh, dass der Fasching 1932 nur drei Wochen dauerte (im Vorjahr elf!).

Die Anmeldung für neue Schülerinnen und Schüler des Städtischen Mädchenlyzeums bzw. der Städtischen Handelsschule war für Montag, 29. Januar von 8 bis Uhr 12 und von 14 bis 16 Uhr vorgesehen. Die Aufnahmeprüfungen für das Mädchenlyzeum waren für den 1. März angesetzt.

Stadttheater Fürth: "Manon Lescant".

### **Freitag, 22. Januar 1932**

Für das neue kommende Schuljahr (Beginn damals noch an Ostern) wurden in Fürth 1181 Schulneulinge zu den Volksschulen angemeldet (Vorjahr 1161). Es waren 620 Jungen und 561 Mädchen. 129 Kinder wurden nur zur Probe angenommen. 3 Jungen und 4 Mädchen mussten zurückgestellt werden.

Für Fürth von Bedeutung: Das Kultusministerium in München verfügte ab dem neuen Schuljahr (ab Ostern) eine Zusammenfassung von Lyzeum und Höherer Mädchenschule zu einer höheren Lehranstalt mit dem Namen "Lyzeum". Das neue Lyzeum bildete mit der ersten bis dritten Klasse den Unterbau für die seit 1911 in Deutschland bestehenden Mädchenrealgymnasien.

Alhambra: "Hirse Korn greift ein" mit Charlotte Susa und Felix Bressart.

Stadttheater Fürth: "Das Paragaphenkind".

### **Samstag, 23. Januar 1932**

Bei Fischhändler Paul Schikora im Rednitzhof kosteten 500 g lebendfrische Karpfen derzeit 75 Pfennige.

Das Filmtheater "Alhambra" in der Fichtenstraße 44 in Fürth warb in Anzeigen in der NZ um den Besuch der Jugendvorstellungen. Dabei stellte man den Sicherheitsaspekt und das Filmniveau in den Vordergrund. Text: "Dein Kind ist in guten Händen, wenn es in unsere Jugendvorstellungen darf, weil die freien Ausgänge nach allen Seiten zu ebener Erde und unsere dezent gewählten Jugendprogramme die Mutter jeder Sorge entheben."

Weltspiegel: "Walzerparadies" mit Gretl Theimer und Szöke Szakall.

### **Montag, 25. Januar 1932**

Begonnen hatte der Unternehmer Gustav Schickedanz mit der Gründung seiner Firma "Gustav-Schickedanz Kurz & Wollwaren en gross". 1927 gründete er das "Quelle-Versandhaus". Erste größere Erfolge erzielte er mit dem Versand von Wolle ("Dukatenwolle"), denn in diesen Zeiten klapperten täglich Millionen von Stricknadeln besonders bei der ländlichen Bevölkerung Ost- und Westpreußens, Schlesiens und Pommerns für Socken, Handschuhe, Schals und Pullover. Der Großhandelsbetrieb befand sich zuerst in der Moststraße, dann in der Königswarterstraße 10.

Am Sonntag, den 24. Januar 1932 wurde Pfarrer Ferdinand Krauß in der Kirche St. Paul in der Fürther Südstadt feierlich in sein Amt eingeführt. Nach der Machtübernahme Hitlers sprach er ungeniert kritisch über das Dritte Reich und konnte sich trotzdem im Amt halten.

Stadttheater Fürth: "Xaver Krenkl".

### **Dienstag, 26. Januar 1932**

Die zur Unterstützung zur Verfügung stehenden Mittel des Fürther Wohlfahrtsamtes sanken weiter. Die Fürther bezeichneten die Behörde im Volksmund als "Wolfala" oder "Onkel Wolfgang". Viele sensible Antragsteller empfanden den Weg auf der langen Terrasse des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße zu den Amtsräumen als ein Spießrutenlaufen. Sie fühlten sich wie am Pranger den neugierigen Blicken der vorübergehenden Passanten ausgesetzt.

Im Kampf um die "Süddeutsche Meisterschaft" kam die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof gegen den Karlsruher FV nur zu einem 1:1-Unentschieden. Das Tor für Fürth erzielte Full.

Lu-Li. "Das süße Geheimnis" mit Hansi Niese und Hans Marr.

Alhambra: "Komm zu mir zum Rendezvous!" mit Lucie Englisch und Fritz Schulz.

### **Mittwoch, 27. Januar 1932**

Das Kabarett (und Konzerthaus) "Platzl" im Areal des Kinos Kristall-Palast unter der Leitung von Heiner Medick bot an einigen Tagen sogenannte "Arbeitslosen-Vorstellungen" zum Eintrittspreis von 30 Pfennigen an.

Ein Problem, das bis in unsere Gegenwart reicht: Mitglieder des Fürther Verkehrsvereins bemängelten anlässlich ihrer Jahresversammlung im "Schwarzen Kreuz", dass am Fürther Hauptbahnhof immer weniger Züge hielten. In früheren Zeiten hatte sogar der "Orient-Express" einige Minuten in Fürth gehalten. Die gegenwärtig meist durchfahrenden Züge seien schädlich für die Fürther Geschäftswelt. Ärgerlich, dass diese Züge in Nürnberg erst einen längeren Aufenthalt hatten, bevor sie weiterfuhren.

Am letzten Samstagnachmittag sang die Kurrende um 1/2 4 Uhr im Bereich der Herrn-, Neumann-, Au- und Kaiserstraße. Die aus den Fenstern geworfenen Geldstücke kamen dem Waisenhaus zugute.

### **Donnerstag, 28. Januar 1932**

Der Verein "Fürther Nothilfe e.V.", der in seinen Räumen im alten Fürther Krankenhaus an der Schwabacher Straße die Speisung von täglich 400 Personen durchführte und außerdem eine gut besuchte Abgabestelle für "Essen über die Straße" beim Amtsgericht in der Königstraße betrieb, übernahm jetzt auch noch die Durchführung einer Kinderspeisung in Räumen des alten Krankenhauses. Dort wurden täglich 40 Kinder auf Kosten eines edlen Spenders gepflegt. Die Aufsicht der Kinder übernahmen Familienfürsorgerinnen des Wohlfahrtsamtes. Der Preis für ein Essen betrug 40 Pfennige.

Weltspiegel: "Bobby geht los" mit Annie Markart und Harry Piel.

Lu-Li: "Eine Razzia in Paris" mit Annabella und Albert Prejean.

Kristall-Palast: "Die Nacht der Entscheidung" mit Olga Tschechowa und Conrad Veidt.

### **Freitag, 29. Januar 1932**

Trotz der misslichen allgemeinen Wirtschaftslage waren über 200 Mitglieder der SpVgg zur Jahresversammlung in die Gaststätte "Schwarzes Kreuz" gekommen. Paul Sörgel, der 1. Vorsitzende der SpVgg, gab einen einstündigen Jahresbericht mit dem kurzgefassten Inhalt: Wenig Freude, große Schwierigkeiten, verminderte Einnahmen, schwindendes Interesse des Publikums. Angeblich hatte ein verändertes Spielsystem zu diesen Wirkungen geführt. Der Mannschaftsgeist der 1. Fußballmannschaft konnte jedoch diese Rückschläge überwinden. Stolz erwähnte man die 1. Knabenmannschaft, die die Vorrunde mit einem Ergebnis von 53:0 Toren abschloss. Nach längeren Ausführungen über die trostlosen Zugangswege zum Sportpark Ronhof trugen die einzelnen Abteilungsleiter ihre langatmigen Jahresberichte vor. 1932 verfügte der Verein über 1233 Mitglieder.

Stadttheater Fürth: "Hoffmanns Erzählungen".

### **Samstag, 30. Januar 1932**

Die Lebensmittelpolizei hatte im Berichtsjahr 1931 in 278 Bäckereien, Konditoreien und Brothandlungen, in 276 Metzgereien, Fisch- und Wildbrethandlungen sowie in 329 Gaststätten und Weinhandlungen Nachschau gehalten. Dabei wurden Beanstandungen erhoben u.a. in 117 Fällen wegen unstatthafter Nutzung, in 169 Fällen wegen ungenügender Reinlichkeit, in 27 Fällen wegen Mindergewichts des Brotes, in 42 Fällen wegen fehlender Preislisten und in 128 Fällen wegen unsachgemäßer Lagerung. Insgesamt wurden 1083 Verwarnungen erteilt und in 27 Fällen Strafanzeige gestellt.

Wegen der allgemeinen trostlosen Notlage kam die Stadt Fürth überein, in diesem Jahr kein öffentliches Faschingstreiben auf den Straßen und Plätzen zuzulassen.

Die Tanzschule Streng veranstaltete am Mittwoch ein "Kindermaskenfest" bei feenhafter Beleuchtung im Weißengarten. Eintritt: 50 Pfennige.

Lu-Li: "Ronny" mit Käthe von Nagy und Willy Fritsch.

### **Montag, 1. Februar 1932**

Am Freitag hatte sich am Nachmittag an der Stadtgrenze bei der Höfener Straße ein schwerer Verkehrsunfall passiert. Ein Bierauto der Brauerei Humbser stieß dabei in einer Kurve mit einem Personenauto zusammen. Dabei kippte das Bierauto um und eine große Anzahl Bierkästen samt Inhalt ergoss sich auf die Fahrbahn. Die beiden Fahrzeugführer wurden nur leicht verletzt. Das Ergebnis war eine längere Verkehrsstörung sowie ein gewaltiger Menschaufmarsch, der das Ereignis ausgiebig diskutierte.

In der Nacht zum 28. Januar wurde in einem Zigaretten- und Zigarrenladen in der Fürther Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Str.) vom Hausgang her nachts eingebrochen. Dabei wurden mindestens 5000 Zigaretten der Marken Ernte 23, Overstolz, Deutschmeister, Gelbe Sorte, Salem Gold, Memphis, Drama, Oberst und Zuban 6 entwendet. Über die Presse warnte man vor dem Ankauf des Diebesgutes.  
Stadttheater Fürth: "Der Troubadur".

### **Dienstag, 2. Februar 1932**

Die politische Nazi-Gruppierung "NSDAP, Ortsgruppe Fürth" veranstaltete am Mittwoch, 3. Februar, im Geismannsaal einen "Deutschen Tanzabend". Es spielten zwei Kapellen. Wie die "Geismann-Brauerei" mitteilte, hatte man sich entschlossen, wegen der desolaten Wirtschaftslage den "Poculator" auf zehn Tage zu begrenzen. Geplanter Beginn: 28. Februar. 1931 dauerte der Poculatoreauschank im Geismannsaal bei äußerst mäßigem Geschäftsgang volle drei Wochen, was für die Brauerei mit großen Verlusten verbunden war. Ein kompletter Ausfall war jedoch zu keinem Zeitpunkt geplant. Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft kam die SpVgg am Sonntag beim FC Pforzheim zu einem 3:3-Unentschieden. Tore für Fürth durch Full, Frank und Leinberger.

### **Mittwoch, 3. Februar 1932**

Sittlichkeits-Vorträge: Anlässlich einer Tagung des "Deutschen Frauen- und Mädchenbundes für die sittliche Reinheit" wurden auch in Fürth derartige Vorträge gehalten. So am Donnerstag, 4. Februar, 20 Uhr im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Rosenstr. 5. Vortrag für Erwachsene: "Sittliche Reinheit". Am 8. Februar waren die Mädchen dran im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft in der Gebhardtstr. 19: "Im Kampf um die sittliche Reinheit". Der Eintritt war jeweils frei. Zu diesen Vorträgen erging von der Evangelischen Fürther Gesamtgemeinde herzliche und dringende Einladung. Das Fachgeschäft "Käse-Kraus" am Obstmarkt 2 offerierte die Stange "Romadur" zu 18 Pfennigen.  
Stadttheater Fürth: "Gräfin Mariza".

### **Donnerstag, 4. Februar 1932**

Im prächtig geschmückten Saal des "Park-Hotel" hielt am letzten Samstag die Privatgesellschaft "Schnappo" ihren Maskenball ab. Die drei Kapellen spielten bis in die Morgenstunden. Getreu dem Motto "Zum weißen Rössl" hatte man dazu eine Gastwirtschaft im Stil des Salzkammergutes aufgebaut. Die Veranstaltung war gemäß NZ überaus gut besucht.

In einem Fürther Altersheim feierte am 2. Februar die ehemalige Geflügelhändlerin Amalie Hager ihren 96. Geburtstag. Sie war damit die älteste lebende Fürtherin. Innerhalb des "Inventurverkaufs" (Winterschlussverkauf) gab es damals die "Weiße Woche". Darunter verstand man besonders niedrige Preise für weiße zarte Damenwäsche, weiße Herrenhemden, weiße Tischdecken und Kissen usw.

### **Freitag, 5. Februar 1932**

Im Saal des Gasthauses "Zur Post" in Burgfarnbach trafen sich etwa 150 Vertreter der Fürther Vororte Burgfarnbach, Unterfarnbach, Atzenhof sowie Unter- und Oberfürberg. Man



wollte gemeinsam eine Interessengemeinschaft gründen, um gegenüber der Stadt Fürth ein größeres Gewicht zu erhalten. Alle diese Vororte waren nach Fürth eingemeindet worden, man sah sich als Kinder gegenüber der Mutter Fürth, fühlte sich aber jeweils als Stiefkind. Jeder Vorort hatte Geld und Grundstücke nach Fürth eingebracht, aber es wurde nicht gedankt. Die Stadt versprach vieles, wie Gas- und Kanalisationsanschlüsse. Die eingemeindeten Vororte mussten zwar bezahlen, erhielten jedoch keine Gegenleistung. Weltspiegel: "Grock" mit Clown Grock und Liane Haid. Stadttheater Fürth: "Des Meeres und der Liebe Wellen".

### **Samstag, 6. Februar 1932**

Am 5. Februar fand nachmittags um 14.30 Uhr im Fürther Geismannsaal eine "öffentliche Erwerbslosenversammlung" statt. Dabei sprach Stadtrat Hausladen über das Thema "Ist die weitere Auszahlung der Arbeitslosen- und Wohlfahrtsunterstützung gesichert - oder wird neuerdings gekürzt?" Anschließend wurde kontrovers diskutiert. Das Fürther Markt- und Messamt teilte mit: Die Fürther Wochenmärkte wurden 1931 an 306 Tagen von 24.705 Marktleuten beschickt. Erzeuger und Händler boten - teilweise auch nicht ständig - die Waren (überwiegend Viktualien) an. Verkauft wurde am Marktplatz (bekannt unter dem Begriff "Grüner Markt"), in der Königstraße gegenüber dem Fürther Rathaus, in der Fichten- sowie in der Mohrenstraße. Der verkehrsärmste Monat im Jahr war der Februar, der verkehrsreichste der August. Nach Auswertung von Befragungen der Händler und Erzeuger war der Geschäftsgang an 50 Tagen gut, an 91 Tagen mittelmäßig und an 165 Tagen sehr gering.

### **Montag, 8. Februar 1932**

Am Sonntag um 11 Uhr wurde in den Räumen des Fürther Kunstvereins in der Hirschenstraße die Ausstellung "Junge Fürther Kunst" eröffnet. Erster Vorsitzender dieses Vereins war Oberstadtbaurat Herrenberger. Mit der Ausstellung versuchten die Fürther Künstler auf sich aufmerksam zu machen und ihre Kunstwerke zu verkaufen, um überleben zu können. Die Ausstellung war bis Ende Februar Samstag, Sonntag und Mittwoch bei freiem Eintritt von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Alhambra: "Oh alte Burschenherrlichkeit" mit Betty Amann und Werner Fuetterer. Kristall-Palast: "Die heilige Flamme der Liebe" mit Dita Parlo und Gustav Fröhlich.

### **Dienstag, 9. Februar 1932**

Wie das Fürther Standesamt meldete, wurden in Fürth 1931 insgesamt 98 Ehen geschieden. Religionsaustritte gab es 192. Insgesamt wurden 76 Anträge auf eine Feuerbestattung gestellt. Man verzeichnete 1071 Geburten und 652 Eheschließungen. Zu Beginn des Jahres 1932 lebten 80.020 Personen auf Fürther Stadtgebiet. Am gestrigen Rosenmontag veranstaltete die NSDAP Fürth einen Theaterabend im Platzl (Blumenstraße) für "die deutschgesinnte Bevölkerung". Man warb mit einem reichhaltigen Stimmungsprogramm. Eintritt: 60 Pfennige, Erwerbslose 30 Pfennige. Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft gewann die SpVgg ihr Heimspiel im Ronhof vor 10.000 Zuschauern gegen den TSV München 1860 sensationell hoch mit 7:1. Tore für Fürth durch Leupold I, Franz (2), Leupold II (2) und Frank (2). Kristall-Palast: "Dämon des Meeres" mit Lissy Arna und Wilhelm Dieterle.

### **Mittwoch, 10. Februar 1932**

Am heutigen Aschermittwoch war der Fürther Fasching 1932 vorbei. Auf den Straßen war von den "tollen Tagen" nicht viel zu spüren, schließlich war das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit streng verboten. Die Polizei drückte ein Auge zu, als sich am Faschingsdienstag ein kleiner Zug von kostümierten Kindern von der Moststraße zum Königsplatz hin in Bewegung setzte und sich dort unter Lärmen auflöste. In den

Abendstunden wurde es mit minus 15 Grad sehr kalt, was die letzten Faschingsfeiern lähmte. Nur wenige Bälle fanden noch statt. Als peinlich wurden von den Passanten die nicht eingeschalteten Heizungen in den Straßenbahnen empfunden. Um Heizmaterial einzusparen, wurde die Gesundheit der Fahrgäste aufs Spiel gesetzt.  
Stadttheater Fürth: "Die Walküre".

#### **Donnerstag, 11. Februar 1932**

Inserat in der NZ: "Ehrenerklärung - Wir nehmen die gegen die Gastwirtsfrau Margareta Lachner gebrauchten Beleidigungen mit Bedauern zurück. Marg. und Konrad Scheidel." Die Sänger der Kurrende schmetterten am letzten Samstag ihre Weisen im Bereich der Leyher-, Balbierer- und Waldstraße. Der Erlös kam wieder dem Waisenhaus zugute. Jungunternehmer Gustav Schickedanz erzielte trotz der wirtschaftlichen Not durch geschickte Preisgestaltung steigende Umsätze im Versandgeschäft. Da die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, hatte er vor Monaten vom bayerischen Staat ein etwa 8000 qm großes leerstehendes Fabrikgebäude an der Artilleriestraße 40 und 42 (heute Merkurstraße) neben den Kasernen in der Fürther Südstadt erworben. Von dort aus steuerte er nun den Versandhandel bis in die entlegensten Winkel Deutschlands.  
Lu-Li: "Fräulein - falsch verbunden!" mit Magda Schneider und Johannes Riemann.

#### **Freitag, 12. Februar 1932**

In einem Kommentar in der NZ vom 6. Februar monierte die Fürther Opposition im Stadtrat die Tatsache, dass der Fürther Rechtsreferent Dr. Bornkessel seit 2 1/2 Jahren immer noch in Schwabach wohne. In der Ausgabe vom 12. Februar begründete man dieses Verhalten mit den Tatsachen, dass es auf dem Fürther Wohnungsmarkt seit langem schon keine Beamtenwohnungen in der Preisklasse zwischen 800 und 1200 RM gäbe. Sollte die Stadt Fürth ihrem Referenten keine Dienstwohnung zur Verfügung stellen können, so müsse sich dieser - wie jeder andere Wohnungssuchende auch - auf dem freien Markt eine entsprechende Wohnung suchen. An Bemühungen Dr. Bornkessels, eine Wohnung vor seinem Dienstantritt in Fürth zu finden, habe es nicht gemangelt.

#### **Samstag, 13. Februar 1932**

Das bekannte Textilgeschäft "Pretzfelder" am Kohlenmarkt 1 in Fürth warb in Anzeigen um den Kauf von Damen- und Kinderkonfektion. Wegen Geschäftsaufgabe kam es zum Totalausverkauf der gesamten Lagerbestände.

Die Kurrende sang an diesem Samstag nachmittags um 15.30 Uhr in der Mohrenstraße, am Löwenplatz und in der Lilienstraße. Das letzte Singen in der Fürther Südstadt hatte 40 RM gebracht.

Das Kino Kristall-Palast brachte an diesem Samstag um 14.30 Uhr für Kinder das Gebrüder-Grimm-Märchen "Schneewittchen und die sieben Zwerge".

Lu-Li: "Die schwebende Jungfrau" mit Lissy Arna und Fritz Schulz.

Alhambra: "Der kleine Seitensprung" mit Renate Müller und Hermann Thiemig.

Stadttheater Fürth: "Lohengrin".

#### **Montag, 15. Februar 1932**

Die zur Konkursmasse Bankhaus Georg Brückner gehörende Ilfeldersche Villa in der Fürther Forsthausstraße 57 wurde an den Blattgoldfabrikanten Leonhard Kunz verkauft. Der Kaufpreis von 76.000 RM wurde sofort in bar hinterlegt und kam damit den Ilfelderschen Gläubigern zugute.

Im Wettbewerb um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft erlitt die SpVgg beim FV Rastatt mit 0:1 eine Niederlage. Damit verlor man die Tabellenführung der Gruppe Südost.

Kristall-Palast: "Schützenfest in Schilda" mit Siegfried Arno und Fritz Kampers.

Stadttheater Fürth: "Prinz Methusalem".

## **Dienstag, 16. Februar 1932**

In der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) wurde in den letzten Tagen eine größere Menge Bäume gefällt. Wie das Fürther Stadtgartenamt mitteilte, handelte es sich dabei ausschließlich um Ulmen, die von der "Ulmenkrankheit" befallen waren. Gegen diese aus Holland kommende Baumkrankheit gab es kein Mittel zur Rettung. In den Fürther Anlagen wurden in den beiden letzten Jahren etwa 700 Ulmen aus diesem Grund gefällt und zu Brennholz verarbeitet. Nachgepflanzt wurden Ahorn- und Lindenbäume.

Um sich von den derzeit laufenden "Weißen Wochen" des Inventurverkaufs abzusetzen, warb das Schuhhaus Hagler zeitgleich mit seinen "Schwarzen Wochen". Dabei gab es jede Menge Sonderangebote für schwarze Schuhe, schließlich fanden in nächster Zeit Konfirmationen und Kommunionen statt.

Stadttheater Fürth: "Mata Hari".

## **Mittwoch, 17. Februar 1932**

Eine Anzahl Fürther Handwerksmeister richtete an den Fürther Stadtrat die Bitte, die Arbeitsvergebungen des städtischen Bauamtes nicht mehr öffentlich auszuschreiben, sondern sie direkt an die Handwerksmeister zu vergeben. Der Fürther Stadtrat kam aufgrund der wirtschaftlichen Notlage dieser Bitte nach, behielt sich jedoch vor, im nächsten Jahr wieder auf die öffentlichen Ausschreibungen überzugehen.

Die Fürther Gastwirtsinnung verurteilte die aufgezwungene Bierpreissenkung auf das Schärfste. Durch die gleichzeitige Erhöhung der Umsatzsteuer führte diese Maßnahme zu einem Verlust von 3,30 Mark pro Hektoliter Schanknutzen. In erregten Diskussionen kam man überein, dass es den Verantwortlichen für das Diktat am Verständnis für die Lage im bayerischen Gastwirtsgewerbe absolut fehle.

Lu-Li: "Emil und die Detektive" mit Käthe Haak und Fritz Rasp.

## **Donnerstag, 18. Februar 1932**

Aus dem Geschäftsbericht der Fürther Stadtverwaltung zum Jahr 1931: Es fanden 21 ordentliche Sitzungen des Stadtrates, zwei außerordentliche, 20 Sitzungen des Verwaltungs- und Polizeisenats, 18 Sitzungen von Stiftungsverwaltungen und 539 Sitzungen von verschiedenen Ausschüssen statt.

Das damals existierende "Fischhäusla" am Rednitzstrand war für seine flussgewässerten gebackenen Karpfen weithin bekannt. Wirt Georg Wagner warb in Anzeigen in der NZ um den Besuch seines Fischküchen-Restaurants direkt an der Maxbrücke.

Die Fürther Faschingsstatistik 1932 (Zahlen des Vorjahres in Klammern): Faschingstage insgesamt 34 (42), öffentliche Tanzveranstaltungen 78 (110), geschlossene Tanzveranstaltungen 33 (68), Kinderkostümfeste 2 (5), Kappenabende ohne Tanz 9 (18). Somit trafen auf einen Faschingstag durchschnittlich 4 (5) Vergnügungen. Im Jahr 1930 kam es zum Vergleich zu 335 polizeilich gemeldeten Veranstaltungen! Ein mehr als deutlich sprechendes Zeichen der Zeit.

## **Freitag, 19. Februar 1932**

Die Zahl der Fremden, die die Stadt Fürth von Ende April bis Anfang Oktober 1931 besuchten, betrug 4519 Personen. (Ausländeranteil 407). Das Jahr zuvor zählte man im gleichen Zeitraum 5347 Fremde (Ausländeranteil 480). Im Jahresvergleich 1931 zu 1930 ging die Zahl der Übernachtungen in Fürth von 9403 auf 8257 zurück.

Das Fürther "Kaufhaus Tietz" am Kohlenmarkt 4 warb in der NZ in Anzeigen zum Besuch seiner zweitägigen "95-Pfennig-Tage". Damit appellierte man an die sparsamen Hausfrauen. Kristall-Palast: "Anna Christie" mit Greta Garbo und Hans Junkermann.

Weltspiegel: "Einer Frau muss man alles verzeihen" mit Maria Paudler und Fritz Schulz. Stadttheater Fürth: "Elisabeth von England".

## **Samstag, 20. Februar 1932**

Die Kurrende sang an diesem Samstag im Bereich Staudengasse, Berg- und Rednitzstraße. Beim letzten Singen konnten 45 RM zugunsten des Waisenhauses eingenommen werden. Bei der Papstfeier der Fürther Katholiken am morgigen Sonntag sollte der Regensburger Oberbürgermeister die Festrede halten, ein Fürther Stadtinspektor den Toast ausbringen. In der NZ warb man in Anzeigen für den Besuch der "Leipziger Frühjahrmesse" (6. bis 13. März 1932). Die Sonderzüge zur Hinfahrt hielten am 4. März (11.18 Uhr) und am 5. März (9.12 Uhr) am Fürther Hauptbahnhof. Im Leipziger Rahmenprogramm dirigierte Dr. Wilhelm Furtwängler das Gewandhausorchester.

Die Stadt Fürth ließ über die Presse mitteilen, dass in diesem Jahr keine Arbeitskräfte, egal ob Arbeiter, Angestellte oder Anwärter für die Beamtenlaufbahn, eingestellt werden.

## **Montag, 22. Februar 1932**

Die steigende Arbeitslosigkeit kam auch in der ersten Februarhälfte nicht zum Stillstand. Die Zahl der Arbeitsuchenden im Arbeitsamtsbezirk Nürnberg/Fürth betrug am 15. Februar 88.790. Die Zahl hatte sich seit Ende Januar um 1054 Personen vergrößert. Im Vorjahr hatte man zum 15. Februar "nur" 66.936 Arbeitssuchende registriert. Der Zuwachs innerhalb eines Jahres betrug somit 21.854 Personen.

Am gestrigen Sonntag fand in der Trauerhalle des israelitischen Friedhofs die Trauerfeier für den verstorbenen ehemaligen Fürther Rabbiner und Leiter der Israelischen Waisenschule Dr. Hermann Deutsch statt. Eine große Trauergemeinde gab dem im Alter von 76 Jahren Verstorbenen das letzte Geleit. Die Leitung des jüdischen Waisenhauses hatte in der Zwischenzeit Dr. Hallemann übernommen.

Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft besiegte die SpVgg bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor gut 13.000 Zuschauern Bayern München mit 3:0. Tore für Fürth durch Kießling, Krauß und Frank. Damit übernahm das Kleeblatt wieder die Spitze in der Abteilung Südost. Weltspiegel: "Ingagi - der Herr der Wildnis" mit Dita Pario und Harry Frank.

Lu-Li: "Stürme der Leidenschaft" mit Anna Sten und Emil Jannings.

Stadttheater Fürth: "Das große Objekt".

## **Dienstag, 23. Februar 1932**

Zur Steigerung des Straßenbahnverkehrs gab es in den einschlägigen Geschäften sogenannte "Fahrscheinhefte" für jeweils fünf Fahrten. Eine Fahrt kostete damit 16 statt 18 Pfennige. In Leserbriefen an die NZ monierte man, dass die Schaffner in den Straßenbahnen keine derartigen Fahrscheinhefte verkauften.

Fürther Künstler veranstalteten im Kunstverein eine Ausstellung unter dem Titel "Junge Kunst Fürth". Dabei wurden Skulpturen und Bilder gezeigt. Die Kunstwerke waren einige Wochen an Mittwochen, Samstagen und Sonntagen von 10 bis 13 Uhr zu sehen. Vertreten waren Künstler wie Hans Rupp, Magda Bauer, Karl Dörrfuß, Willi Laß, Hans Schopper, Alfred Dornauer, Hans Schiller und Philipp Siebenkäs.

Starker Frost und ein eiskalter Wind bestimmten derzeit das Fürther Wetter. Was der Januar versäumt hatte, holte der Februar nach. In der NZ appellierte man an die Fürther Bevölkerung, nach dem Händewaschen die Gliedmaßen gut abzutrocknen, um "Frostbeulen" vorzubeugen.

## **Mittwoch, 24. Februar 1932**

Der Fürther "Grund- und Hausbesitzerverein" hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Die Mitgliederzahl hatte sich 1932 im Vergleich zum Vorjahr um 32 auf 1551 Mitglieder gesteigert. Unter den Notverordnungen der Reichsregierung hatten auch die Fürther Hauseigentümer zu leiden. Renovierungen blieben aus, die im Mai 1931 eingeführte umlegbare "Wohnungsluxussteuer" hatte nur die Abwanderung aus hochwertigen

Wohnungen beschleunigt.

War für die Fürther vor drei Jahren die Weltfahrt eines Zeppelins noch eine einmalige Sensation, so gewöhnte man sich doch recht schnell an Fahrten von "Graf Zeppelin" in das brasilianische Pernambuco. Graf Zeppelin hatte mittlerweile 232 Fahrten ausgeführt und dabei mehr als 350.000 Kilometer zurückgelegt, 15.000 Personen befördert und zwei Millionen Kilo Fracht transportiert. Aus Abenteuer wurde eine Institution nach Fahrplan.

#### **Donnerstag, 25. Februar 1932**

Eine große Zuschauermenge hatte sich am Donnerstagnachmittag in der Brandenburger Straße eingefunden, um die Handwerksarbeiten am südlichen Zifferblatt der reparaturbedürftigen Rathausuhr zu verfolgen. Besonders wurde das hohe Gerüst bestaunt, über das die Werkzeuge und Farben nach oben befördert wurden. Von den müßigen Zuschauern wurden die schwierigen Arbeiten heftig debattiert.

Am letzten Montag sprach ein Pfarrer aus Thuisbrunn in der Fürther Michaelskirche über das Phänomen der "Gottlosenbewegung". Die Bewegung ging von Russland aus, wo Kirchen in Kinos und Clubsäle verwandelt wurden. Der Pfarrer appellierte insbesondere an die Gleichgültigen in den Gemeinden, sich durch Zusammenschluss engagiert gegen die Gottlosenbewegung zu stellen, die mittlerweile in Mitteleuropa angekommen war.

Kristall-Palast: "Die Drei von der Stempelstelle" mit Adolf Wohlbrück und Fritz Kampers.

#### **Freitag, 26. Februar 1932**

Wie die NZ über die Entwicklung Fürths in den letzten Jahrzehnten berichtete, hatte Fürth um die Jahrhundertwende eine Gesamtfläche von 2170 Hektar (durch Eingemeindungen von Vororten 1932 insgesamt 4445 Hektar). Zur Jahrhundertwende lebten in Fürth 54.822 Einwohner. 27.080 davon waren Männer. (1932: 79.271 Einwohner, davon 39114 Männer). Da Fürth Garnisonsstadt war, entstand zwangsläufig ein Männerüberschuss im Stadtgebiet. Durch die Verluste im Weltkrieg 1914-18 kam es schließlich zum Frauenüberschuss. Um 1900 standen in Fürth 2823 bewohnte Häuser, bis zum Jahr 1932 entstanden durch große Anstrengungen im Wohnbau bereits 4350 Wohnhäuser.  
Stadttheater Fürth: "Lord Spleen".

#### **Samstag, 27. Februar 1932**

Im Fürther Lokalteil der NZ wurden Geburts- und Gedenktage fast inflationär veröffentlicht. Wurden bekannte Persönlichkeiten Fürths früher erst ab ihrem 70. Geburtstag erwähnt, so begann die Skala jetzt schon ab dem 40. Lebensjahr. Ab dem 50. Lebensjahr wurde auch biografisch weitschweifig berichtet. Dazu kamen die 5er-Zwischenstufen zwischen den Zehnerjahren bei den über 60- bzw. 70-Jährigen sowie zahlreiche Dienst- und Vereinsjubiläen, Ehejubiläen und die Erwähnung allgemeiner Gedenktage. Der Gauverband Nürnberg im evangelischen Kirchengesangverein Bayern entschied sich, die große Festveranstaltung für das "Gustav-Adolf-Jahr" 1932 in Fürth stattfinden zu lassen. Dabei wurde man von Nürnberger Chören unterstützt. Man rechnete im kommenden Sommer mit etwa 15.000 Sängern, wobei ein Fürther Chormeister mit der Gesamtleitung zu betrauen wäre. Mit dem Festakt (die Schlacht an der Alten Veste vor 300 Jahren) wollte man an die Rettungstat des großen Schwedenkönigs erinnern.

#### **Montag, 29. Februar 1932**

Seit letzten Sonntag wurde im Fürther Geismannsaal wieder der "Poculator" ausgeschenkt. Am Ende des von Leo Hartmann gesprochenen Prologs hieß es: "Bald ist der Himmel offen, im Märzensonnenschein. Drum lasst uns wieder hoffen und guter Dinge sein! Und seid an diesem Morgen, befreit vom Druck der Sorgen, mit Lust und Lieb` dabei. Willkommen, liebe Gäste, zum Poculatorfeste, der Geismann-Brauerei."

Lu-Li: "Liebeskommando" mit Dolly Haas und Gustav Fröhlich.

Weltspiegel: "Der Storch streikt" mit Ursula Grabley und Fritz Schulz.  
Stadttheater Fürth: "Schwarzrote Kirschen".

### **Dienstag, 1. März 1932**

Die Jahresversammlung der Schwimmabteilung der SpVgg fand im Vereinslokal Langmann statt. Abteilungsleiter Görisch berichtete von großen sportlichen Erfolgen der Schwimmer im Jahr 1931. In Nordbayern stand man damit hinter Bayern 07 und dem 1. FC Nürnberg an dritter Stelle. Was die Mitgliederzahl anging, rangierte man in Nordbayern unter 30 Vereinen jedoch auf dem letzten Platz. Herausragend waren die Leistungen der Fürther Wasserballer (Nordbayerischer Meister) mit Aktiven wie Büttner, Eichhorn, Götz, Lauterbach, Lechner, Schneider und Schweiger. Trainiert wurde ausschließlich im Hafenbecken des alten Ludwigs-Kanals (heute Gelände der Fa. Selgros). Domäne des starken Geschlechts: Schwimmerinnen gab es bei der SpVgg damals nur vereinzelt. Im Friseursalon Müller in der Ritterstraße 4 kostete der "Bubischnitt" 50 Pfennige.

### **Mittwoch, 2. März 1932**

In Fürth gab der März seine Visitenkarte mit 7 Grad minus ab. Ein bissiger Nordwind hielt die weiße Pracht auf den Dächern. Unter den Stiefeln der Passanten knirschte in den Straßen der Schnee und die Hauseigentümer mussten sich um die herunterhängenden Eiszapfen kümmern. Graue Wolkenberge deuteten auf weiteren Schneefall hin. Vom Ende des Winters keine Spur. Mit Bangen sah die Fürther Bevölkerung das Schwinden der Kohlenvorräte. Zum 1. April 1932 vereinigte man die Bezirke der Landgerichte Nürnberg und Fürth zum "Landgericht Nürnberg-Fürth" mit Sitz in Nürnberg. In Fürth blieb nur eine abgezweigte "Kammer für Handelsachen". Ab April durften die Fürther Rechtsanwälte somit auch in Nürnberg tätig werden, nicht nur am Landgericht, sondern auch am Oberlandesgericht. Häufig in Apotheken verlangt: Richard Brandts "Schweizerpillen", das bewährte Hausmittel bei Stuhlverstopfung, kosteten als Normalpackung vorübergehend 1,25 RM statt 1,50 RM.

### **Donnerstag, 3. März 1932**

Im "Rösch-Saal" im Fürther Ortsteil Vach veranstaltete man vom 2. bis 4. März jeweils ab 19.30 Uhr einen Filmabend zum Nulltarif. Gezeigt wurden die Kurzfilme "Sonnige Rheinfahrt", "Vom Palmkern zum Persil" sowie einige "Scherzfilme". Kinder unter 14 Jahren hatten keinen Zutritt. Um pünktliches Erscheinen wurde höflichst gebeten! In Fürth existierte damals ein "Fröbelscher Kindergarten" unter der Leitung von Laura Kayser. Tante Kaysers Institut wurde bisher von mehr als 3000 Fürther Kindern besucht. Das zu zahlende monatliche Honorar betrug für die damalige schwierige Zeit stolze 7 RM, dafür wurden die Kinder wöchentlich 26 Stunden betreut. Darüber hinaus wurden die "Zöglinge" morgens auch abgeholt und am Nachmittag wieder heimgebracht. Bei gutem Wetter ging es täglich ins Freie.  
Stadttheater Fürth: "Mignon".

### **Freitag, 4. März 1932**

Traditionell kostete der Erhalt eines Jahreszeugnisses an allen Fürther Schulen 50 Pfennige, egal ob an Volksschulen, Berufsschulen oder Gymnasien ausgestellt. In Leserbriefen forderte man angesichts der Notzeiten die Abschaffung oder zumindest die Herabsetzung dieser Gebühr. Wie in der letzten Sitzung des Fürther Stadtrates bekannt wurde, hatte man ein Porträt des OB Dr. Wild angekauft. Gemalt hatte es der aus Fürth stammende Künstler Hans Gebelein (in München lebend), bezahlt hatte das Bild ein unbekannter Stifter. Mitglieder des Nürnberg-Fürther Stadttheaters hatten sich für einen Unterhaltungsabend im Berolzheimerianum zur Verfügung gestellt. Ausschließlich erwerbslose Männer und Frauen hatten Zutritt. Die Darbietungen wurden im Rundfunk in ganz Bayern übertragen.

### **Samstag, 5. März 1932**

Am Nachmittag des Donnerstags stieß ein Straßenbahnzug der Linie 21 mit einem Lastkraftwagen Ecke Schwabacher und Lessingstraße zusammen, wobei die Straßenbahn stark beschädigt wurde. Einige Fahrgäste der Tram wurden dabei leicht verletzt.

Konkurrenz: Die Humbser-Brauerei offerierte an diesem Wochenende erstmals ihr Spezialbier "Humsator". Dazu spielte in der Gaststätte Kronprinz Fürth (Pächter Herr Schmidt) die Damenkapelle Trudl Otte. Die Halbe kostete 45 Pfennige.

Die Firma Henkel machte es möglich: Am kommenden Montag und Dienstag hatten nachmittags nur Frauen Zutritt zu Sondervorstellungen im Kristall-Palast bei freiem Eintritt. Gezeigt wurden verschiedene Kurzfilme sowie der Industriefilm "Wäsche, Waschen, Wohlergehen."

Stadttheater Fürth: "Verkündigung".

### **Montag, 7. März 1932**

Der Autoverkehr in Fürth hatte seit Beginn der 20-er Jahre stetig zugenommen. Zählte man 1923 noch 373 Kraftfahrzeuge insgesamt, so waren es zum 31. Dezember 1931 schon 1560 Kraftfahrzeuge, darunter 458 PKW, 205 Lastkraftwagen und 897 Krafträder. Mit der steigenden Verkehrsdichte häuften sich leider auch die Verkehrsunfälle. Mit Verkehrszeichen, den Verkehr regelnden Polizisten (Ecke Schwabacher und Hindenburgstraße, Ecke König- und Brandenburger Straße, Ecke Friedrich- und Hindenburgstraße und Ecke Jakobinen- und Nürnberger Straße) sowie durch Parkverbote (z.B. in der Schwabacher Straße zwischen Hindenburgstraße und Kohlenmarkt) versuchte man, den Verkehr flüssig zu halten.

Der "Verein Merkur" (Nürnberg) vermittelte Kaufmannslehrlinge an hiesige Firmen.

### **Dienstag, 8. März 1932**

Vom Buch-Fachgeschäft vorübergehend zur Leihbücherei: Aufgrund starker Umsatzrückgänge beim Bücherverkauf ging das Fürther Buchhaus Schmittner dazu über, insbesondere Neuerscheinungen gegen eine entsprechende Nutzungsgebühr auch zu verleihen.

Der Fürther Männerchor "Aurora" veranstaltete im Nürnberger Herkulesvelodrom ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Kreisgruppe Mittelfranken des Bundes hirnerkrankter Krieger. 114 Sänger standen dazu auf der Bühne.

Alhambra: "Kadetten" mit Trude von Molo und Albert Bassermann.

Lu-Li: "Sein Scheidungsgrund" mit Lien Deyers und Johannes Riemann.

### **Mittwoch, 9. März 1932**

Das Zweigpostamt 1 in der Fürther Königstraße 76 blieb wegen Tüncherarbeiten in der Zeit vom 10. bis 15. März für den Kundenverkehr geschlossen.

Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten beeinflussten auch den Straßenbahnverkehr. Auf fast allen Linien sank das Fahrgastaufkommen. Die Linie 11 fuhr nur noch an Sonntagen vom Dutzendteich aus nach Fürth und umgekehrt. Wegen der ebenfalls schwach besetzten Linie 21 wollte man nochmals mit der Stadt Fürth verhandeln, damit nicht zwei Linien bis Flößaustraße fahren. Die Linie 31 begann ihren Betrieb erst ab 7 Uhr früh. Den Gepäckwagenverkehr zwischen Nürnberg und Fürth stellte man an Samstagen ein.

Auch in Fürth machte die kommunistische Partei auf sich aufmerksam. Auf Plakaten warb man mit der Aufschrift: "Frauen! Her zur roten Einheitsfront. Mit Thälmann gegen Krieg und Reaktion, gegen Hindenburg, Severing und Hitler. Für Arbeit, Brot und Freiheit."

### **Donnerstag, 10. März 1932**

Nach der für Februar nun vorliegenden Arbeitslosenstatistik gab es im Arbeitsamtsbezirk Nürnberg/Fürth zum 29. Februar insgesamt 87.739 Arbeitslose. Auf das Stadtgebiet Fürth entfielen davon 14.344 Personen. 3484 von ihnen bezogen Arbeitslosenunterstützung, 4998 die geringere Wohlfahrtsunterstützung.

Am gestrigen Mittwoch ging der diesjährige Pöculatorausschank im Geismannsaal zu Ende. Mit dem Geschäft war Michael Most zufrieden. Die Kapelle Eichinger hatte täglich für Stimmung gesorgt und man hatte Maßnahmen getroffen, "die bekannten unbotmäßigen Elemente vom Eintritt in den Geismannsaal fernzuhalten".

### **Freitag, 11. März 1932**

Für Löscharbeiten im Außenbereich und dort wo es schwierig ist, mit der großen Motorspritze das Brandobjekt zu löschen, hatte sich der Einsatz einer "Kleinmotorspritze" bewährt. Die Fürther Feuerwehr erhielt nun eine derartige Magirus-Kleinmotorspritze "Goliath 2" mit einem 3,5 PS-Motor. Sie wog ohne Fahrgestell 380 kg. Mit dem starken Strahl konnte man den Fürther Rathausturm über die Uhr hinaus noch bequem erreichen. 40% des Kaufpreises übernahm der Staat.

### **Samstag, 12. März 1932**

Das im Juli 1931 eingeweihte neue Fürther Krankenhaus auf der Schwand fand fachlich höchste Anerkennung. Immer wieder besuchten Delegationen anderer Städte den Neubau und machten sich selbst ein Bild. Die renommierte Fachzeitschrift "Bauzeitung" veröffentlichte jetzt einen Report auf sieben Seiten einschließlich sechs Fotos und dem Lageplan und sparte dabei nicht mit Lob: "Es dürfte nicht allzu viele Bauschöpfungen geben, bei denen eine vornehme Gesamterscheinung mit solch anspruchslosen Mitteln erzielt wurde. Man spürt die Hand des Architekten, die eine große Idee sicher zu umreißen versteht. Man fühlt die Wucht eines Genies, das ein unendliches Vielerlei von Einzelinstituten und Einzelabteilungen zu meistern weiß."

Zum Schutz der Anlagen und Parks war es ab 14. März bis einschließlich 15. Oktober in Fürth verboten, Hunde frei laufen zu lassen. Sie mussten auf den dortigen öffentlichen Wegen an der Leine geführt werden.

### **Montag, 14. März 1932**

Bei der gestrigen Wahl waren 54.107 Fürther Bürger wahlberechtigt. Dabei stimmten 1250 für Düsterberg, 26.225 für Hindenburg, 16.763 für Hitler, 4911 für Thälmann und 87 für Winter. In Fürth lag die Wahlbeteiligung bei 91%. Dabei konnte die NSDAP ihren Stimmenanteil gegenüber der Reichstagswahl von 1930 um über 50% steigern.

In Leserbriefen an die NZ bat man um einen vorläufigen Aufschub der Renovierung des Humbser-Spielplatzes. Für die Schüler der Altstadt war der Weg zum alternativen Lohnert-Spielplatz in der Südstadt viel zu weit, außerdem würde die Grasnarbe am Lohnert-Platz den zusätzlichen Spielbetrieb nicht überdauern.

Ab heute gab es bei den Fürther Banken die neugeprägten "Vierpfennigstücke".  
Stadttheater Fürth: "Prinz Friedrich von Homburg"

### **Dienstag, 15. März 1932**

Nur noch wenige Tage trennten die Fürther Schüler vom Schuljahresende an Ostern. Unterrichtschluss war am 17. März. Gemäß dem Jahreszeugnis wurden Schüler und Schülerinnen entweder in die nächsthöhere Klasse versetzt oder sie mussten die derzeitige Klasse wiederholen. Die Noten wurden damals nur in den Stufen 1 bis 4 erteilt. Das neue Schuljahr begann nach den Osterferien am Donnerstag, 7. April.

Zum 200. Geburtstag von Joseph Haydn führte der "Lehrergesangverein Fürth" im Fürther Stadttheater das Oratorium "Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze" auf. Wie die NZ berichtete, beherrschte Dirigent Engelmaier Chor und Orchester meisterlich. In der Presse



hagelte es Dank und Anerkennung. Es spielte das Orchester des Konzertvereins Nürnberg. Wieder einmal sorgte der Lehrergesangsverein für einen kulturellen Höhepunkt in Fürth.

### **Mittwoch, 16. März 1932**

An diesen Tagen waren an den Fürther Schulen die "Schlussfeiern" angesetzt. So auch am "Städtischen Mädchenlyzeum". Sämtliche 22 Schülerinnen hatten die schriftlichen und gegebenenfalls mündlichen Abschlussprüfungen bestanden. Derzeit wurde das Lyzeum von 254 Schülerinnen besucht. 86 Schülerinnen hatten sich für das neue Schuljahr angemeldet und die Aufnahmeprüfung bestanden. Bei der Abschlussfeier erwähnte man das gute Verhältnis zwischen Elternbeirat und Schule. Während des Schuljahres wurde für den "Blindenunterstützungsverein Nürnberg" und den "Verein Deutschtum im Ausland" gesammelt. Zu den hauptamtlichen Lehrkräften unter der Leitung von OStD Dr. Rieger zählten damals u.a. Hilde Fuß, Paul Faßold, Elisabeth Gutbier, Louis Kissinger, Adolf Trötsch und Heinrich Vogler.

Weltspiel: "Chauffeur Antoinette" mit Julius Falkenstein und Hans von Schlettow.

### **Donnerstag, 17. März 1932**

Unter starker Elternbeteiligung hielt die "Israelische Realschule Fürth" am letzten Sonntag ihre Schlussfeier im Weißengartensaal ab. Direktor Prager konnte über Jahre hinweg von aufsteigenden Schülerzahlen berichten. Derzeit besuchten 160 Schüler und Schülerinnen die Realschule. Besondere Ehrungen wurden den Lehrkräften Rosenbaum und Dr. Deutsch erteilt. Man beschloss die Feier mit einem Hoch auf das bayerische und große deutsche Vaterland sowie dem Gesang des Deutschlandliedes. Zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen ehemaligen Schüler der israelischen Realschule war deren Gedenktafel liebevoll geschmückt.

Seit Dienstag hatte der im Volksmund so genannte "Fürther Stadtstorch" wieder seinen Kamin in der Gustavstraße bezogen. Die Nahrungssuche gestaltete sich jedoch als schwierig, waren doch Bäche und Weiher noch zugefroren.

### **Freitag, 18. März 1932**

An der "Oberrealschule Fürth" unterzogen sich 49 Schüler und Schülerinnen der "Absolutorialprüfung", wie das Abitur damals noch hieß. 47 bestanden die Prüfungen mit Erfolg. Am "Humanistischen Gymnasium" waren es 23 Schüler, einer bestand die Prüfung nicht. An der "Städtischen Handelsschule" bestanden alle 39 Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfungen.

Der "Dramatische Verein Erholung Fürth" veranstaltete am letzten Sonntag für seine Mitglieder und Angehörigen einen Theaterabend. Man führte den Schwank "Der keusche Lebemann" von F. Arnold auf. Da alle Mitglieder ihr Bestes gaben, erlebten die Besucher einen genussreichen Abend. Spielleiter und Schauspieler wurden mit Beifallsstürmen nur so überschüttet.

### **Samstag, 19. März 1932**

Wie die Direktion der "Intra" mitteilte, habe man auf Beschwerden über zu kurze Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in der Wartehalle an der Fürther Bahnhofstraße reagiert. An Samstagen blieb die Geschäftsstelle jetzt bis 19 Uhr (bisher 18 Uhr) für den Erwerb von Wochen- und Monatskarten geöffnet.

Der langjährige Linksaußen der SpVgg, Georg Kießling, verließ das Kleeblatt, um in Völklingen im Saargebiet die Leitung eines Kaffeehauses zu übernehmen. Dort wollte er auch dem heimischen Kreisligaverein beitreten. Der bei den Anhängern sehr beliebte Spieler erwies sich in der laufenden Saison als der beste Stürmer der SpVgg. Die wirtschaftliche Not jedoch verdrängte alle sportlichen Ambitionen. Die Vorstandschaft der SpVgg gab Kießling deshalb sofort frei und wünschte ihm viel Glück.

Stadttheater Fürth: "Die Blume von Hawaii".

### **Montag, 21. März 1932**

Zum 10-jährigen Jahrestag der Volksabstimmung (22. Januar 1922) über die Eingemeindung der Stadt Fürth nach Nürnberg brachte der "Verein zur Wahrung der Interessen der Stadt Fürth" (Treu Fürth) eine Denkschrift heraus. Dank der hartnäckigen Anstrengungen von Treu Fürth gegen eine mögliche Einverleibung nach Nürnberg stimmten 65% der Fürther 1922 für ein weiterhin selbständiges Fürth ab. Treibende Kräfte im Verein waren Gewerberat Heid und Stadtpfarrer Fronmüller. Die Bewegung stellte bis in die 60er Jahre immer wieder Mitglieder im Fürther Stadtrat (zuletzt "Fürther Block").

Die SpVgg verlor ihr Heimspiel im Ronhof vor 7000 Zuschauern gegen den FC Pforzheim mit 1:3. Das Tor für Fürth erzielte Full. Damit verpasste Fürth im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft den Anschluss an die Spitze in der Abteilung Südost.

Lu-Li: "Ein ausgekochter Junge" mit Lotte Werkmeister und Siegfried Arno.

### **Dienstag, 22. März 1932**

Wie die Post mitteilte, gab es in Fürth Ende des Jahres 1931 insgesamt 2969 angeschlossene Telefone.

Die Abrechnung des städtischen Fürther Flussbades gestaltete sich für das Jahr 1931 ungünstig. Von den als Einnahmen veranschlagten 33.000 RM konnten nur 16.619 RM realisiert werden. Der starke Rückgang war auf die ungünstige Witterung sowie auf eine Abwanderung in Freibäder zurückzuführen.

Die Kurrende sang am letzten Samstag nachmittags um 15.30 Uhr im Bereich Würzburger, Hard-, Gutenberg- und Cadolzheimer Straße. Die Einnahmen des letzten Gesangs betrugen 36 RM für das Waisenhaus.

### **Mittwoch, 23. März 1932**

In den Keller der Gaststätte "Tannenbaum" am Helmplatz musste man schon einige Treppen hinuntersteigen, um die neu gestalteten Räume betreten zu können. 15 große Fuhren Schutt hatte man im Vorfeld dazu aus dem Gewölbe entfernen müssen. Architekt Knippel und Kunstmaler Heiner Kuchenreuther hatten sich um Planung, Mobiliar bzw. die Ausgestaltung der Wände gekümmert. Jetzt hatte die Schülerverbindung "Absolvia" endlich einen idealen Raum für ihre Treffen.

In einem landwirtschaftlichen Gehöft in Dambach war die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wurde bezirkstierärztlich festgestellt. Der Hof wurde zum Sperrgebiet erklärt, der Deckbulle durfte ab sofort nicht mehr benutzt werden.

### **Donnerstag, 24. März 1932**

Das Modehaus Fiedler veranstaltete ein "Strumpfpreisraten". Dabei waren im Schaufenster zwei unterschiedliche Strümpfe aus künstlicher Waschseide in den neuesten Farben ausgestellt, deren Verkaufspreise man zu raten hatte. Für die Gewinner gab es Einkaufsgutscheine.

Einige Preise der Lebensmittelabteilung des Kaufhauses Tietz für die kommenden Ostertage: Ringäpfel 500g = 62 Pf., Eier-Schnittnudeln 500g = 42 Pf., Edamer Käse 500g = 64 Pf., Butter 250g = 70 Pf., Mettwurst 250g = 43 Pf., Frühstücksspeck 500g = 1,25 RM, Dürkheimer Rotwein Liter = 65 Pf., Steinpilze Dose = 1,30 RM, Matjes-Heringe 3 Stück = 40 Pf., Eier 10 Stck = 62 Pf. und gekochter Schinken 250g = 65 Pf.

### **Samstag, 26. März 1932**

Der Personalabbau bei der Stadt Fürth machte auch vor dem Bauamt nicht halt. Nach den in noch halbwegs besseren Zeiten abgeschlossenen Bauvorhaben wie z. B. der Jahnturnhalle,

dem Umspannwerk oder dem neuen Krankenhaus auf der Schwand wurden 20 Kräfte (8 Beamte, 8 Angestellte und 4 Arbeiter) abgebaut. Dabei bezog sich der Personalabbau nicht nur auf untergeordnete Stellen. Gegenüber den 20er Jahren war die Bautätigkeit um circa 45% zurückgegangen.

Im Alter von 76 Jahren verstarb der Fürther Großindustrielle Kommerzienrat Sigmund Heymann. Zusammen mit seinem Bruder hatte er eine Gummiband-Weberei samt Hosenträgerfabrik gegründet und zu einem der größten Fürther Exportbetriebe entwickelt. Aufgrund wirtschaftlichen Reichtums war Heymann in zahlreichen Stiftungen karitativ tätig und stiftete u.a. auch einen Stipendienfonds für die Fürther Handwerker-Fachschule.  
Lu-Li: "Die verliebte Firma" mit Lien Deyers und Gustav Fröhlich.

### **Dienstag, 29. März 1932**

Am letzten Samstag um 15.30 Uhr sang die Kurrende in der Sternstraße, am Kohlenmarkt sowie in der Schwabacher Straße. Das letzte Kurrendesingen hatte 52 RM für das Waisenhaus erbracht.

Die "Interessengemeinschaft Fürther Musiker" gab in Anzeigen in der NZ bekannt, dass sie aufgrund der wirtschaftlichen Notlage ab 1. April einen Preisnachlass von 25% durchführt. Der Stundentarif der Fürther Musiklehrer betrug von da ab statt 2 RM nur noch 1,50 RM. Die "Spezial-Fischküche Heller" in der Fürther Alexanderstraße 25 empfahl sich für den Verzehr von in reinem Butterschmalz gebackenen Karpfen. Dazu servierte man "gutgepflegte Humbserbiere".

Weltspiegel: "Schön war die Manöverzeit" mit Ida Wüst und Paul Heidemann.

### **Mittwoch, 30. März 1932**

Wie die NZ berichtete, war insbesondere der Ostersonntag von freundlichem Wetter begünstigt. Die Fürther Kirchen waren überfüllt, die Gottesdienste meist musikalisch umrahmt. Die Fürther strömten anschließend aus der Stadt in die Ausflugslokale. Der Ostermontag war jedoch verregnet, was die Umsätze der Gastwirte sinken ließ. Im Fürther Ludwigsbahnhof konnte man im "Welt-Panorama" farbige Bilder im 3-D-Format sehen. An den abgelaufenen Ostertagen stand China im Mittelpunkt des Interesses. In einem Freundschaftsspiel in Hamburg schlug die SpVgg den Hamburger SV vor 15.000 Zuschauern mit 3:1. Tore für Fürth durch Leupold II, Frank und Full.  
Alhambra: "Peter Voss, der Millionendieb" mit Alice Treff und Willi Forst.  
Stadttheater Fürth: "Das schwedische Zündholz".

### **Donnerstag, 31. März 1932**

In der NZ wurde der Plan der Stadt Fürth erörtert, im Bereich der Erlanger Straße eine vorstädtische Kleinsiedlung für Erwerbslose und Kurzarbeiter zu errichten. Mit Hilfe staatlicher Gelder und großer Eigenleistung sollte neues Wohneigentum für weniger Betuchte geschaffen werden. Über 300 Fürther hatten sich bisher dazu angemeldet. Sie wurden jetzt aufgefordert, die ausgedruckten Unterlagen in Zimmer 3 des Hochbauamtes, Hirschenstr. 27, 1. Stock, abzuholen und ausgefüllt bis spätestens 12. April 1932 wieder dort abzugeben.

Weltspiegel: "Der Geheimagent" mit Maria Solveg und Harry Piel.

Kristall-Palast: "Rasputin" mit Charlotte Ander und Conrad Veidt.

Lu-Li: "Zwei in einem Auto" mit Magda Schneider und Carl Ludwig Diehl.

### **Freitag, 1. April 1932**

Der Rückgang im öffentlichen Personennahverkehr führte für die Fürther ab 1. April zu weiteren Einschränkungen. Alle Straßenbahnen im Stadtgebiet fuhren vor 6 Uhr ab sofort nicht mehr im 10-Minuten-Rhythmus, sondern nur noch alle 20 Minuten. Gegen den Vorschlag der Direktion, die Linie 21 in Fürth bereits an der Schleife beim Fürther

Hauptbahnhof enden zu lassen, wehrte sich der Stadtrat energisch.

Zur ordentlichen Untersuchung und zur Entrichtung der fälligen Hundeabgabe waren alle Fürther Hundebesitzer in der Zeit vom 4. bis 15. April aufgefordert, ihren Hund nach einem genauen Plan (geordnet nach Stadtdistrikten) im Zimmer 7 des Rathauses vorzuführen. Die Not zwang zur Fusion: Ab 1. April 1932 ging die "Dresdner Bank" mit der "Darmstädter und Nationalbank" (im Volksmund "Danatbank" genannt) eine Zwangsehe ein. Für die Fürther Kunden blieb die Filiale in der Moststraße 12 erhalten, die Geschäftsräume der Danatbank in der Hindenburgstraße 15 im Parkhotel wurden geschlossen.

### **Samstag, 2. April 1932**

Wegen der in Dambach herrschenden Maul- und Klauenseuche und der beschränkten Raumverhältnisse in der Dambacher Volksschule teilte der Fürther Stadtrat den Wahlbezirk Dambach auf. Ein Teil der dort lebenden Bevölkerung musste am 10. April zur Reichspräsidentenwahl in die Gaststätte Roth in der Heilstättenstraße in Fürth-Unterfürberg. Als Aprilscherz entpuppte sich in der NZ die Meldung aus dem Fürther Rathaus, den Dreikönigsplatz zu verbreitern. Dazu sollten ganze Häuserzeilen im Bereich Kreuzgasse bis hin zur Schindelgasse aufgekauft und sofort abgerissen werden.

Die Kurrende sang an diesem Samstag in der Schwabacher Straße. Beim letzten Singen ergab sich ein Erlös von 60 RM für das Waisenhaus.

Ab 1. April stand das Restaurant "Gesellen-Hospiz" in der Simonstraße unter der Leitung von Gastwirt Konrad Grau, früher Portier im Fürther Parkhotel.

### **Montag, 4. April 1932**

Am 2. April feierte der aus Fürth stammende Adolf Lohnert, Bruder des Fürther Ehrenbürgers und Mäzens Hans Lohnert (Lohnert-Sportplatz), in Berlin sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Adolf Lohnert trat 1882 bei der Buchdruckerei Willmy in der Alexanderstraße in die Lehre. Nach Abschluss der Prüfungen zog es ihn nach mehreren Stationen in bayerischen Städten nach Berlin, wo er 1903 die Druckerei Bargou übernahm. Drei Jahre später erwarb er auch die in Insolvenz geratene "Berliner Verlagsdruckerei". 1912 wurden beide Druckereien in einem riesigen Gebäude zusammengelegt, so dass die Druckerei 1932 zu den größten ganz Berlins zählte.

Bekannte Fürther Fahrlehrer waren damals Gustav Bauer (Ludwigstr. 43) und Hans Jordan (Schwabacher Str. 59), die in Anzeigen in der NZ private Krafffahrkurse anboten.

### **Dienstag, 5. April 1932**

Gastwirt Schuster feierte das in der Branche seltene 25-jährige Jubiläum als Pächter der Gaststätte "Bergbräu" in der Königstraße 104/106. Ein Beleg für ein gutes Vertrauen zwischen Brauerei und Pächter. Schuster war zudem Ehrenvorsitzender der Fürther Gastwirtsinnung. In benanntem Lokal war nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit die Gaststätte "Wienerwald" beheimatet.

Im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft verabschiedete sich die SpVgg am Sonntag aus der Spitzengruppe. Das Kleeblatt verlor beim TSV 1860 München mit 0:3. Damit belegte man nach 11 Spielen nur noch den fünften Platz in der Abteilung Südost.

Alhambra: "Meine Cousine aus Warschau" mit Liane Hold und Fritz Schulz.

### **Mittwoch, 6. April 1932**

Die Benachrichtigungskarten, die den Stimmberechtigten für den ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl zugeschickt wurden, hatten nicht nur für den zweiten Wahlgang am 10. April, sondern auch für die Landtagswahl in Bayern am 24. April Gültigkeit. Die wahlberechtigten Fürther wurden deshalb über die Presse aufgefordert, die Wählerkarten weiterhin sorgsam aufzubewahren.

Obermusikmeister Gaul, der sich mit seiner Regimentsmusik II/21 seit Jahren einen starken

Rückhalt gesichert hatte, spielte am letzten Sonntag mit seinen Mannen im neuen Fürther Musikpavillon in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage). Das gut besuchte Promenadenkonzert löste begeisterten Beifall aus und endete erst nach mehreren Zugaben. Stadttheater Fürth: "Der Urfaust".

#### **Donnerstag, 7. April 1932**

Die Polizei erlaubte den wenigen Fieranten des Fürther Frühlingsfestes eine Verlängerung des Festes bis einschließlich 10. April. Die Schausteller verzeichneten aufgrund des anhaltend schlechten Wetters in der abgelaufenen Woche kaum Einnahmen.

Gastwirt Hans Maul warb in Anzeigen in der NZ um den Besuch seiner bei den Fürthern beliebten Ausflugsgaststätte "Alte Veste". Man lockte mit den Tatsachen, dass der Preisabbau nun allgemein durchgeführt wurde und auf Kaffee, Tee, Kakao usw. keine Getränkesteuer mehr aufgerechnet werde.

Im Schaufenster des Pelzgeschäftes Simon in der Nürnberger Straße 33 war ein lebender Nerz zu sehen. Trauben von Passanten bildeten sich vor der Schaufensterscheibe. Das wertvolle Tier war sehr lebhaft und stammte von einer Nürnberger Pelztierfarm.

Weltspiegel: "Gesangverein Sorgenfrei" mit Else Elster und Arthur Roberts.

Kristall-Palast: "Der weiße Rausch" mit Gutzi Landschner und Hannes Schneider.

Stadttheater Fürth: "Die goldene Meisterin".

#### **Freitag, 8. April 1932**

Zum Schulanfang (7. April) inserierte das Kaufhaus Tietz am Kohlenmarkt verschiedene Sonderangebote, so z.B. einen Schulranzen aus Leder zu 4,90 RM, Kinder-Schulstrümpfe zu 0,60 RM und Mädchen-Spangenschuhe in den Größen 27-30 zu 2,90 RM.

Am 6. April waren es 50 Jahre, dass Andreas Zolles dem TV Fürth 1860 angehörte. Über die Position des Oberturnwartes hinaus wurde er 1907 an die Spitze des Gesamtvereins berufen. Unter seiner Leitung entwickelte sich insbesondere der Waldsportplatz an der Forsthausstraße zu einem Schmuckstück. Als Zolles 1924 den Vorsitz niederlegte, wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Gegen den Fürther Bankgeschäftsinhaber Brückner erhob die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Nürnberg/Fürth Anklage wegen Vergehen und Verbrechen gegen das Depotgesetz, des Betrugs und der Untreue. Über Jahre hinweg hatte Brückner vorsätzlich zu seinen Gunsten einen Gesamtschaden von über einer Million RM verursacht.

#### **Samstag, 9. April 1932**

Zum Schuljahresbeginn warb "Hut-Globus" in der Schwabacher Straße 17 in Inseraten in der NZ um den Kauf von Schülermützen. Die damals üblichen Kopfbedeckungen waren für sämtliche Fürther Lehranstalten in allen Größen vorrätig.

Konrad Hofmann und Frau Käthe übernahmen mit dem heutigen Samstag in der Königstraße 111 in Fürth das "Theater-Restaurant und Cafe" (später bekannt unter dem Namen "Theatergaststätten"). Zum Ausschank kamen die weithin gerühmten Geismann-Biere. Der Wirt war zuvor langjähriger Küchenchef im Hotel Viktoria in Nürnberg. Man warb mit Preissenkungen von durchschnittlich 10%.

Weltspiegel: "Es wird schon wieder besser" mit Dolly Haas und Heinz Rühmann.

#### **Montag, 11. April 1932**

Am Sonntag um 23.15 Uhr wurde das vorläufige amtliche Endergebnis des zweiten Wahlganges zur Reichspräsidentenwahl verkündet: ... Die Ergebnisse für Fürth: Hindenburg 25.451 (erster Wahlgang 26.225), Hitler 18.719 (16.763). Die Wahlbeteiligung in Fürth betrug 89%.

Seit dem gestrigen Sonntag fuhren wieder die "Schlagrahm-Dampfer" des Kaffeehauses Peter Weigel-Memmert (Kronach) auf dem Ludwigs-Kanal - ein untrügliches Zeichen, dass

die Herrschaft des Winters gebrochen war. Die ersten Motorboote fuhren um 14 Uhr unterhalb der Dooser Brücke weg, die nächsten starteten um 15.30 Uhr. Wegen des leidlich guten Wetters wurden auch "Zwischenboote" eingesetzt. Für eine Fahrt zahlten Kinder 10, Erwachsene 20 Pfennige.

Alhambra: "Der Herr Bürovorsteher" mit Maria Meißner und Hermann Thiemig.

### **Dienstag, 12. April 1932**

Nach Angaben der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung war die Arbeitslosenzahl in der zweiten Märzhälfte um rund 98.000 zurückgegangen. Nach der Addition der Angaben der Arbeitsämter belief sich die Zahl der Arbeitslosen am 31. März 6.031.000. In Fürth wurden im Monat März durch Vermittlung zwar 1.748 Stellen neu besetzt, trotzdem waren noch 14.007 Fürther arbeitslos gemeldet.

Im Stadtgebiet Fürth wurde nach Abzug der Betriebsgrundstücke 5032 bebaute Grundstücke mit 75,7 Mio RM Einheitswert und 1272 unbebaute Grundstücke mit 11,46 Mio RM Einheitswert ermittelt. Auf ganz Deutschland bezogen, erhielt man eine Summe von 141 Milliarden RM Einheitswert. Stellt man nun bisher bezahlte Reparationen in Höhe von 60 Milliarden RM sowie weitere zukünftige Forderungen des Auslandes gegenüber, so zeigte sich, dass dem deutschen Volk als Kapital eigentlich nur seine Arbeitskraft verblieben war, die aber leider infolge der weltumspannenden Wirtschaftskrise zum großen Teil brach lag. Die SpVgg verlor am Sonntag das Derby im Nürnberger Zabo gegen den 1. FC Nürnberg mit 0:2 und verabschiedete sich damit endgültig im Kampf um den Titel eines süddeutschen Meisters. In der Derbybilanz konnte der Club nun mit 62 Siegen glänzen, die SpVgg gewann erst 16-mal.

### **Mittwoch, 13. April 1932**

Nach einer Mitteilung der Zeitschrift "Deutsche Konfektion" beabsichtigte man, dem "Muttertag" nunmehr einen "Vatertag" entgegenzustellen. Als Zeitpunkt war der Himmelfahrtstag in Aussicht genommen worden. Die Geschäftsinhaber wurden deshalb aufgefordert, ihre Werbung auf diesen Tag einzustellen. Man versprach sich davon eine Belebung des Frühjahrsgeschäftes. Dazu sollten natürlich die Läden an Himmelfahrt geöffnet sein. Da der Fürther Stadtrat das Offenhalten der Läden am "Muttertag" einst abgelehnt hatte, hofften die Arbeitnehmervertreter inständig, dass es die Stadt mit dem "Vatertag" ebenso hielt.

Der Kaufmann J.L. Weißkopf aus der Gabelsbergerstraße 3 feierte seinen 70. Geburtstag. Der rührige Geschäftsmann war erster Vorsitzender (und Ehrenvorsitzender!) des "Vereins zur Wahrung der Interessen der Stadt Fürth" (Treu Fürth). 1922 hatte er an vorderster Stelle das Fürther Kommunalwesen gegen eine Eingemeindung nach Nürnberg verteidigt. Ferner war Weißkopf erster Vorsitzender des Kuratoriums der Israelischen Realschule Fürth, Vorstandsmitglied des Zentralverbandes der deutschen Handelsagenten-Vereine sowie zweiter Vorsitzender des Handelsvertretervereins Nürnberg/Fürth. Weißkopf erfreute sich großer Achtung in der Fürther Bevölkerung.

Weltspiegel: "Zwei Herzen und ein Schlag" mit Lilian Harvey und Wolf Albach-Retty.

### **Donnerstag, 14. April 1932**

Beim ersten Durchlauf bildete sich eine undurchdringliche Menschenmauer bereits an der Ladentür, bei der Stunden später durchgeführten Wiederholung hatten die spät kommenden Besucher wenigstens die Chance, von der aufgebauten Bühne im Lichthof des Modehauses Fiedler etwas zu sehen. Die in der NZ angekündigte Modenschau und deren Wiederholung Stunden später war ein voller Erfolg. Vom Schlafanzug bis zur Badebekleidung bestaunten die Fürther Frauen wohl über einhundert Nummern und begleiteten die Mannequins mit Ausrufen des Erstaunens. Bei Fiedler gab es die Stoffe zum Selbstschneidern einschließlich Beratung und Schnittmustern.

### **Freitag, 15. April 1932**

Die NZ wandte sich in einem Artikel an den wohlhabenden Teil der Fürther, um insbesondere notleidende Familien ehemaliger Kriegsteilnehmer zu unterstützen. Gerade die Kriegsoffer waren durch Kürzungen, Abzüge oder gar Streichungen ihrer Kriegsrenten in Armut geraten. Eine "Interessen- und Hilfgemeinschaft Deutscher Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener" mit Sitz in Nürnberg vermittelte Adressen.

An den Anlagen gegenüber dem Ludwigsbahnhof sowie an der Hornschuchpromenade hatten Arbeiter des Stadtgartenamtes die letzten Reste des Winters beseitigt und das Wasser aufgedreht. Ab jetzt plätscherten die Springbrunnen wieder.

### **Samstag, 16. April 1932**

Heiner Medick, der Pächter des Fürther Stadtparkrestaurants, warb in Anzeigen um den Besuch seiner Gaststätte. Ab 17. April wurde dort in der Zeit von 6 bis 9 Uhr täglich das Fürther Heilwasser verabreicht. Dazu gab es bei Kurkonzerten ein "kurgemäßes Frühstück". Am Freitag hatte die "Partei des Christlichen Volksdienstes" im Gasthaus "Zum Bären" in Burgfarnbach zu einer Wahlversammlung eingeladen. Da aber fast ausschließlich nationalsozialistische Männer und Frauen anwesend waren, erklärte der Redner angstvoll, dass er vor diesen nicht sprechen könne. Er forderte die Anwesenden schließlich auf, zur größeren Wahlversammlung der Partei nach Fürth zu kommen und schloss schnell die Versammlung.

Kristall-Palast: "Wenn dem Esel zu wohl wird ..." mit Ferdl Weiß.

Stadttheater Fürth: "Vor Sonnenuntergang".

### **Montag, 18. April 1932**

Am Samstag wurden die Patienten der Lungenheilstätte im Fürther Stadtwald durch einen Bunten Abend des "Bergholdschen Mandolinen- und Gitarrenklubs Fürth" erfreut. Das abwechslungsreiche Programm umfasste auch gesangliche und humoristische Darbietungen.

Die SpVgg verlor am Sonntag ihr Auswärtsspiel vor 18.000 Zuschauern gegen Bayern München mit 0:2. Nach einem Platzverweis des Fürther Verteidigers Hagen spielte man ab der 54. Minute nur noch zu zehnt. Aussichten auf die Meisterschaft hatte man nicht mehr. Das Alhambra-Kino veranstaltete am letzten Freitag einen fröhlichen Nachmittag in Form einer Sondervorstellung für Jungen und Mädchen der hiesigen Waisenhäuser und Jugendhorte. Die Kinder sahen den Tonfilm "Der Herr Bürovorsteher" sowie den Kulturfilm "Im Spreewald".

### **Dienstag, 19. April 1932**

Am Samstagabend hatten sich im geschmückten Geismannsaal Ehrengäste und geladene Vereine eingefunden, um das 100-jährige Jubiläum des "Chorvereins Fürth" würdig zu begehen. Schon nach den ersten Orchesternummern legte sich eine gemütliche Stimmung über die Tische mit den Vereinsstandarten. Nach der Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden folgten "Fahnenbandüberreichungen" mit entsprechenden Versprüchen. OB Wild überreichte nach seiner Rede die Figur eines Minnesängers des Fürther Holzbildhauers Konrad Schmidt als Geschenk für das Vereinslokal. Danach hielt der Vorsitzende des Fränkischen Sängerbundes die Festansprache. Anschließend wechselten Orchester- und Chorbeiträge einander ab. Erst weit nach Mitternacht ging man auseinander.

### **Mittwoch, 20. April 1932**

Die Kurrende sang am letzten Samstag in der Königstraße. Der Gesang der Vorwoche hatte insgesamt 50 RM für das Waisenhaus erbracht.

Zum bisher nur in der Alexanderstraße 16 beheimateten Milchladen kam nun eine Filiale in

der Theresienstraße 20. In Anzeigen in der NZ warb Inhaberin Käthe Röschlein um regen Besuch und den Kauf von Milch und Milchprodukten.

Sie sangen zwar im Nürnberger Herkulesaal, aber dort auch vor vielen Fürther Zuhörern. Der "Donkosakenchor" unter der Leitung von Serge Jaroff begeisterte mit Falsett- und Summeffekten. Mühelos wurden Glockentöne und Pizzicati imitiert. Der Chor wurde erst nach diversen Wiederholungen und Zugaben in die Garderobe entlassen.

Lu-Li: "Hurra - ein Junge" mit Ida Wüst und Georg Alexander.

Alhambra: "Der Fall des Generalstabs-Oberst Redl" mit Lil Dagover und Theodor Loos.

Stadttheater Fürth: "Der Evangelimann".

### **Donnerstag, 21. April 1932**

Das Fürther Kino "Alhambra" zeigte den Propagandafilm "Land in Sonne". Zweck des Films war es, den arbeitslosen Besuchern in überzeugender Weise die deutsche Kleingartenbewegung nahezubringen. Zwei Stunden lang sah man blühende Kleingärten, Kinderspielplätze und Erholung in Luft und Licht. Fernziel war es, die Arbeitslosen für die Schaffung neuer Kleingartenkolonien in Fürth zu gewinnen. Bei wenig Kapital und viel eigenem Arbeitseinsatz winkten ein Höchstmaß an Selbstversorgung und Erholung.

In einer Anzeige in der NZ bot ein staatlich geprüfter Klavierlehrer seine Dienste an:

Stundenlohn 1 RM! Zu diesem Preis kam er auch noch ins Haus!

Die Revolution im Büro: Eine "Pult-Saldiermaschine", mit der man addieren, subtrahieren und saldieren konnte. Es gab sie in den Ausführungen "Handbetrieb" oder "elektrisch", beworben in Anzeigen in der NZ durch die Firma Baum und Herzog in Nürnberg.

### **Freitag, 22. April 1932**

Die Hausfrauen in Nürnberg und Fürth liefen Sturm. Der jeweilige Stadtrat wollte den freien Milchhandel einschließlich der Belieferung von Frischmilch ins Haus verbieten und nurmehr den Laden-Milchverkauf zulassen. Dahinter steckte die Absicht, die kommunalen "Milchversorgungsbetriebe" zu stützen, da sie in wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Allein in Fürth bekundeten bisher schon 7000 Hausfrauen durch Unterschrift ihre Absicht, den freien Milchhandel weiterhin zu erhalten.

Am Donnerstag vormittags gegen 10 Uhr überquerte eine 65-jährige israelische Leichenwärterin die Schwabacher Straße nahe der Einmündung Hindenburgstraße. Sie erlitt einen Schwächeanfall, stürzte zu Boden und wurde von einem Straßentriebwagen der Linie 1 erfasst und einige Meter mitgeschleift. Nach Einlieferung ins Fürther Krankenhaus konnte nur noch ihr Tod festgestellt werden.

Der Volksbildungsverein Fürth veranstaltete für die arbeitslosen Männer und Frauen Fürths einen "Sorgenbrecherabend" im Berolzheimerianum, das dicht gefüllt war. Es spielte das Erwerbslosen-Orchester unter der Leitung von Willy Seidl. Dargeboten wurden Schlager, Tänze und Sketche. Dabei hatte Witzeerzähler Fritz Bernet die Lacher stets auf seiner Seite. Sämtliche Künstler des Nürnberg/Fürther Theaters hatten sich für diesen Abend kostenlos zur Verfügung gestellt.

### **Samstag, 23. April 1932**

Vom 24. bis 30. April fand die "Reichs-Seefischwoche" statt. Die Fürther Fischgeschäfte wie z.B. die Nordsee warben mit Sonderangeboten um den Kauf von Seefischen.

Die Fürther, die ihre Berechtigungskarten zur Landtagswahl am 24. April verloren hatten, durften trotzdem wählen. Man musste dafür den Personalausweis oder den Reisepass ins Wahllokal mitbringen. Wählen durfte man am Sonntag in 65 Fürther Wahllokalen von 8 bis 18 Uhr. Für den Stimmkreis Fürth trat als Kandidat u.a. auch der Reichsbahnobersekretär Franz Jakob für die NSDAP an, nach der Machtübernahme Hitlers am 30. Januar 1933 wenig später neuer Fürther Oberbürgermeister.

Weltspiel: "Im Banne der Berge" mit Elga Brink und Fritz Schulz.



## **Montag, 25. April 1932**

Nach Auszählung der Wählerstimmen setzte sich der bayerische Landtag wie folgt zusammen: Bayerische Volkspartei 45 Sitze (46 bisher), Sozialdemokraten 20 (34), Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund 9 (17), Deutschnationale Volkspartei 3 (13), NSDAP 43 (9) und KPD 8 (5). Insgesamt ergaben sich für den bayerischen Landtag 128 Mandate. Die Bildung einer Koalition war notwendig, um eine notwendige Mehrheit von 65 Sitzen zu erreichen. Bemerkenswert der große Erfolg der NSDAP, die fast so viel Sitze wie die Bayerische Volkspartei erhalten hatte.

In Fürth siegte die NSDAP mit 16.943 Stimmen vor der SPD mit 15.371, Kommunisten 4.683, Bayerische Volkspartei 2.753, Deutsche Volks- u. Wirtschaftspartei 1763, Deutschnationale Volkspartei 1.422, Christlicher Volksdienst 976, Bayer. Bauern- und Mittelstandsbund 919 und Sozialistische Arbeiterpartei 240. Die Wahlbeteiligung in Fürth betrug 83,3%.

Die SpVgg besiegte in ihrem bedeutungslos gewordenen Heimspiel im Ronhof vor 1000 Zuschauern den FV Rastatt mit 7:0. Tore für Fürth durch Leupold II (3), Full, Leupold I (2) und Frank. Dies war der erste Sieg nach sechs Niederlagen.

Lu-Li: "Der Sieger" mit Käthe von Nagy und Hans Albers.

Alhambra: "Gitta entdeckt ihr Herz" mit Gitta Alpar und Gustav Fröhlich.

## **Dienstag, 26. April 1932**

Im Fürther Stadtpark hatten die Elstern so überhandgenommen, dass sie für die Nester der Singvögel eine ernste Gefahr darstellten. Die Stadtverwaltung betraute deshalb einen Jäger mit dem Abschuss der Elstern. Da der Nachschub von Elstern jedoch überwiegend aus den Gärten am Espan kam, forderte man die dortigen Gartenbesitzer auf, die Elstern im Interesse des Schutzes der Kleinvögel zu bekämpfen. Die Genehmigung zum Elsternabschuss war zuvor bei der Polizeibehörde einzuholen.

Der Kunstverein Fürth wollte vom 8. Mai bis 5. Juni im Gebäude der Stadtparkasse Hirschenstraße 27 eine "Fotoausstellung" durchführen. Dazu wurde die Fürther Bevölkerung wiederholt dazu aufgerufen, Amateur-Fotos zur Verfügung zu stellen. Bisher waren schon 800 Fotos eingegangen. 34 gestiftete Preise standen für die besten Fotos zur Verfügung.

## **Mittwoch, 27. April 1932**

Vor dem Fürther Amtsgericht prozessierte ein Kunde gegen den Fürther Spielwarenhändler Engel, da die dort verkauften Kindertrompeten mit einer angeblich gesundheitsschädigenden Lötstofflegierung hergestellt waren. Der Hersteller, Spielwarenfabrikant Hufnagel aus Fürth beteuerte, dass die Kindertrompeten schon seit vielen Jahrzehnten auf der Basis 40 Teile Zinn und 60 Teile Blei hergestellt werden und noch nie eine Bleivergiftung auftrat. Da auch ein angefordertes medizinisches Gutachten kleine Klarheit brachte, wurden Hersteller und Verkäufer freigesprochen. Die Beschlagnahme der eingezogenen Trompeten wurde aufgehoben.

Im Laden des Kaufmanns Mehl in der Flößaustraße 141 wurde eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen errichtet.

Kristall-Palast: "Ein bisschen Liebe für Dich!" mit Magda Schneider und Hermann Thiemig.

Weltspiegel: "Die Kreuzschreiber" mit Liane Heid und Fritz Kampers.

## **Donnerstag, 28. April 1932**

Nach Abschluss des Auszählverfahrens bei der Wahl zum Landtag stellte die NSDAP im Wahlkreis 6 (= Mittelfranken) die folgenden Abgeordneten: Julius Streicher (Schriftsteller in Nürnberg), Karl Holz (Buchhändler in Nürnberg), Wilhelm Grimm (Verwaltungsinspektor in Ottobrunn), Michael Jäger (Gastwirt in Kaltensteinberg), Georg Sperber (Postassistent in Hersbruck), Franz Jakob (Reichsbahnobersekretär in Fürth), Otto Roth (Volksschullehrer in Brunn), Georg Dietz (Landwirt in Großbreitenbronn) und Georg Soldner (Landwirt in

Schwand). Von 17 mittelfränkischen Landtagsabgeordneten stellten die Nazis allein 9. Am Amtsgericht Fürth fand eine Gläubiger-Versammlung infolge der Insolvenz des Fürther Bankhauses Georg Brückner statt. Der damalige Konkursverwalter stellte eine Quote von etwa 10% in Aussicht, sofern die beiden Immobilien Schwabacher Straße 34 und Mathildenstraße 1 von ihren Grundschulden befreit werden könnten. Die Gläubiger genehmigten die Maßnahmen des Konkursverwalters, um die beiden Immobilien in bester Lage Fürths lastenfrei verkaufen zu können.

Die Fürther Wurstfabrik und Großschlächtereier Bühner ließ seit Monaten schon "Wurstgutscheine" über das Städtische Wohlfahrtsamt an arbeitslose Bedürftige verteilen. Es handelte sich dabei um Spenden der Firma Bühner, nicht um Hilfen der Stadt Fürth, wie viele Bürger dachten.

### **Freitag, 29. April 1932**

Die Gaststätte "Ronhofer Gärtla" erhielt einen Anbau, der einen Schießstand mit Blenden und Anzeigern enthielt, außerdem einen Erfrischungs- und Familienaufenthaltsraum. Gaststättenbesitzer Helmreich kommentierte seine Investition mit den Worten: "Da fehlt si fei nix!" Das erste Schießen war für den Himmelfahrtstag vorgesehen. Die neue Halle wurde zum Heim der "Schützengesellschaft TAC" (= Tell, Alemannia, Concordia).

Der schon an anderer Stelle erwähnte neu eingeführte "Trinkkurbetrieb" von täglich 6 bis 9 Uhr beim Fürther Stadtparkrestaurant erfreute sich weiter steigender Beliebtheit. Pächter Heiner Medick führte nun ab 30. April auch ab 16 Uhr "Kaffeekränzchen" ein. An Sonntagen unterhielt eine Kapelle die Besucher.

Alhambra: "Meine Frau, die Hochstaplerin" mit Käthe von Nagy und Heinz Rühmann.  
Stadttheater Fürth: "Cavalleria rusticana".

### **Samstag, 30. April 1932**

In das Fürther Rathaus war nachts eingebrochen worden. In Zimmer 47 im ersten Stock fand man am Morgen die Vorhänge zugezogen und den Kassenschrank angebohrt. Das Schloss selbst war intakt geblieben. Vermutlich waren die Einbrecher gestört worden. Der Einbruchversuch war äußerst frech, schließlich war im Rathaus eine Polizeiwache mit viel Personal stationiert.

Ein 18-jähriger Fürther stürzte am Dienstag von einem Felsen am "Walberla" bei Forchheim ab. Er hatte sich zur Vorsicht zwar angeseilt, aber beim Versuch, auf den benachbarten Felsen überzusteigen stürzte er ab. Das Seil riss und der 18-jährige stürzte 30 Meter in die Tiefe, wo er mit einem doppelten Schädelbruch liegenblieb. Er starb im Krankenhaus Forchheim, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Lu-Li: "Die spanische Fliege" mit Lissi Waldmüller und Fritz Schulz.  
Stadttheater Fürth: "Der Bajazzo".

### **Montag, 2. Mai 1932**

Von "Maifeiern" in Fürth war nichts zu lesen. Die Bevölkerung der Kleeblattstadt zog es bei Temperaturen von über 25 Grad Celsius hinaus in die Natur. Der Besuch in den auswärtigen Wirtsgärten war sehr rege. Auch die Straßenbahnen hatten genug zu tun, um die Ausflügler schnell und sicher zu befördern.

Am Sonntag wurde in der Gemeinde Schniegling/ Poppenreuth der neue 2. Pfarrer Heinrich Lauter (bisher Pfarrer in Goldkronach) installiert. Die Einführungsrede nahm Dekan Winter aus Fürth vor.

Drei junge Fürther hatten zusammen mit ihrem Freund, einem Techniker, im Nürnberger Hafen ein 16 Meter langes Motorsegelschiff gebaut. Damit wollten sie die Donau abwärts bis zum Schwarzen Meer befahren. Der Start sollte erst in etwa sechs Wochen erfolgen, da die Inneneinrichtung noch nicht vollendet war. Geregelter Arbeit gab es ja nicht.

### **Dienstag, 3. Mai 1932**

Für Tennisschläger und Schlägerbesaitungen empfahl sich in Fürth der "bestbekannte Tennisfachmann und Spieler" Heißwolf in der Rosenstraße 24. "Sport-Heißwolf" war später viele Jahre in der Mathildenstraße beheimatet.

Hans Hassel, Betreiber des Fürther "Cafe Central" (CC) in der Fürther Schirmstraße, versprach ein tägliches Künstlerkonzert. Außerdem gab es an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Tanz.

### **Mittwoch, 4. Mai 1932**

Zum Himmelfahrtstag am 5. Mai fuhren wieder Sonderzüge von Fürth über Zirndorf zur Kirschblüte nach Cadolzburg im 30-Minuten-Takt ab 8.30 Uhr. Die Bahnhofstraße in Cadolzburg durfte in der Zeit von 12 bis 19 Uhr von der "Post" bis zur Wirtschaft "Bäuerlein" von Autos nur im Schrittempo befahren werden. Aufgrund der günstigen Wetterprognose rechnete man mit einem starken Besuch der Cadolzburger "Blöih".

In der Fürther Königstraße 79 eröffnete am 3. Mai der Brotladen "Münsinger". Man bot Kommiss- und Bauernbrot von bestem Geschmack an. Für die minderbemittelte Bevölkerung Fürths galten im gesamten Monat Mai Sonderpreise.

Lu-Li: "Ein Lied - ein Kuss - ein Mädell!" mit Martha Eggerth und Gustav Fröhlich.  
Stadttheater Fürth: "Die Blume von Hawaii".

### **Donnerstag, 5. Mai 1932**

Die Fürther Baugenossenschaft "Eigenes Heim" hob in ihrem neuesten Geschäftsbericht hervor, dass die Wohnungsnot in Fürth immer noch vorhanden sei. Im Jahr 1931 kam es in Fürth zu 686 Trauungen aber nur 322 Wohnungen wurden neu erstellt. Die Gesamtzahl der Wohnungssuchenden im Dezember 1931 betrug gemäß Listeneintragung 5140. Davon lebten 3501 bei Verwandten, direkt am Arbeitsplatz oder in Untermiete. Der Mitgliederstand betrug Ende des Jahres 1931 genau 519 Personen.

Den beiden Fürthern Ludwig Waldmann (Mathematik) und Max Nüchterlein (Philologie) wurde aufgrund ihrer überragend guten Abiturnoten die Aufnahme in das Münchner Maximilianeum bewilligt, was ab dem Sommersemester 1932 mit einem großzügigen Stipendium verbunden war.

Weltspiegel: "Das Ende von Maradu" mit Rose Hobart und Glenn Tryon.

### **Freitag, 6. Mai 1932**

Der freudig erwartete Himmelfahrtstag am gestrigen Donnerstag geriet zu einer Enttäuschung. Düstere Wolken standen schon früh am Firmament und mittags öffnete der Himmel seine Schleusen. Der "Andrang" in Straßenbahnen, Bussen und Lokalbahnen war spielend leicht zu bewältigen. Die Lokale in den Ausflugsorten waren überwiegend gut besucht, im Außenbereich saß aufgrund des Regens und darauffolgender Abkühlung jedoch niemand.

Der Fürther Stadtrat beschloss endgültig die Abschaffung des freien Milchhandels zum 1. Januar 1933. Die Fürther Hausfrauen mussten ab diesem Zeitpunkt auf die bequeme Lieferung frei Haus durch Milchbauern verzichten. Die Milch gab es dann nur noch in Milchläden. Abgegeben wurde die Milch dort in Flaschen oder in mitgebrachte Kannen.

### **Samstag, 7. Mai 1932**

Zur 300. Wiederkehr des Todestages von Schwedenkönig Gustav Adolf rief Dekan Winter die 18 Pfarreien des Bezirks bei den Feierlichkeiten zu gemeinsamem Handeln auf. Fürth sei schließlich der "Sammelpunkt" im wahrsten Sinne des Wortes, denn dass von der Stadt und dem Bezirk, die das Jubiläumsfest ausrichtete, die größte Gabe erwartet wurde, verstand sich von selbst. Fürth musste deshalb in diesen Notzeiten eine Haussammlung über sich ergehen lassen, aber auch die Pfarrämter nahmen Spenden entgegen.

Ab dem gestrigen Freitag bot Metzgermeister Hofmann in seinem Laden in der Nürnberger Straße 49 erstmals seine Fleisch- und Wurstwaren an. Er bat in Anzeigen in der NZ die Fürther Bevölkerung um regen Zuspruch.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in Dambach. Beim letzten Gesang gingen 29 RM für das Waisenhaus ein.

### **Montag, 9. Mai 1932**

Im Fürther Stadtrat entstand eine erregte Diskussion um eine mögliche "Einschränkung des Familienbad-Betriebs" im Flussbad. Besonders der katholische Teil der Fürther Bevölkerung stand für eine Abschaffung. Aus der Praxis wurde geschildert, dass immer wieder halbwüchsige Burschen Mädchen unterschwimmen und nach ihnen grapschen. Trotz der "sittlichen Missstände" stimmte der Stadtrat schließlich einer Beibehaltung des Familienbad-Betriebes zu. Im Zahlbad kostete damals der einmalige Besuch für Erwachsene mit obligatorischer Nutzung der Auskleidehalle 25 Pfennige, für Knaben und Mädchen bis 16 Jahre 15 Pfennige.

Der aus Fürth stammende Filmschauspieler Paul Hartmann (u.a. Mitglied des Wiener Burgtheaters) wurde von der "Ufa" (größte deutsche Filmgesellschaft) für fünf weitere Großfilme verpflichtet.

### **Dienstag, 10. Mai 1932**

In den Räumen des Kunstvereins Fürth in der Hirschenstraße eröffnete OB Dr. Wild die "erste allgemeine Fürther Amateur-Lichtbild-Ausstellung". Die Fürther Bevölkerung hatte bis Ende Juni die Gelegenheit, die 863 (!) Fotos der 107 Amateurfotografen (99 Herren und 8 Damen) zu bewundern. Für eine Prämierung der besten Fotos standen gestiftete Preise der Fürther Geschäftswelt zur Verfügung. Der Eintritt war frei.

Die NZ veranstaltete am 11. Mai eine "Blütenfahrt" nach Schloss Weißenstein (Pommersfelden) mit der Rückfahrt über Forchheim, Effeltrich, Neunkirchen a.Br. und Erlangen zum Ausgangsort Fürth. Der Tagesausflug per Omnibus mit einer Streckenlänge von 125 km kostete 2,50 RM pro Person und war umgehend ausgebucht. Die NZ organisierte deshalb einen Tag später eine zweite Fahrt zum gleichen Preis.

Kristall-Palast: "Schatten der Unterwelt" mit Dary Holm und Harry Piel.  
Stadttheater Fürth: "Iphigenie auf Tauris".

### **Mittwoch, 11. Mai 1932**

Die Kapelle der Landespolizei spielte am Sonntag in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) bei ihrem Standkonzert mit folgender Musikfolge: "Germanenmarsch", "Ouvertüre zu Oberon", "Ehret eure deutschen Meister", "Sonne über Deutschland", "An der schönen blauen Donau" und "In der Treue liegt das Heil".

Am 12. Mai veranstaltete der Fürther Volksbildungsverein im Berolzheimerianum seinen 13. Unterhaltungsabend für erwerbslose Fürther Frauen und Männer. Als Künstler wirkten überwiegend Mitglieder des Nürnberg-Fürther Stadttheaters mit. Die vom Wohlfahrtsamt ausgegebenen Karten berechtigten bei freiem Eintritt zum Besuch.

Lu-Li: "Mamsell Nitouche" mit Anny Ondra und Georg Alexander.

Kristall-Palast: "Reserve hat Ruh!" mit Lucie Englisch und Fritz Kampers.

### **Donnerstag, 12. Mai 1932**

In der NZ warb man für eine dreiwöchige Reise nach New York und Umgebung. Die Hin- und Rückreise mit einem Hapag-Schnelldampfer dauerte jeweils eine volle Woche. Die Reise von Hamburg aus kostete einschließlich Hotel und Verpflegung in New York nur 610 RM. Die geführte Tour wurde von einem Reisebüro am Marktplatz 4 angeboten.

Die gesundheitliche Wirkung des Quellwassers am Fürther Espan war noch aus der Vorkriegszeit hinreichend bekannt. Jetzt sollte im Fürther Stadtpark ein "Radium-Kurbad"

entstehen. Den Trinkkuren wurde Joachimsthaler Radium zugesetzt. Damit wollte man den anderen deutschen radioaktiven Badeorten Konkurrenz machen. Die "Radium-Emanation" sollte der Volksgesundheit dienen.

### **Freitag, 13. Mai 1932**

Ein Münchner Psychologe hielt am Donnerstag im Saal der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" einen Vortrag mit dem Titel: "Der Tod sitzt im Darm". So nebenher wurde auch die Bekämpfung von Schlaflosigkeit, Nervosität, Blähungsbeschwerden und Verstopfung mit in den Vortrag einbezogen.

Mit einer knappen Mehrheit beschloss der Fürther Stadtrat, das Schulgeld für das städtische Mädchenlyzeum von 170 RM auf 200 RM zu erhöhen. Auch der Besuch der städtischen Fürther Handelsschule wurde teurer: Hier erhöhte sich das Schulgeld von 110 RM auf 120 RM.

Stadttheater Fürth: "Gräfin Mariza".

### **Samstag, 14. Mai 1932**

Essensgutscheine der "Fürther Nothilfe" (man nannte sie "Bettlermarken") gerieten immer mehr zum Handelsobjekt berufsmäßiger Bettler. Oft kamen die damit Essensberechtigten überhaupt nicht aus Fürth. Ab sofort prüfte die Nothilfe, ob der Berechtigte auch Fürther Bürger war.

Mit Beginn der Pfingsttage wurde die Wärmestube in der Baracke an der Schwabacher Straße für die Zeit des Sommers wieder geschlossen.

Das "Weltpanorama" im Fürther Ludwigsbahnhof brachte im Pfingstprogramm eine Bilderserie über eine Reise mit dem Motorrad von Algier nach Tunis. Auch die Oase Biskra mit ihren Dattelpalmen sowie Teile der Wüste der Sahara konnten die Besucher in 3-D-Qualität bestaunen.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in den Stadtteilen Stadeln, Kronach und Ronhof. Beim letzten Gesang konnten 86 RM eingenommen werden.

### **Dienstag, 17. Mai 1932**

Der Fürther Stadtrat beschloss, die Erholungsstätte im Fürther Stadtwald für erholungsbedürftige (nicht kranke) Kinder ab 30. Mai wieder zu öffnen. Dazu fuhren die Kinder um 8.30 Uhr unter Begleitung vom Fürther Lokalbahnhof bis zum Haltepunkt Weiherhof, von wo aus sie zur Walderholungsstätte geführt wurden. Hier erhielten die Kinder zunächst ein ausgiebiges Frühstück. Dann wurde unter Aufsicht im Freien gespielt. Abends gegen 20 Uhr ging es wieder zurück nach Fürth. Die Kinder erhielten täglich ein warmes Mittag- und Abendessen, dazu jeweils einen Schoppen Milch.

Am Pfingstsonntag verlor die SpVgg am Bornheimer Hang vor 6000 Zuschauern ein Freundschaftsspiel gegen den FSV Frankfurt mit 1:3. Das Tor für Fürth erzielte Frank. Weltspiegel: Der Sohn der Hagar" mit Mady Christians und Werner Fütterer.

### **Mittwoch, 18. Mai 1932**

Aufgrund des Versailler Vertrages durften bei Kriegsende keine deutschen Luftstreitkräfte mehr unterhalten werden. So kam nach mehreren Jahren totaler Abstinenz das Fliegen ohne Motor - das Segelfliegen - in Mode. In Fürth gründete sich dazu am 11. Mai der "Fliegerklub Fürth". Dort konnte man jetzt den Segelflugsport aktiv ausüben. Die Geschäftsstelle des Vereins befand sich in der Gaststätte "Schwarzes Kreuz". Der Fliegerklub hatte außerdem neben dem Alhambra-Kino in der Südstadt ein Grundstück im Vereinsbesitz.

Stadttheater Fürth: "Die Hochzeit des Figaro".

### **Donnerstag, 19. Mai 1932**

Getreu seiner Devise "Schach ins Volk" veranstaltete der "Schachklub Franken Fürth" Lehrkurse im Schachspiel für Erwerbslose. Die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene starteten am heutigen Mittwoch im Jugendheim Hirschenstraße 24 und waren für die Besucher mit keinerlei Verpflichtungen verbunden.

Amade Bouverier starb am Pfingstdienstag im Alter von 80 Jahren in seinem Heimatort Fürth. Sein Vater war einst aus dem französischen Teil der Schweiz nach Fürth gezogen, um der hiesigen Brillenindustrie durch die französische Fabrikationsweise neuen Auftrieb zu geben. Die Fürther Optikbranche blühte auf. Sein Sohn Amade hatte diese Tradition fortgesetzt. Mit der Brillenherstellung war in Fürth seither der Name "Bouverier" verbunden.

Lu-Li: "Die Gräfin von Monte Christo" mit Brigitte Helm und Rudolf Forster.

### **Freitag, 20. Mai 1932**

Strenge Bräuche: Die Fürther Hundehalter wurden über die NZ gebeten, ihrer Aufsichtspflicht zu genügen. So war es verboten, Hunde auf Straßen und Plätzen an Markttagen während des Handelsverkehrs mitzubringen. Freilaufende herrenlose Hunde konnten jederzeit von der Marktpolizei eingefangen und getötet werden.

Die missliche wirtschaftliche Lage war für viele bedürftige Schüler besonders bedrückend. Die Oberrealschule veranstaltete deshalb zu Gunsten ihrer Schülerhilfe ein Konzert in ihrer Turnhalle. Namhafte Sänger und Musiker des Nürnberg/Fürther Stadttheaters stellten sich dazu kostenlos zur Verfügung.

Stadttheater Fürth: "Morgen geht's uns gut". (Saisonende des eingeschränkten Spielbetriebes. 1931/32 fanden nur noch 25 statt bisher 37 Vorstellungen statt).

### **Samstag, 21. Mai 1932**

Der Nürnberg/Fürther Einzelhandelsverband (einstmals Detaillistenverein Nürnberg) feierte in den nächsten Wochen sein 25-jähriges Jubiläum. In dem Verband waren 1300 Einzelhändler aus Nürnberg und Fürth in 24 Fachgruppen organisiert. Aufgrund des Jubiläums wurde nun eine Lotterie ins Leben gerufen, deren Erlös der "Nothilfe" beider Städte zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Geschäfte wurden dazu mit besonderen Plakaten gekennzeichnet. Auf 200.000 Lose sollten 20.000 Gewinne entfallen! Die Lose wurden von den Einzelhändlern abgenommen. Bei einem Einkauf von je 5 RM erhielt der Kunde kostenlos ein Los. Die Gewinne konnten bei den beteiligten Geschäften direkt eingelöst werden. Die Aktion lief vom 21. Mai bis 11. Juni 1932.

Auf dem reichlich beschickten Fürther Gemüsemarkt war erstmals ein Preisabschlag zu verzeichnen. Der Obstmarkt wartete mit einem spärlichen Angebot an teuren ersten Kirschen auf. (500 g zu kaum erschwinglichen 75 Pfennigen!).

Die Kurrende sang am heutigen Samstag um 15.30 Uhr am Flughafen, in Atzenhof und Unterfarnbach. Der letzte Gesang erbrachte dem Waisenhaus 69 RM.

Lu-Li: "Der Frechdachs" mit Camilla Horn und Anton Pointner.

Alhambra: "Luise, Königin von Preußen" mit Henny Porten und Gustav Gründgens.

Kristall-Palast: "Wer nimmt die Liebe ernst?" mit Jenny Jugo und Max Hansen.

### **Montag, 23. Mai 1932**

Über die NZ wurde die Fürther Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass das Sammeln von Leseholz im Fürther Stadtwald in den Monaten April, Mai und Juni verboten war. Zuwiderhandlungen hatten eine Strafanzeige zur Folge.

Der gestrige Sonntag brachte infolge von Nachtgewittern eine deutliche Abkühlung der sommerlichen Hitze. Darunter litt insbesondere die Kirchweih in Langenzenn.

### **Dienstag, 24. Mai 1932**

Am Montag gegen 11 Uhr kam es in der Munitionsfabrik Stadeln zu einer Sprengstoff-Explosion, bei der ein erfahrener Laborant getötet wurde. Die Druckwelle war so stark, dass

einige Gebäudewände hinausgedrückt wurden. Die Unglücksursache konnte nicht ermittelt werden.

Wohnungsmangel und Existenzunsicherheit führten auch in Fürth zu einem Rückgang der Geburten, wie die Statistik zeigte. Im Jahr 1900: 1.717 Geburten; 1913: 1.692 und 1931: 1.240. Einen geringen Ausgleich erfuhr der Geburtenrückgang durch die Abnahme der Geburtensterblichkeit dank Fortschritten bei Hygiene und ärztlicher Kunst.

Beim Großstaffellauf Nürnberg - Fürth gewann der 1. FC Nürnberg den Innungspokal in der Hauptklasse zum dritten Mal. Die Fürther Athleten enttäuschten. Der Staffellauf fand bereits zum 15. Mal statt.

### **Mittwoch, 25. Mai 1932**

Im Alter von 68 Jahren, aber noch in Amt und Würden, verstarb am letzten Montag im Fürther Krankenhaus Kirchenrat und Senior Dr. jur. h.c. Karl Heckel, Pfarrer in der Gemeinde Poppenreuth. Heckel genoss weit über die Gemeindegrenzen hinaus höchste Verehrung und allgemeine Beliebtheit. Der 1863 in Artelshofen bei Vorra Geborene war nach dem Theologiestudium zunächst Pfarrer in Kammerstein, dann in Schopfloch und schließlich ab 1911 in Fürth-Poppenreuth. Er war auch viele Jahre Mitglied der Landessynode. Er erhielt von der Landeskirche den Titel Kirchenrat, von der Juristischen Fakultät der Uni Erlangen für seine Verdienste um die Entwicklung des Kirchenrechts die Ehrendoktorwürde. Heckel zeichnete als Vorstand auch verantwortlich für das Vermögen der Gesamtkirchenverwaltung Fürth. Auch seine beiden Söhne stiegen zu hohen Ämtern auf. So arbeitete Sohn Johann als Professor an der Uni Bonn, Sohn Theodor als Oberkonsistorialrat in Berlin an führender Stelle beim Evangelischen Bund Deutschland.

### **Donnerstag, 26. Mai 1932**

Der dem Stadtrat vorgelegte Haushalt der Stadt Fürth konnte erstmals in diesem Haushaltsjahr nicht ausgeglichen werden. Bei Einnahmen in Höhe von 9.326.199 RM und Ausgaben von 13.613.338 RM entstand ein Fehlbetrag von 4.287.139 RM, der ausschließlich von der Wohlfahrtspflege verursacht war. Nun hoffte man auf entsprechende staatliche Zuschüsse. Um diese zu erhalten, musste die Stadt Fürth einen Eigenanteil zu den Einnahmen für die Wohlfahrtspflege in Höhe von 789.939 RM leisten.

Am heutigen Donnerstag fand im Berolzheimerianum der 14. Unterhaltungsabend für erwerbslose Fürther Männer und Frauen statt. Wie immer, hatten sich Mitglieder des Nürnberg/Fürther Stadttheaters unentgeltlich dafür zur Verfügung gestellt, wie z.B. Fritz Bernet oder Willi Seidl. Zutritt erlaubte ein vom Wohlfahrtsamt abgegebenes Programm.

### **Freitag, 27. Mai 1932**

Die katholische Kirche Fürths beging am gestrigen Donnerstag das Fronleichnamfest. In den Straßen der Südstadt nahe der Heinrichskirche fand am Vormittag um 9 Uhr wieder die Prozession unter starker Anteilnahme der Bevölkerung statt. Die betroffenen Straßen mit den aufgebauten vier Altären waren in dieser Zeit für den Verkehr gesperrt. Nach der Prozession, angeführt vom geistlichen Rat Knapp, wurde im Gesellenhospiz (Simonstraße) und am Bismarckturm (Hardhöhe) noch ausgiebig gefeiert.

Emotionen und Hitze beeinflussten den Kreislauf: Die Fürther Sanitätskolonne musste sowohl während der gestrigen Fronleichnamsprozession am Vormittag als auch am Nachmittag bei der Beerdigung des Kirchenrats Dr. Heckel in Poppenreuth in 36 Fällen in Anspruch genommen werden.

Lu-Li: "Es geht um Alles" mit Claire Rommer und Ernst Verebes.

### **Samstag, 28. Mai 1932**

Nach langen und heftigen Debatten im Fürther Stadtrat wurde am Freitag der unausgeglichene Haushalt der Stadt Fürth schließlich mehrheitlich angenommen. Zehn

Abgeordnete stimmten gegen den Etat. Es waren dies die Abgeordneten der Bürgerlichen Vereinigung, der Kommunisten und der Nationalsozialisten unter der Führung des Stadtrates Franz Jakob, dem späteren OB Fürths unter der Naziherrschaft.

Wie der NZ zu entnehmen war, kam es ab 1. Juni zu Fahrpreisermäßigungen auf der Lokalbahnstrecke Fürth - Cadolzburg. Der Preis für die Einfachfahrt an Sonntagen sank damit von 70 auf 50 Pfennige für Erwachsene. Besonders die Wochenendwanderer aus Fürth freuten sich über diese Maßnahme.

An diesem Samstag wurden von den Fürther Postämtern ab 14 Uhr die "Militärrenten" ausbezahlt.

### **Montag, 30. Mai 1932**

Am 30. Mai jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem die "Engelhardtsbank" im unteren Stadtparkteil ihren Namen erhielt. Die Witwe des bekannten Fürther Maschinenfabrikanten Johann Wilhelm Engelhardt hatte der Stadt Fürth eine "Anlagenstiftung" in Höhe von 10.000 Mark vermacht. Davon wurde der Engelhardtssteg gebaut, Jahre später per Magistratsbeschluss die sieben Meter lange und über zwei Meter hohe Bank aus Muschelkalk beim Schwanenweiher, die von den Fürthern nur "Wasseranlage" genannt wurde. Die Gesamtkosten der Ehrenbank beliefen sich auf 5700 Mark. Die "Engelhardtsbank" verschwand im Rahmen der Begradigung der Pegnitz und der damit verbundenen Erweiterung des Stadtparks. Aufgrund der zahlreichen karitativen Aktivitäten des reichen Fürther Unternehmers wurde die kurze Straße vom Restaurant Kronprinz zum westlichen Stadtparkeingang "Engelhardtstraße" genannt.

Weltspiegel: "Der Wasserteufel von Hieflau" mit Hilde Gebühr und Paul Heidemann.

### **Dienstag, 31. Mai 1932**

In Anzeigen in der NZ warb Gastwirt Martin Geistlehner um den Besuch seiner am Rand des Fürther Stadtwaldes gelegenen Gaststätte "Forsthaus". Wanderer konnten sich an erstklassigen Speisen und Getränken sowie an "Schlagrahmtorten" erlaben.

Das Fürther Kaufhaus Tietz am Kohlenmarkt in der Nachbarschaft des Fürther Rathauses ließ sich folgende zeitlich begrenzte Werbeaktion zur Steigerung des Umsatzes einfallen: Bei einem Einkauf von je 5 RM erhielt man eine Eintrittskarte für den Besuch des Nürnberger Tiergartens (ein Erwachsener oder zwei Kinder).

Am letzten Samstag sang die Kurrende im Bereich der Gustavstraße. Der Gesang der Vorwoche ergab einen Betrag von 50 RM sowie zahlreiche übergebene Naturalien.

In einem Freundschaftsspiel besiegte die SpVgg am Sonntag in Berlin den letztjährigen Deutschen Meister Hertha BSC mit 4:1. In der NZ waren die Torschützen für Fürth nicht aufgeführt.

### **Mittwoch, 1. Juni 1932**

Von den im Monat Mai für das Stadtgebiet Fürth gemeldeten 271 offenen Stellen konnten durch Vermittlung des Arbeitsamtes 236 sofort besetzt werden. Ende Mai waren in Fürth noch 13.864 Personen arbeitslos.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Vermögens der Glasfabrik Crengeldanz (Witten), der Kunzendorfer Werke sowie den Anteilen an den Vopeliusschen und Wenzelschen Glashütten (Suzbach/Saar) wurde nun durch Ausgaben von 3000 Aktien das Kapital der "Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken AG Fürth" von 3 auf 6 Mio RM verdoppelt. Die Bedeutung dieser Maßnahme bestand darin, dass nach Genehmigung der Kapitalerhöhung durch die Generalversammlung der Geschäftssitz der vereinigten Werke nach Fürth kam. Verwaltung und teilweise Produktion durch die spätere "Detag" und ihre Tochtergesellschaft "Flabeg" hatten jahrzehntelang noch das wirtschaftliche Gesicht Fürths geprägt.

### **Donnerstag, 2. Juni 1932**



Galgenhumor eines Fürther Geschäftsmannes in einem Schreiben an seine Kunden: "Werte Kundschaft! Nachdem ich meine Umsatz-, Einkommen-, Vermögen-, Hauszins-, Grundvermögen-, Gewerbe-, Lohn-, Hunde-, Getränke-, Kirchen-, Börsenumsatz-, Kapitalertragsteuer sowie Beiträge für Krankenkasse, Invaliden-, Angestellten-, Arbeitslosen-, Lebens-, Feuer-, Einbruch- und Haftpflichtversicherungen bezahlt habe, blieb mir nur noch das Porto für diese Drucksache übrig, um Sie zu bitten, mich bei Bedarf meiner Artikel gütigst zu berücksichtigen. Hochachtungsvoll ..."

Trotz der misslichen Wirtschaftslage veranstaltete das Tanzlehrinstitut Röß am Samstag, 11. Juni, seinen alljährlichen "Frühjahrsball" in den Räumen des Park-Hotels. In Anzeigen in der NZ warb man um den Kauf von Eintrittskarten.

Weltspiegel: "Spiel mir das Lied, Zigeuner!" mit Martha Eggerth und Paul Javor.

### **Freitag, 3. Juni 1932**

Mit Anzeigen in der NZ warb die "Medizinal-Drogerie Tischendorf" in der Schwabacher Straße 2 in Fürth um den Kauf einer "Wanzen-Tinktur", die auch Holzwürmer bekämpfte. Die Flasche mit dem Wundermittel kostete 50 Pfennige.

Ab diesem Freitag kam im entsprechenden Jubiläumsjahr das "Gustav-Adolf-Bier" der Brauerei Geismann in den Verkauf. Der Schwedentrunk war vom Alkoholgehalt etwas stärker eingebraut und nur in Flaschen erhältlich.

Alhambra: "Bomben auf Monte Carlo" mit Anna Sten und Hans Albers.

### **Samstag, 4. Juni 1932**

Großen Zuspruch fand am Donnerstagabend die vom Trompeterkorps des Reichswehr-Artillerie-Regiments Nr. 7 gebotene Standmusik in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage). Alle Wege und Zugänge waren bei dem schönen Sommerwetter dicht gefüllt. Für die vorzüglichen Darbietungen der Kapelle dankte das Publikum mit begeistertem Applaus. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Fischerstraße, Obere Mühlgasse und Helmstraße. Der Gesang der Vorwoche in der Gustavstraße samt Nebenhöfen hatte dem Waisenhaus 54 RM gebracht.

### **Montag, 6. Juni 1932**

Im Stadtteil Poppenreuth war durch entsprechende Besiedlung eine Straße zu benennen. Im Einverständnis mit der Polizeidirektion entschied sich der Fürther Stadtrat für den Namen "Weigmann-Straße". Dr. Wilhelm Weigmann war einer der größten deutschen Milchbakteriologen und gehörte zu den Abkömmlingen der hochangesehenen Fürther Familie Weigmann, die dadurch mitgeehrt werden sollte, indem man beim Straßennamen Vorname und Titel wegließ.

Am gestrigen Sonntag mussten am frühen Nachmittag nach einem kurzen Sommergewitter die Gartenstühle von Hand nachgetrocknet werden, aber dann konnte das Musikkorps der Landespolizei beim Wohltätigkeitskonzert am Bismarckturm (heute Hardhöhe) loslegen. Der Besuch wäre ohne Gewitter zweifellos größer gewesen, zumal zeitgleich am Flughafen Nürnberg ein Großflugtag stattfand, der viele Fürther auch dahin führte.

### **Dienstag, 7. Juni 1932**

Während man im neuen Haushalt der Stadt Fürth die Ansätze für die Einnahmen bei den Brause- und Wannenbädern auf 31.900 RM (vorher 43.200 RM) herabsetzte, steigerte man die Ansätze für Einnahmen aus dem Betrieb der Flussbäder von 17.500 RM auf 25.000 RM, da man den Eintritt zu den Flussbädern erhöht hatte. Dazu kamen noch Einnahmen aus Kabinenvermietung und erteiltem Schwimmunterricht durch die Bademeister. Zu entlohnen waren im Flussbad wie bisher vier Bademeister und drei Badewärter.

Die Fürther Behörden genehmigten dem Antragsteller Karl Fürst, Inhaber der in Fürth so beliebten Konditorei und des gleichnamigen Cafés, den Anschluss an den Schwemmkanal

des Anwesens Sternstraße 2. Die Zeit der Plumpsklos dort hatte ein Ende.

### **Mittwoch, 8. Juni 1932**

Sogenannte "Reichsgutscheine für Fleischverbilligung" gab es u.a. für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene. Die aktuellen Reichsgutscheine (gültig vom 6. Juni bis 2. Juli) wurden ab Mittwoch, 8. Juni, vom Fürther Wohlfahrtsamt in Zimmer 11 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr an die Berechtigten abgegeben.

Das Fürther Modehaus Pretzfelder (Damenmoden) am Kohlenmarkt 1 machte in Anzeigen in der NZ mit folgendem Text auf sich aufmerksam: "Wir bitten um Entschuldigung, wenn es uns nicht möglich war, alle Kunden zu bedienen; infolge des großen Andranges zu den Serientagen sahen wir uns veranlasst, zeitweise zu schließen. Die Serientage dauern weiter an, die Auswahl ist riesengroß und wir haben in jeder Hinsicht Vorsorge getroffen, dass alle Kunden mit der bei uns gewohnten Sorgfalt bedient werden können".

Kristall-Palast: "Der Sänger von Sevilla" mit Dorothy Jordan und Ramon Novarro.

### **Donnerstag, 9. Juni 1932**

Kenntnisse in der Botanik: Der Gang zum Fürther "Schulgarten" gehörte für die Fürther Schulkinder zu den beliebtesten Unterrichtsaktivitäten. Im Juni duftete und blühte es an allen Ecken. Mehr als 1000 Pflanzenarten umfasste die Anlage, die in idealer Lage direkt am Fürther Stadtpark lag. Die Pflanzen waren mit Schildern gekennzeichnet. Von der Sumpfpflanze bis zur Arzneipflanze war alles vertreten.

Fürths größter Chor, der Männerchor "Aurora", war an diesem Donnerstag um 19.30 Uhr unter der Leitung von O.J. Englmaier mit mehreren Chordarbietungen im Bayerischen Rundfunk zu hören.

### **Freitag, 10. Juni 1932**

Die NZ erwähnte ausdrücklich den in der Karolinenstraße 52 in Fürth wohnenden ehemaligen Schneider Anton Wilhelm Bastian, der am 9. Juni seinen 87. Geburtstag feierte. Bastian war seit Jahrzehnten den meisten Fürthern als eifriger Anlagenbesucher bekannt. Sein Markenzeichen war die stets qualmende Tabakspfeife.

Der spätere mehrfache Olympiasieger Alfred Schwarzmann, der wie sein Vater der Turnabteilung des TV Fürth 1860 angehörte, machte dieser Tage schon als 20-Jähriger auf sich aufmerksam. 1931 hatte Schwarzmann bei den Deutschen Gerätemeisterschaften noch den 11. Platz belegt, jetzt gehörte er aufgrund seiner großen Fortschritte schon der Deutschlandriege an. Diese wollte vom 15. bis 18. Juli beim Schweizer Turnfest antreten. Originalton in der NZ: "Hoffen wir, dass unser jüngster Teilnehmer den so schwer zu erkämpfenden schweizer Siegeskranz mit in die Heimat bringt."

### **Samstag, 11. Juni 1932**

Die NZ lud ein zu einer weiteren Leserreise mit dem Intra-Omnibus am 15. Juni von Fürth (Wartehalle Straßenbahn an der Bahnhofstraße) aus nach Dinkelsbühl. Die Hinfahrt sollte über Schwabach, Windsbach und Merkendorf, die Rückfahrt über Ansbach verlaufen. Der Preis einschließlich Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen kostete 6,80 RM.

Im Fürther Derby schlug die SpVgg den VfR Fürth mit 4:1. Tore für die SpVgg durch Leupold, Frank (2) und Franz.

Die "Welt-Panorama-Schau" im Ludwigsbahnhof zeigte derzeit Bilder vom Salzbergbau in Bad Reichenhall, darüber hinaus Motive von Königsee und Watzmann.

Alhambra: "Menschen im Käfig" mit Tala Birell und Fritz Kortner.

Lu-Li: "Der Liebeswalzer" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch.

### **Montag, 13. Juni 1932**

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in Fürth die Nachricht, dass am Sonntagabend Sanitätsrat Dr. Joseph Gastreich nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren verstorben war. Der in Arnsberg Geborene hatte 1891 in Fürth eine Praxis eröffnet und erfreute sich mit seinen Kneippschen Wasserkuren schnell großer Beliebtheit. Der Arzt war bei den Fürthern als tüchtiger und leutseliger Mensch hoch angesehen.

Dem Fürther Juwelier Gabler, Inhaber des Goldwarengeschäftes in der Schwabacher Straße 2 in Fürth, wurde vom Kronprinzen Rupprecht von Bayern die "Hochzeitsmedaille" verliehen. Die Überreichung fand am Samstag durch den Ehrenvorstand des Leiber-Regiments statt. In einem Freundschaftsspiel besiegte die SpVgg den Gegner Neustadt/Coburg mit 3:2.

### **Dienstag, 14. Juni 1932**

An ein schmuckes Tennisheim war in diesen Notzeiten nicht zu denken, doch die Aktiven der Tennisabteilung des TV Fürth 1860 schufen sich in zahlreichen Arbeitsstunden die Einfachausgabe in doppelwandiger Holzausführung. Rund 20 qm Innenraum standen den Spielern zur Verfügung. Die Eröffnung erfolgte letzten Samstag durch Vertreter des Hauptvereins.

Ab dem 4. Juni übernahm Gastwirt Hans Nüssel die vollständig neu renovierte "Gaststätte zur Badeanstalt" in der Badstraße 7 in Fürth. Das Lokal mit Klavier umfasste etwa 70 Sitzplätze. Man warb mit warmen und kalten Speisen sowie dem Ausschank von Grüner-Bieren. Der neue Pächter spekulierte auf hungrige und durstige Gäste nach dem Besuch des Flussbades.

### **Mittwoch, 15. Juni 1932**

Zum Abschluss einer internationalen Flugschau am letzten Sonntag auf dem Tempelhofer Feld wurde zum ersten Mal in Deutschland gezeigt, wie sich ein Angriff von Flugzeugen auf menschliche Siedlungen auswirken würde. Mehrere Kampfflugzeuge warfen Bomben auf eine kleine Stadt, die aus Kulissen aufgebaut war. Die mit Benzin getränkten Attrappen gingen sofort in Flammen auf. Ein Jahr später konnte man dieses Spektakel bei einem Flugtag in Fürth-Atzenhof miterleben, wo es am 6. Juni 1933 unter den Augen des Ehrengastes und Ehrenbürgers Hermann Göring u.a. beim Ballonrammen zweier Flugzeuge in der Luft zu einem tödlichen Unfall kam.

Nach dem Erfolg der "Blütenfahrten" durch die NZ wollte der Fürther Volksbildungsverein nicht nachstehen. So organisierte man einen "Festspiel-Ausflug" in die freie Reichsstadt Weißenburg einschließlich Stadtführung, verbunden mit einem nachmittäglichen Ausflug zur Bergfeste Wülzburg und dem abendlichen Besuch des Bergwaldtheaters auf der Ludwigshöhe ("Ein Sommernachtstraum"). Mit einem Sonderzug der Reichsbahn wollte man am Sonntag, 26. Juni um 7.45 Uhr von Fürth aus starten und um 23.30 Uhr wieder in die Kleeblattstadt zurückkehren. Der Preis von 3,50 RM schloss die Kosten der Hin- und Rückfahrt, alle Besichtigungen und den Theaterbesuch auf guten Plätzen ein. Anmeldungen nahm die Hausverwaltung des Berolzheimerianums entgegen.

### **Donnerstag, 16. Juni 1932**

Der Fürther Stadtrat erschloss mit der "Leyher Waldspitze" ein neues Baugelände. Die bisherigen Grundstücke wurden in Wohnungsbaugelände umgewandelt. Das kommende Neubaugebiet lag zwischen Oststraße, Waldstraße und verlängerter Fronmüllerstraße. Südlich mündeten Humbser- und Balbiererstraße ein. Gedacht war das Gebiet als künftige Bürgersiedlung mit etwa einhundert Häusern für Familien. NZ: "... vom gehobenen Arbeiter bis zum gutsituierten Beamten". In den nächsten Jahren wurde allerdings nichts daraus. Man benötigte das Gelände für riesige Zeltlager jeweils im September anlässlich der Reichsparteitage in Nürnberg.

Gegen Haarausfall empfahl die Fürther Drogerie Scheidig "Erfles echten Brennessel-Geist" zu 1,65 RM bzw. in der Großflasche zu 2,40 RM.

### **Freitag, 17. Juni 1932**

Der Verkehrsverein Fürth richtete in seiner Geschäftsstelle Schwabacher Straße 5 1/2 einen "Zimmernachweis" ein, da bei Tagungen das Parkhotel meist ausgebucht war. Die Bürgerschaft wurde gebeten, Zimmer, Bettenzahl und Preis pro Nacht mitzuteilen. Der Regen hatte sie groß werden lassen, die Sonne sie in den letzten Tagen gerötet. Ganze Lichtungen im Fürther Stadtwald leuchteten von Massen an Walderdbeeren. Die Walderdbeerernte war 1932 in der hiesigen Region reichlich ausgefallen. Es begann die Zeit der Gartenfeste. Den Reigen eröffnete am Sonntag die Baugenossenschaft "Kriegerheimstätte", natürlich mit Kinderbelustigungen am Nachmittag und Lampions, Fackelzug mit Blasmusik nach Einbruch der Dunkelheit.

### **Samstag, 18. Juni 1932**

An letztem Wochenende feierte der MTV Fürth sein 40-jähriges Jubiläum. Am 6. April 1892 hatten sich im Schustersgärtla an der Erlanger Straße eine Anzahl von Turnern zusammengefunden, um den "Männerturnverein Fürth" zu gründen. Nachdem man zunächst im Saal des Gastwirts Böhm geturnt hatte, zog man später auf den Poppenreuther Espan um. 1893 entstand die Sängerabteilung, 1903 begann man mit dem Fußballspiel. 1920 gehörten schon 605 Mitglieder dem MTV an, 1923 schon 1200. Ab jetzt reihte sich Erfolg an Erfolg. Der kameradschaftliche Turnergeist zeigte sich auch in der Anzahl der Turnerkneipen wie "Friesen", "Teutonen", "Jahn", "Frohsinn" oder "Die Wilden". Gefeierte und geehrt wurde am Samstagabend im Geismannsaal.

### **Montag, 20. Juni 1932**

Am Sonntag führte das 2. Bataillon des 21. Infanterie-Regiments am Nachmittag in der Fürther Südstadt sein traditionelles Sportfest durch. Viele Fürther ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Gezeigt wurden u.a. sportliche Schaunummern wie Bodenturnen, Turnen am Reck, römisches Wagenrennen, Jagdspringen der MG-Kompanie oder MG-Hindernislauf. Lu-Li: "Der unbekannte Gast" mit Lucie Englisch und Kurt Vespermann.

### **Dienstag, 21. Juni 1932**

Am letzten Samstag begann die "Schießhauskirchweih" (18. bis 27. Juni) auf dem Schießanger in Fürth. Die Polizeistunde wurde für alle Betriebe und Geschäfte auf 23 Uhr festgesetzt. Neu war in diesem Jahr ein Anbau am Schützenhaus. Ab 22.30 Uhr durfte kein Bier mehr ausgeschenkt werden. Gegen eine städtische Gebühr von 30 RM erhielt Gastwirt Michel Most die Schankerlaubnis für Bier auf der Wiese des Lindenhaines. Des Weiteren gab es fünf Karussells, ein Kasperletheater, Schießbuden, diverse Herings- und Bratwurstbräter, ein russisches Rad, eine Autorennbahn sowie einen "Radio-Eispalast". Am letzten Freitag trafen etwa 800 Personen im Fürther Geismannsaal ein, um gegen die neuen ortspolizeilichen Vorschriften für den Milchverkehr zu protestieren. Nach mehreren Redebeiträgen wurde schließlich mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, die an die Kreisregierung von Mittelfranken gerichtet war.

### **Mittwoch, 22. Juni 1932**

Im Jahre 1912 hatte der TV Fürth 1860 im Restaurant Heubel eine "Volksturngruppe" gegründet. (Aus ihr entwickelte sich später die Leichtathletikabteilung der "60er".) Am letzten Wochenende feierte man das 20-jährige Jubiläum. Höhepunkt der schlichten Feier war die Rede des Vorsitzenden, Lehrer Karl Stürmer, sowie ein Lichtbildervortrag aus der Geschichte der Abteilung. Nach den ersten Tagen zogen die Schausteller der Schießhauskirchweih Bilanz: Der Geschäftsgang ließ doch sehr zu wünschen übrig. Selbst am Sonntag blieben die Bänke des Bierausschanks meist leer. Der Geldmangel machte sich außerordentlich bemerkbar.

### **Donnerstag, 23. Juni 1932**

An allen Fürther Fußgängerübergängen der Straßenbahn wurden jetzt Warnschilder mit der Aufschrift "Obacht Straßenbahn" angebracht.

In der "Kleingartensiedlung Ronhof" waren noch einige wenige Parzellen zu vergeben. Nur Erwerbslose oder Kurzarbeiter konnten sich bewerben.

Kristall-Palast: "Der Schrecken der Garnison" mit Adele Sandrock und Felix Bressart.

Lu-Li: "Der Hochtourist" mit Maria Solveg und Theo Schall.

Alhambra: "Zapfenstreich am Rhein" mit Maria Solveg und Paul Westermeier.

Weltspiegel: "Meine Cousine aus Warschau" mit Liane Haid und Fritz Schulz.

### **Freitag, 24. Juni 1932**

Am Donnerstag (Johanni) fand auf dem Fürther Friedhof die gewohnte Totenfeier statt. Dazu hielt Stadtpfarrer Fronmüller an der Leichenhalle und bei den Kriegsgräbern eine kurze Ansprache. Weiter wirkten ein Bläserchor, der Kirchenchor St. Michael und die Kurrendesänger des Fürther Waisenhauses mit. Völlig neu waren Sprechchöre der 8. Mädchenklasse vom Kirchenplatz.

Die NZ berichtete von einem großen verwahten Steinhaufen am östlichen Straßeneingang des Stadtteils Burgfarnbach, der dort schon Jahrzehnte sein Dasein fristete. Während man von jedem Hauseigentümer verlangte, zum Wochenende für die Gehsteigreinigung zu sorgen, kümmerte sich die Stadt Fürth nicht um das verschandelte Straßenbild mit den uralten Steinen aus einem früheren Abbruch.

### **Samstag, 25. Juni 1932**

Der amtierende Fürther OB Dr. Wild äußerte sich zu dem neuen Unternehmen "Deutsche Tafelglas AG" mit Sitz in der Kleeblattstadt u.a. wie folgt: "Bei den leider eingetretenen industriellen und wirtschaftlichen Niedergangs-Verhältnissen unserer Stadt begrüßen wir die Neugründung auf das Wärmste, auch vom gemeindegewirtschaftlichen Standpunkt aus und wünschen der neuen Deutschen Tafelglas AG eine gute Entwicklung und Aufwärtsbewegung. Um das Zustandekommen dieses neuen Konzerns in Fürth hat sich ein Sohn unserer Stadt, Herr Generaldirektor Seeling, der das neue Unternehmen selbst leitet, besonders verdient gemacht, weshalb wir seiner Person sowie dem Unternehmen auch hier im Gemeindepalament Gruß und Dank entbieten wollen."

Bei der Johannisfeier am Donnerstag auf dem Fürther Friedhof mussten die Arbeitersamariter in 17 Fällen tätig werden, darunter waren neun Ohnmachten.

### **Montag, 27. Juni 1932**

Der "Flugsportverein Fürth" konnte Dank der großen Begeisterung für den Segelflugsport am Sonntag durch seine Schulungsgruppe mit der neu überholten Schulmaschine "Fürth 1" (Typ "Zögling") bei ausgezeichnetem Flugwetter nahezu 60 Starts auf dem Hainberg ausführen. Aufgrund der Mitwirkung eines erfahrenen Flugzeugkonstruktors arbeitete man in eigener Werkstätte am Selbstbau einer zweiten Maschine. Die Mitglieder legten Wert auf die Tatsache, dass man mit dem erst vor Kurzem gegründeten "Fliegerklub Fürth" in keiner Weise identisch sei.

In einer Anzeige in der NZ warb das Modehaus Fiedler für den Kauf eines "Mey-Kragens". Dieser war mit feinem Wäschestoff verarbeitet und von einem mit Wäschestärke bearbeiteten Krageneinsatz nicht zu unterscheiden. Der einsetzbare Kragen wurde weggeworfen, wenn er unsauber geworden war. 12 Stück kosteten 1,25 RM.

### **Dienstag, 28. Juni 1932**

Auch der "Festspiel-Ausflug" wurde zu einem großen Erfolg. 300 Mann stark, an der Spitze

OB Dr., Wild, ging es am Sonntag früh um 7.45 Uhr mit dem Zug nach Weißenburg. Schon am dortigen Bahnhof begrüßte Weißenburgs OB den Fürther Amtskollegen. Tagsüber standen Stadtführung einschließlich Römer-Kastell und Wülzburg im Mittelpunkt, am Abend die Aufführung im Bergwaldtheater. Voller positiver Erinnerungen an die einstmals freie Reichsstadt kehrten die Teilnehmer gegen Mitternacht nach Fürth zurück.

Am letzten Samstag sang die Kurrende um 15.30 Uhr in der westlichen Nürnberger Straße und den Nebenstraßen. Der Gesang vor einer Woche brachte dem Waisenhaus 42 RM. Wegen des in den letzten Tagen stabilen Wetters verlängerte der Fürther Stadtrat auf Wunsch der Betreiber die Schießhauskirchweih um zwei Tage. Man wollte den arg enttäuschten Beschickern der Kirchweih noch einige Einnahmen zukommen lassen.

### **Mittwoch, 29. Juni 1932**

Weltspiegel: "Scheidungsprozess Kaiser" mit Charlotte Susa und Hans Moser.

Lu-Li: "Hasenklein kann nichts dafür" mit Lien Deyers und Johannes Riemann.

### **Donnerstag, 30. Juni 1932**

Nach dem Tod von Senior Kirchenrat Dr. Heckel bestimmte der Landeskirchenrat Pfarrer Schmetzer von St. Michael (dort zweiter Pfarrer) zum neuen Senior. Nach der Kirchenverfassung war der "Senior" der Vertrauensmann für die Geistlichen eines Stimmbezirkes. Er war zugleich Stellvertreter des Dekans.

Ein starker Wolkenbruch am Mittwochnachmittag führte im Westen Fürths zu starken Überschwemmungen. Im Stadtteil Burgfarnbach hatte es seit dem Winter 1909 kein derartiges Hochwasser mehr gegeben. Die Wassermassen drangen in Gärten, Keller und Scheunen ein. Das eingebrachte Heu war nicht mehr zu gebrauchen.

Am Wochenende gastierte die SpVgg zu einem Freundschaftsspiel bei Arminia Hannover. Die Fürther gewannen mit 4:1. Tore für Fürth durch Frank (2) und Frick (2).

Alhambra: "Der blaue Engel" mit Marlene Dietrich und Emil Jannings.

### **Freitag, 1. Juli 1932**

Wer eine Gastwirtschaft betrieb, musste von der Stadt Fürth eine "Konzession zur Schankwirtschaftserlaubnis" vorweisen. Diese musste von Zeit zu Zeit erneuert bzw. verlängert werden. Folgende Gastwirte waren laut NZ im Juli betroffen: Kledorfer ("Tannenbaum", Helmplatz), Kugler ("zum grünen Kranz", Amalienstr.), Hofmann ("Theaterrestaurant", Königstr.), Vetter ("zum Schnepfer", Pfisterstr.), Karl ("Amtsbräustübl", Gustavstr.), Nüssel ("zur Badeanstalt", Badstr.), Riedel ("zum Mathildenberg", Mathildenstr.), Paulus ("zum Lilienplatz", Lilienstr.), Grau ("Gesellenhospiz", Simonstr.), Zimmermann ("zum Anker", Ritterstr.), Kübler ("zum Brandenburger Garten"), Distler ("Altes Forsthaus", Cadolzheimer Str.) und Albrecht ("zum Schiffla", Wasserstr.).

Dem Fürther Stadtrat lag ein Gesuch des Fürther Schaustellers Johann Dölle vor, der seine Autorennbahn nach Abschluss der Schießhauskirchweih noch bis zum 10. Juli dort betreiben wollte, da infolge des schlechten Wetters kaum Umsätze generiert werden konnten. Der Stadtrat lehnte das Gesuch aus Gründen der Konsequenz ab.

### **Samstag, 2. Juli 1932**

Am letzten Mittwoch trafen sich im Nürnberger Zabo der 1. FC Nürnberg und die SpVgg zu einem "Freundschaftsspiel", das der Club mit 4:3 für sich entschied. Fanatische Zuschauer auf beiden Seiten sowie ein Schiedsrichter (aus Nürnberg!) mit diversen Fehlentscheidungen ließen die Emotionen hochkochen. Aus einem lockeren Treffen wurde schnell ein überhartes Spiel mit drei Elfmeter! Tore für Fürth durch Franz (2) und Leupold. Die Mannschaft der SpVgg damals: Wenz; Appis, Hagen; Schweizer, Leupold, Kraus; Full, Rupprecht, Franz, Frank, Wolf.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich der Nürnberger Straße/

Stadtgrenze. Der letzte Kurrendegesang hatte dem Waisenhaus 50 RM gebracht.  
Lu-Li: "Ein toller Einfall" mit Dorothea Wieck und Paul Hörbiger.

### **Montag, 4. Juli 1932**

Die "Ludwigs-Eisenbahn AG Nürnberg" mit Sitz in Fürth wies in ihrer Bilanz für 1931 einen Gewinn von 404.213 RM aus. Der Gewinn des ansonsten defizitären Unternehmens erschien 1931 deshalb, weil erstmals die verkauften Bahnhöfe Nürnberg und Fürth in die Bilanz aufgenommen wurden. Da die Bezahlung der beiden Bahnhöfe durch die Städte Nürnberg und Fürth jedoch erst in zehn Jahresraten ab 1948 erfolgen sollte, so konnte dieser Gewinn nicht durch eine Dividende zur Ausschüttung an die Aktionäre gelangen. Der Ältestenausschuss der Stadt Fürth sprach sich dafür aus, die kommenden Stadtschulmeisterschaften (Hans-Lohnert-Spiele) wegen der schon entsprechend kühlen Witterungsverhältnisse vom September auf die erste Julihälfte zu verlegen. Auch Ehrenbürger Kommerzienrat Hans Lohnert schloss sich von Berlin aus diesem Vorschlag an, dem der Stadtrat nun zustimmte. Jährlich nahmen etwa 2600 Schüler und Schülerinnen an den Spielen teil. Alle Schüler Fürths erhielten am Wettkampftag schulfrei. Im schattigen Garten der Gaststätte "Hexenhäusl" fand am Sonntag das "Bezirks-Sängerfest" des Deutschen Arbeitersängerbundes statt. Diverse Chöre zeigten ihr Können, unterstützt von der Fürther Kapelle Bähr. Die NZ sprach von einer tausendköfigen Hörermenge, die bei bestem Sommerwetter die Darbietungen mit Beifall bedachte. Weltspiegel: "Die Nacht ohne Pause" mit Camilla Horn und Max Adalbert.

### **Dienstag, 5. Juli 1932**

Fürth richtete am letzten Wochenende den 12. Verbandstag des Landes-Fachverbandes selbständiger Spengler und Installateure aus. Delegierte reisten sogar bis aus Sachsen an. Eine Festversammlung fand dazu in der Turnhalle des TV Fürth 1860 statt. Besondere Aufmerksamkeit der Referenten gehörte natürlich der Pusch- und Schwarzarbeit sowie der Ablehnung einer 40-Stunden-Woche. Der letzte Sonntag entsprach den Traumvorstellungen eines Sommertages. Ausflugsbusse und Züge in die nähere Umgebung waren vollbesetzt. Im Fürther Flussbad tummelten sich tagsüber die Wasserratten, bei Dunkelheit flogen Glühwürmchen am Wegesrand. Alhambra: "Der Greifer" mit Charlotte Susa und Hans Albers.

### **Mittwoch, 6. Juli 1932**

Unter großer Beteiligung der Fürther Beamtenschaft wurde am 28. Juni im Gasthof "Drei Könige" in Fürth eine "Beamtenabteilung Fürth der NSDAP" gegründet. Treibende Kraft war der NSDAP-Stadtrat und Landtagsabgeordnete Franz Jakob, späterer OB der Stadt Fürth in der Hitlerzeit. Hauptaussage Jakobs: Das Wiedererstarben des Berufsbeamtentums hänge vom Sieg der Nationalsozialisten bei den nächsten Wahlen ab. Schnell hatten sich einige hundert Mitglieder für eine Mitgliedschaft in die Gründerliste eingetragen. Gegen die Zahlung einer Gebühr von 10 RM wurde dem "Flugsportverein Fürth" die Erlaubnis erteilt, anlässlich der "Deutschen Luftfahrt-Werbewoche" mehrere Segelflugzeuge im Stadtgebiet aufstellen zu dürfen. In Betracht kamen der Königsplatz, die Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) und der Platz an der Fichten-/Schwabacher Straße.

### **Donnerstag, 7. Juli 1932**

Leser der NZ bewunderten diverse Alleepflanzungen in Fürth (z.B. in der Bismarckstraße der Villenkolonie), bemängelten jedoch, dass ein gewünschtes schattiges Gehen auf dem Heckenweg seit Jahren nicht möglich wäre, was viele Passanten von der Innenstadt auf ihrem Weg zum Fürther Stadtkrankenhaus sehr bedauerten. Wie die Stadt Fürth mitteilte, waren vor einiger Zeit Tausch- und Kaufverhandlungen mit den Wiesenbesitzern ins Stocken

geraten, so dass man eine Baumbepflanzung wegen ungeklärter Trassenführung bis zum jetzigen Zeitpunkt scheute.

Gegen Sommersprossen, Pickel und Mitesser empfahl die Drogerie Tischendorf in der Schwabacher Straße 2 das Verschönerungsmittel "Zuckoderma", die Tube zu 1,60 RM.

### **Freitag, 8. Juli 1932**

Am diesem Freitag eröffnete am Nachmittag 15 Uhr in der Nürnberger Ludwigstraße 70 das Einheitspreisgeschäft "Backdie". Dabei handelte es sich um die beiden Kaufleute Georg Backofen und Carl Friedrich Dietz, die gemeinsam das Wagnis einer Geschäftseröffnung eingingen. Im Geschäft gab es Lebensmittel und Waren des alltäglichen Bedarfs. Sogar ein tägliches Mittagessen wurde für 35 Pfennige angeboten. Bald wurden in der Region Filialen gegründet, darunter auch in Fürth.

Aktiver Betrug: Beim Fürther Postamt wurden kürzlich beschriftete Geldrollen eingeliefert, die statt der 50 Markstücke die gleiche Menge an Vierpfennigstücken enthielt. Da das Gewicht der Vierpfennigstücke mit dem der 50 RM enthaltenden Rollen übereinstimmte und die Rollen fast gleich lang waren, warnte man über die Presse vor Betrügern.

Am vergangenen Samstag eröffnete in der Sternstraße 1 (heute Ludwig-Erhard-Straße) direkt neben dem Kaufhaus Tietz das Schokoladenhaus Carl Vulpius. Zur Eröffnung erhielt jeder Kunde eine Süßigkeit als Geschenk.

Der "Bergholdsche Mandolinen- und Gitarrenklub Fürth" bereitete den aufmerksam zuhörenden Patienten im Fürther Stadtkrankenhaus am letzten Sonntag eine freudige Überraschung durch ein Konzert.

Kristall-Palast: "Ein Auto und kein Geld" mit Dina Grallas und Paul Kemp.

### **Samstag, 9. Juli 1932**

Vor einem Jahr hatte man den "Blumenmarkt" vom Grünen Markt (Marktplatz) mit Zustimmung des Gastwirts und der Anwohner an den kleinen Platz vor der Gaststätte "Schwarzes Kreuz" verlegt. Jetzt zog der Fürther Stadtrat Bilanz: Die Verlegung hatte sich bewährt, die Umsätze der Blumenhändler (Gärtnereien) waren gestiegen, wenn auch die am Rathaus um die Kurve fahrende Straßenbahn eine Gefahrenquelle für die Kundschaft darstellte. Einige wenige "Sträußchenverkäuferinnen" standen noch im Bereich Mohrenstraße und altes Postamt (gegenüber der Gaststätte "Rotes Ross"). Sie versprachen sich dort mehr Geschäft und weigerten sich, ihren Standplatz zu wechseln.

### **Montag, 11. Juli 1932**

Zum "Gustav-Adolf-Jahr" fand am letzten Samstag um 20.30 Uhr auf dem beleuchteten Kirchenplatz von St. Michael eine große Kundgebung statt, wobei nach musikalischen Beiträgen und Sprechchören der Schülerschaft zwei Pfarrer Ansprachen zum Thema "Die Not des evangelischen Deutschlands" hielten. Die Bevölkerung nahm starken Anteil.

Am letzten Freitag waren etwa 8000 Besucher zum Lohnert-Spielplatz in der Südstadt gepilgert, um den etwa 2600 Kindern bei ihren sportlichen Wettkämpfen zuzusehen. Zu Beginn des Sportfestes verlas OB Dr. Wild eine Botschaft des in Berlin lebenden Stifters und Ehrenbürgers Kommerzienrat Hans Lohnert an die Fürther Schüler. Darin wurde zu fröhlichen und fairen Kämpfen aufgerufen. Zu den Disziplinen zählten außer den hinreichend bekannten "Hans-Lohnert-Staffeln" u.a. Völkerball, Tauziehen, Fußball (Endspiel der Schulhausmannschaften), Hindernisstaffeln, römische Wagenrennen, Eierwettlauf und Sackhüpfen. Nach der Siegerehrung feierten die Offiziellen im Parkhotel.

### **Dienstag, 12. Juli 1932**

Am letzten Sonntag fand nachmittags am Bismarckturm (heute Hardhöhe) ein Militärkonzert statt. Veranstalter war der "Reichsbund ehemaliger Militärmusiker Deutschlands e.V." Als Eintrittskarten dienten die verkauften Programmzettel. Die Fürther Bevölkerung nahm regen



Anteil an diesem Konzert.

Bei einem leichtathletischen Vergleichskampf zwischen dem TV Fürth 1860 und der SpVgg im Dambacher Waldstadion erreichten die Gastgeber 5023,06 Punkte, die unterlegene SpVgg 4811,99 Punkte. Neben den Lauf- und Sprungwettbewerben maß man sich auch im Schleuderballwurf und Steinstoßen.

Lu-Li: "Ich bleib` bei dir" mit Jenny Jugo und Hermann Thiernig.

### **Mittwoch, 13. Juli 1932**

Der Fürther Stadtrat legte die diesjährigen Sitzungsferien für die Zeit vom 15. Juli bis 15. September fest.

Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens führte die "Freiwillige Feuerwehr Fürth" am Sonntag um 7 Uhr früh eine große Übung am Schulhaus Pfisterstraße durch. Fünf Löschzüge nahmen daran teil. Die NZ berichtete von einer tausendköpfigen Zuschauermenge, die die Aktivitäten verfolgte. Gegen neun Uhr fuhr man in das Depot zurück, wo OB Dr. Wild die Grüße der Stadtverwaltung überbrachte. Dann erfolgten zahlreiche Ehrungen, ehe der Jubiläumstag mit einem Gartenfest im Prater endete.

Im Waldmannsweiher wurde die Leiche eines neugeborenen Mädchens - beschwert mit einer Aktenledertasche - aus dem Wasser gefischt. Die Kripo nahm die Ermittlungen auf. Weltspiegel: "Ihre Majestät die Liebe" mit Käthe von Nagy und Franz Lederer.

### **Donnerstag, 14. Juli 1932**

In Anzeigen warb die NSDAP um den Besuch einer "Nationalsozialistischen Kundgebung" am 16. Juli um 20 Uhr auf dem Fürther Lindenhain. 7000 Sitzplätze wollte man dort bereitstellen. Als Redner waren der preußische Landtagsabgeordnete Kube und der Fürther Stadtrat Jakob angekündigt. Zuvor sollte ab 18 Uhr ein großer Propagandamarsch von der Leyher Straße aus durch ganz Fürth führen und am Lindenhain enden.

Zum wiederholten Male forderte man in einem Leserbrief die Asphaltierung des Laubenweges zum Sportplatz der SpVgg am Ronhof. Schon vor einem Jahr habe die Stadt Fürth den Straßenbau zugesagt. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse in der Stadtkasse blieb es jedoch beim Sandbelag ab Verlassen der Erlanger Straße, was im Sommer zu Staubwolken, bei Schlechtwetter zu Schlammputzen führte. Auch über fehlende Straßenlaternen auf dem Weg zum Sportpark Ronhof beklagte man sich. Abhilfe war jedoch nicht in Sicht.

### **Freitag, 15. Juli 1932**

Der "Veteranenverein Fürth" feierte an diesem Wochenende sein 100-jähriges Bestehen. Eine Handvoll Männer hatten 1832 den Verein gegründet, der bis 1871 über 30 Mitglieder nicht hinauskam. Aus dem "Siegesjahr" 1871 waren aktuell noch acht Veteranen vorhanden bei einer Gesamtzahl von derzeit 115 Mitgliedern. Zur Jubiläumsfeier hatten sich Vorstände von über 150 (!) Vereinen angesagt.

Saison-Schlussverkauf (16. bis 30. Juli 1932): In Anzeigen offerierte das Schuhhaus Pöhlmann in der Schwabacher Straße 24 in Fürth seine Schuhe zu reduzierten Preisen. Es gab nicht nur normale Schuhe, sondern auch Sandalen, Sommerlinge, Segeltuchschuhe und Opanken.

Kristall-Palast: "Land des Lächelns" mit Margit Suchy und Richard Tauber.

### **Samstag, 16. Juli 1932**

In der Nacht zum Donnerstag hatten sich nach Mitternacht in der äußeren Schwabacher Straße in Höhe von Weikershof eine Gruppe von Kommunisten in einem Kornfeld versteckt, um von einer Versammlung in Stein heimkehrenden Nationalsozialisten aufzulauern. Doch die Polizei hatte davon erfahren und rückte aus. Die Kommunisten flohen, einer konnte festgenommen werden. Originalton NZ: "Man sieht daraus wieder, wie es heute um unsere

Sicherheitsverhältnisse auf der Straße bestellt ist und wie weit wir nun in Deutschland gekommen sind."

Im vollbesetzten Gesellenhospiz (Simonstraße) nahm Prälat Leicht Stellung zur gegenwärtigen politischen Lage. Er sagte u.a. wörtlich: "Nun haben wir den Terror im Lande und Terror ist weiter nichts anderes als der Vorläufer, die Vorbereitung der von gewisser Seite immer offener erstrebten Diktatur."

### **Montag, 18. Juli 1932**

Die NZ warb für einen am Donnerstag stattfindenden Tagesausflug in die Fränkische Schweiz. Um 8.30 Uhr sollte es in Fürth mit Intra-Bussen losgehen. Für 3,25 RM fuhr man bis abends 20 Uhr über Forchheim, Ebermannstadt, Streitberg, Gößweinstein durch das Püttlachtal, um dann nach einer Pause über Pottenstein, Gräfenberg und Heroldsberg wieder nach Fürth zurückzukehren.

Seit mehr als 50 Jahren kümmerte sich der "Verschönerungsverein Fürth" um die Verbesserung des Stadtbildes. Gar manche Bänke, Brunnen und Bäume gingen auf dessen Initiative zurück. Doch jetzt machten leere Kassen jedes Projekt zur Unmöglichkeit. Hatten patriotische Fürther in früheren Zeiten den Verein gerne unterstützt, so kündigten in dieser Notzeit immer mehr Fürther ihre Mitgliedschaft. Man konnte meinen, der Verein sei eingeschlafen.

### **Dienstag, 19. Juli 1932**

Am Wochenende trat im Wirtsgarten der Gaststätte "Kronprinz" die Stimmungs-Kapelle "Geschwister Blendinger" auf. In Anzeigen bat man um regen Besuch.

Das Wetter am Wochenende erlaubte durchwegs den Aufenthalt im Freien. In den Gartenkolonien, wo die Rosen in voller Blüte standen, herrschte reges Treiben. Am Fürther Hauptbahnhof dagegen war nicht viel los, die meisten Fürther blieben aufgrund der schlechten Wirtschaftslage in den Sommerferien zuhause.

Lu-Li: "Zu Befehl, Herr Unteroffizier!" mit Ida Wüst und Henry Bender.

Alhambra: "Zwei Herzen im Dreivierteltakt" mit Gretl Theimer und Willy Forst.

Weltspielgel: "Kohlhiesels Töchter" mit Henny Porten und Fritz Kampers.

### **Mittwoch, 20. Juli 1932**

In der Traditionsgaststätte "Grüner Baum" entstand zum Gustav-Adolf-Jahr in dem unteren Vorraum der Tenne das neu geschaffene "Gustav-Adolf-Zimmer". Die beiden Bilder in diesem Gastraum zum 30-jährigen Krieg schuf der Fürther Kunstmaler Karl Hemmerlein. Die Grüner-Brauerei hatte auf Anregung von OB Dr. Wild den Auftrag zum Bau gegeben. Die ausführenden Firmen hatten alle ihren Sitz in Fürth.

Das Ensemble des Nürnberg/ Fürther Stadttheaters trauerte um sein Mitglied Kammersänger Gruber. Er verstarb in München. In der letzten Spielzeit stand er wegen Krankheit nur noch selten auf der Bühne des Fürther Stadttheaters. Mit ihm verschwand ein intelligenter Schauspieler-Sänger von der Bühne. Er verstand es, seine Rollen darstellerisch bis zur letzten Nuance auszufeilen.

### **Donnerstag, 21. Juli 1932**

Einen herzlichen Empfang bereiteten die Vereinsangehörigen des TV Fürth 1860 am Mittwoch ihrem Ausnahmeturner Alfred Schwarzmann, der aus der Schweiz zurückkam. Frenetischer Beifall brandete auf, als Schwarzmann lorbeerbekrönt die Bühne der Turnhalle betrat. Von 750 Wettkämpfern hatten nur 59 einen Siegerkranz errungen. Schwarzmann nahm unter ihnen den 37. Platz ein. Von den Teilnehmern der Deutschlandriege stand er auf dem zweiten Platz. Der Geehrte dankte mit dem Gelöbnis, immer ein treuer Sohn seines Vereins und seiner Heimatstadt zu sein.

Bei den "Hans-Lohnert-Spielen" am 8. Juli erhielten die rund 2600 teilnehmenden

Schulkinder je zwei Semmeln mit je zwei Würsten ausgehändigt. Die Verpflegung wurde jetzt von Kommerzienrat und Ehrenbürger Hans Lohnert komplett bezahlt. Die Fürther Metzger-Innung hatte für den Auftrag acht Fürther Metzgereien herangezogen.

### **Freitag, 22. Juli 1932**

Von der Stadt Fürth erhielt die SpVgg die nachträgliche Genehmigung zur Durchführung des Buchwaldbachgrabens durch ihr Hauptsportfeld in Ronhof unter der Bedingung, dass die Rohrleitung stets in zweckentsprechendem Zustand zu halten ist. Außerdem genehmigte man der SpVgg eine Drainierungsanlage auf dem Hauptsportfeld.

Nach dem Fußball stand die Begeisterung für den Schwimmsport in Fürth an zweiter Stelle. Ob Staffelschwimmen oder Wasserball, die Zuschauer pilgerten dazu stets an den Kanalhafen (heute etwa bei der Auffahrt zur A 73 Poppenreuth gelegen). Im Spiel um die Nordbayerische Wasserballmeisterschaft sicherte sich nun die SpVgg mit einem 5:0 über den SV Regensburg vor etwa 1200 Zuschauern den Titel. Herausragender Spieler für Fürth war der Spieler Lauterbach, der spätere Bademeister im Fürther Flussbad.

### **Samstag, 23. Juli 1932**

Angebotene Stoffe aus dem Fürther Geschäft Weinheber, Hindenburgstr. 3-5 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße): Crepe Georgette, Crepe de Chine, Flamengo, Duchesse, Waschkunstseide, Sinelic und Afghalaine. Die meisten der Sortenbegriffe sind uns heute nicht mehr geläufig.

Der in der Region bekannte ehemalige Linksaußen der SpVgg (jetzt in Völklingen spielend), Georg Kießling, weilte am Wochenende in Fürth, um in der St. Paulskirche seine Verlobte zu heiraten. Eine große Anzahl Fürther Fans bejubelte das Paar beim Verlassen der Kirche. Kristall-Palast: "Die drei von der Tankstelle" mit Olga Tschechowa und Heinz Rühmann.

### **Montag, 25. Juli 1932**

Zwei junge Fürther Kunstmaler hatten sich am alten Kanal auf Nürnberger Gebiet ein Motorsegelboot gebaut. Nach Fertigstellung brachten sie das Boot für zwei Tage an den Fürther Kanalhafen, um es seetüchtig zu machen. Die beiden Künstler wollten damit bis zum Schwarzen Meer fahren. Aufgrund früherer Auslandsreisen verfügten sie über Wissen und Erfahrung, um sich auf dem Wasser sicher zu bewegen.

Der Fürther Stadtrat veröffentlichte eine Anordnung, nach der die Gastwirte in Fürth den Schnaps nur noch in bestimmte Gläser einschenken durften. Konnte man z.B. aus einer Flasche 40 Gläser ausschenken, durfte diese Spirituose nur in Gläser gefüllt werden, deren Inhalt 1/40 entsprach. Die städtischen Kontrollorgane waren angehalten, Verstöße zur Anzeige zu bringen.

### **Dienstag, 26. Juli 1932**

"Brückenstadt" Fürth: Aufgrund seiner Lage im Flussdelta von Regnitz und Pegnitz gehörte Fürth damals zu den brückenreichsten Städten in Deutschland. Im gesamten Stadtgebiet gab es 8 massive Flussbrücken, 9 Überquerungen des alten Ludwigskanals und 9 Brückenstege, zusammen also 26 Wasserüberquerungen.

Vorzeitig in die neue Saison: In Anzeigen warb die "Fischküche Heller" in der Alexanderstraße 25 um Besuch und Verzehr der garantiert in reinem Butterschmalz gebackenen neuen Karpfen.

Im Alter von 50 Jahren starb der in Fürth bekannte Großfleischer Jean Belz. Er war Mitglied und langjähriger großzügiger Gönner der SpVgg.

Weltspiegel: "Die fünf verfluchten Gentlemen" mit Camilla Horn und Adolf Wohlbrück.

Lu-Li: "Der Stolz der 3. Kompagnie" mit Christel Mardahn und Paul Henckels.

### **Mittwoch, 27. Juli 1932**

Gar mancher Fürther mag sich noch an die Nutzung des alten Karlsteges erinnern, wenn ein Heimspiel der SpVgg zu Ende gegangen war und die Menschenmassen in die Stadt zurückströmten. Dann wurde die Begehung des Karlsteges polizeilich geregelt. Nur eine bestimmte Anzahl Passanten durfte den Steg zum Überqueren betreten. Der Rest musste warten. Die NZ erinnerte an den 24. Juni 1882 abends 19 Uhr, als die Belastungsprobe des neuen Karlsteges vorgenommen wurde. Zuerst marschierten 10 Männer der Freiwilligen Feuerwehr im Takt über die Brücke, dann 20 Mann im Takt, dann 42 Mann und schließlich rannten 59 Mann im Dauerlauf darüber. Da bei keiner der Belastungsproben eine Einsenkung feststellbar war, wurde der Karlsteg zur Nutzung frei gegeben.

### **Donnerstag, 28. Juli 1932**

Am Mittwochvormittag starteten zehn Flugzeuge vom Flugplatz Atzenhof aus zu einem dreitägigen Wahlpropagandaflug für die NSDAP durch ganz Deutschland. Die Flotte bestand aus einem Großflugzeug der Deutschen Verkehrs AG und neun Sportflugzeugen. Die zehn Maschinen erregten bei der Bevölkerung große Aufmerksamkeit, zogen sie doch in der Luft jeweils ein großes Hakenkreuz hinter sich her. Erste Station war Köln. Am Samstag, 30. Juli, wollte man gegen Abend wieder in Fürth eintreffen.

In Fürth trommelte die NSDAP am Mittwochabend im Wamsersaal (Hirschenstraße) ihre Anhänger zusammen. Nazi-Stadtrat Schied appellierte an die Zuhörer im vollbesetzten Saal, dass es nicht mehr um den Kampf des Einzelnen um seine Existenz gehe, sondern um "das Ringen einer ganzen Nation um ihr Lebensrecht". Schied: "Der deutsche Nationalsozialismus wird am 31. Juli die Gewähr dafür übernehmen, dass in Deutschland die Deutschen Politik und Wirtschaft leiten."

### **Freitag, 29. Juli 1932**

Die Fürther Filiale der im Jahr 1859 gegründeten Speditionsfirma Danler & Co konnte ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Die Firma in der Gebhardtstraße nahe der Bahn zählte zu den ersten internationalen Speditionen in der Kleeblattstadt. Begonnen hatte man in Fürth mit dem Transport von Kaufmannspaketen, die vierspännig von Ort zu Ort gebracht wurden. Nach der enormen Nachfrage nach Ausflugsfahrten mit Intra-Omnibussen bot die NZ als Höhepunkt für 30./31. Juli eine zweitägige Alpenfahrt an, die außer Fahrt und einer Übernachtung den Besuch der Königsschlösser in Hohenschwangau und Füssen sowie eine Auffahrt zur Zugspitze beinhaltete. Der Fahrpreis betrug 42,50 RM pro Person. Kristall-Palast: "Durchlaucht amüsiert sich" mit Lien Deyers und Georg Alexander.

### **Samstag, 30. Juli 1932**

Der Fürther Stadtrat erreichte bei der Nürnberger Straßenbahndirektion, dass ab Sonntag regelmäßig Autobusse der Straßenbahngesellschaft von der Billiganlage aus (Endpunkt der Straßenbahnlinie 1) für die Dauer der Kirchweih nach Burgfarnbach und zurückfahren.

In der Moststraße 4 (neben dem Café Corso) in Fürth eröffnete Kaufmann Christoph Zwirner ab 1. August ein "Farben-Spezialgeschäft".

Die Ausleger für die Beleuchtung der Uhr auf dem Fürther Rathausturm wurden frisch gestrichen. Damit blieb das Ziffernblatt für einige Nächte ohne Beleuchtung.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in Unterfürberg. Beim letzten Gesang gingen 34 RM für das Waisenhaus ein.

### **Montag, 1. August 1932**

Der Wahlkampf der NSDAP hatte am Samstag sein Ende gefunden. Sicher waren auch viele Fürther unter den (laut Presse) 70.000 Besuchern am Abend im Nürnberger Stadion. Hitler war von einer Kundgebung in Bayreuth mit seinem Flugzeug um 19.30 Uhr auf dem Fürther Flugplatz in Atzenhof angekommen und wurde sofort nach Nürnberg zum Stadion chauffiert.

Dort verbreitete sich in der Zwischenzeit Streicher über die Geschichte der letzten 13 Jahre. Anschließend sprach Hitler - umjubelt von den Massen - in aggressivem Tonfall zum "Tag der Abrechnung" (Sonntag, 31. Juli), danach Ritter von Epp über die politische Lage in Bayern. Als am Ende das Horst-Wessel-Lied gesungen wurde, erschien über dem Stadion das Flugzeug Hitlers (auf dem Weg nach München), das von der Menge begeistert begrüßt wurde.

### **Dienstag, 2. August 1932**

In der Stadt Fürth erreichten bei den Reichstagswahlen die SPD 16.293, die NSDAP 17.853, die KPD 6.413 und die Deutschnationale Volkspartei 1.259 Stimmen. Die weiteren Parteien spielten nur untergeordnete Rollen. Die Wahlbeteiligung betrug 88,6%.

Die Nürnberg/Fürther Polizeidirektion meldete: Als die beiden Landtagsabgeordneten Streicher und Stegmann am 30 Juli vom Flughafen Fürth-Atzenhof kommend nachmittags um 17 Uhr die Fürther Königstraße durchfuhren, wurde das Auto mit Steinen und Kartoffeln beworfen, ferner stellte man auf dem Boden des Wagens einen Schusseinschlag fest, verletzt wurde niemand. Auch an den nachfolgenden vier Wagen waren Einschüsse zu sehen. Streicher ließ an der nächsten Polizeidienststelle halten und beantragte polizeiliches Eingreifen und Sicherung der Straße.

In Freundschaftsspielen siegte die SpVgg beim FC Magdeburg mit 9:2 und spielte bei Polizei Chemnitz 5:5 unentschieden.

Kristall-Palast: "Mein Leopold" mit Ida Wüst und Max Adelbert.

### **Mittwoch, 3. August 1932**

Obwohl bis zur Eröffnung der neuen Theaterspielzeit noch etliche Wochen ins Land zogen, bat man die Fürther Bevölkerung bereits jetzt um Zeichnung einer Platzmiete. Man warb mit jetzt noch vorhandener großer Platzauswahl, abgesenkten Mietpreisen und erleichterten Zahlungsbedingungen. Viele Fürther konnten sich dies nicht mehr leisten.

Heute undenkbar: Am Samstag gegen Mitternacht wurden viele Fürther von ihren Angehörigen aus dem Schlaf geholt. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" überflog das Gebiet Nürnberg/Fürth in mehreren Kreisen und nahm Kurs in nordöstliche Richtung. Die Lichter des Luftschiffes hoben sich deutlich vom Nachthimmel ab. Mit Kerzen und Taschenlampen begrüßten tausende Fürther den Zeppelin, ehe man sich wieder zu Bett legte.

Lu-Li: "Der Kongress tanzt" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch.

### **Donnerstag, 4. August 1932**

Wer mit der Straßenbahn von Fürth nach Nürnberg fuhr, kam nahe der Stadtgrenze an einem kleinen alten Bahnwärterhaus vorbei. Es stand dort seit der Eröffnung der ersten Eisenbahnstrecke Deutschlands 1835. Bewohnt wurde das Haus 1932 von Bahnwärter Johann Wittmann, der 38 Jahre im Dienst der Ludwigseisenbahn stand. Der anstrengende Dienst von den frühesten Morgen- bis in die späten Abendstunden erforderte bis zur Schließung der Ludwigseisenbahn 1922 ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Konzentration. Früher gab es alle zehn Tage, später alle sechs Tage einen freien Tag. Jetzt lebte der 78-jährige mit seiner Ehefrau von einer bescheidenen Rente und den Früchten des kleinen Gartens rund um das Haus.

Heute fand eine weitere von der NZ organisierte Fahrt mit Intra-Bussen über Allersberg und Freystadt in das Altmühltal über Kloster Weltenburg, Befreiungshalle, Regensburg und Walhalla statt. Die Rückfahrt erfolgte über Neumarkt. Der Fahrpreis betrug 6,50 RM.

### **Freitag, 5. August 1932**

Der "Verschönerungsverein Fürth" konnte die Fürther Bevölkerung zwar noch aufrufen: "Schmücket Fenster und Balkone mit Blumen!", aber für eine Prämierung, wie noch in den letzten Jahren geschehen, fehlten die finanziellen Mittel.

Der Lorbeer-Siegeskranz des Fürther Turners Alfred Schwarzmann wurde im Schaufenster des Bekleidungshauses Haas in der Brandenburger Straße gegenüber dem Fürther Rathaus ausgestellt. Besonderheiten der Schweizer Turnfeste waren die knieende Entgegennahme des Siegerkranzes sowie die Annahme eines Wertpreises. Schwarzmann hatte bei seinem Sieg eine wertvolle Silberschale in Treibarbeit erhalten.

Der Fürther Dirigent und Musikmeister Bär (Kapelle "Frankonia") feierte im Café Fürst in der Sternstraße ein seltenes Jubiläum. Am 4. August war er vor 60 Jahren zum ersten Mal im Café Fürst eingekehrt. Seitdem trank er dort täglich am Nachmittag seine Tasse Kaffee.

### **Samstag, 6. August 1932**

Bei der letzten Stadtratssitzung am 4. August wurde auch für das "Hilfswerk der Stadt Fürth" für das Jahr 1931 Bilanz gezogen. An Bargeld sammelte man 37.268 RM ein. Darüber hinaus hatten die Fürther Kleider, Wäschestücke und Schuhe im Wert von 23.000 RM abgegeben. Für etwa 5000 RM wurden Lebensmittel gespendet und den konfessionellen Verbänden zugestellt. Seit dem 23. November unterhielt man im Gebäude des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße eine Volksspeisungsanstalt. Bis 30. Juni 1932 wurden dort 79.800 Normalessen und 53.100 Suppen ausgegeben. Für unterernährte Kinder konnten 7397 Verpflegungstage vermittelt werden. In der Wärmestube an der Schwabacher Straße 90 begrüßte man bis zur Schließung am 14. Mai 42.025 Personen. Schließlich erhielten Erwerbslose bei den Veranstaltungen im Volksbildungsheim (Berolzheimerianum) bei vorhandenen Plätzen freien Eintritt.

Alhambra: "24 Stunden aus dem Leben einer Frau" mit Henny Porten und Walter Steinbeck.

### **Montag, 8. August 1932**

Am Sonntag hielt der "Kriegsveteranenverein Fürth" sein diesjähriges Gartenfest am Bismarckturm (heute Hardhöhe) mit einem Militärkonzert ab. Die Fürther Bevölkerung sowie mehrere vaterländische Verbände aus der Region nahmen regen Anteil daran.

Aus der Arbeitsamtsstatistik für die Stadt Fürth: Im Monat Juli konnten von 315 offenen gemeldeten Stellen 263 durch Vermittlung des Arbeitsamtes besetzt werden. Von dem am Monatsende gezählten 13.780 Arbeitslosen bezogen 2392 Arbeitslosenunterstützung, 4911 Krisenunterstützung und 6477 Wohlfahrtsleistungen.

Im ersten Verbandsspiel der Gruppe Nordbayern gewann die SpVgg am Sonntag im Ronhof gegen die SpVgg Erlangen mit 5:1. Tore für Fürth durch Full, Franz (3) und Leupold I. Man begann die Saison mit Wenz; Appis, Hagen; Leupold I, Leinberger, Krauß; Full, Leupold II, Franz, Frank und Wolf.

### **Dienstag, 9. August 1932**

Die Fürther Bevölkerung wurde aufgerufen, die privaten Bücherschränke zu durchforsten, um überschüssige Bücher der Bücherhalle des Berolzheimerianums kostenlos zur Verfügung stellen zu können. Lesewillige Fürther würden die Bücher "in dankbare Obhut" nehmen.

Der "Verein für Arbeiterwohlfahrt" ermöglichte 60 Fürther Kindern, deren Väter arbeitslos waren, für eine Woche einen Aufenthalt auf dem Lande. Am letzten Samstag ging es mit vollgepackten Rucksäcken per Bahn in das Ferienlager im Fichtelgebirge. Während des mit mehreren Wanderungen versehenen Aufenthalts wurden die Kinder von Helferinnen des Vereins betreut. Zu Beginn und am Ende wurden die Kinder gewogen.

Weltspiegel: "Der Schlemihl" mit Alexandra Molino und Curt Bois.

Lu-Li: "Das Flötenkonzert von Sanssouci" mit Renate Müller und Otto Gebühr.

### **Mittwoch, 10. August 1932**

Die NZ berichtete von den nächtlichen Diebstählen auf den Gemüsefeldern im Gebiet Ronhof/Poppenreuth. Ganze Säcke voll Feldfrüchten wie Gurken, Zwiebeln und unreifer Kartoffeln wurden in diesen Notzeiten weggetragen. Meist traten die nächtlichen Diebe als

Gruppe auf, sodass sie bei Entdeckung sogar eine feindliche Haltung einnahmen. Auf dem internationalen Verkehrsflughafen Nürnberg-Fürth in Atzenhof gab es eine Wetterstation, die von dem Akademiker Dr. Stöwe geleitet wurde. Diese erste Flugwetterwarte Deutschlands (in Betrieb seit 1. Mai 1921) stellte ihre neuesten Wetterdaten den Piloten sowie der Presse zur Verfügung, die die täglichen Prognosen in den Zeitungen veröffentlichte. Für viele Fürther war Atzenhof an Sonntagen bei gutem Wetter ein begehrtes Ausflugsziel, konnte man doch den Starts und Landungen zusehen und dabei auf der Terrasse des Flughafenrestaurants Mutter Brands Spezialitäten zu Kaffee oder Grüner-Bier genießen. Um zum Flugplatz zu kommen, fuhr man mit der Straßenbahn Linie 1 bis zur Endstation Billiganlage, lief dann aber nicht die staubige unbefestigte Flughafenstraße (heute Vacher Straße) entlang, sondern stieg die Wolfschlucht zur Mailänder Brauerei hoch und lief dann die Friedrich-Ebert-Straße am neuen Fürther Krankenhaus vorbei. Bald gab es nur noch Äcker und Felder, die aber schon den Blick auf die in der Sonne glänzenden Flugzeughallen freigaben.

### **Donnerstag, 11. August 1932**

Am gestrigen Mittwoch veranstaltete Heiner Medick vom Fürther Stadtparkrestaurant ein Kinderfest, bei dem nach einem musikalischen Preisrätsel viele Gewinne winkten. Abends wurde die Terrasse für die Erwachsenen festlich illuminiert. Man konnte an einer kostenlosen Verlosung mit 100 Preisen teilnehmen. Dazu hatten Fürther Unternehmen Produkte ihrer Fabrikation bereitgestellt.

Am letzten Samstag fand in der Schützenhalle der Gaststätte "Ronhofer Gärtla" ein Königsschießen der Fürther Schützengesellschaft "Tell-Alemannia-Concordia" statt. Gezielt wurde auf einen Holzvogel mit Krone. Erst mit dem 414. Schuss konnte der neue Schützenkönig ermittelt werden.

Alhambra: "Das Rheinlandmädel" mit Lucie Englisch und Werner Fütterer.

Weltspiegel: "Der Frauendiplomat" mit Martha Eggerth und Leo Slezak.

Kristall-Palast: "Herzen in Flammen" mit Marlene Dietrich und Gary Cooper.

### **Freitag, 12. August 1932**

Die Verfassungsfeier der Stadt Fürth fand im festlich geschmückten Saal des Berolzheimerianums (heute Comödie) statt. OB Dr. Wild begrüßte zahlreiche Vertreter von Behörden und Schulen. Nach musikalischen Beiträgen hielt der berufsmäßige Stadtrat Burghart die Festrede. Sie endete mit einem Hoch auf die deutsche Einigkeit, Freiheit und die deutsche Republik. Nach starkem Beifall für den Redner wurden die drei Strophen des Deutschlandliedes gesungen.

### **Samstag, 13. August 1932**

Am Morgen des Donnerstags gegen 4 Uhr hatten Einbrecher mit zwei Backsteinen ein großes Schaufenster des Konfektionshauses "Gebr. Manes" (später Hofmann & Wagner) Ecke Most- und Schwabacher Straße eingeschlagen. Aus den Auslagen entwendeten sie mehrere Anzüge. Die dazugehörigen Westen hatten die Einbrecher zurückgelassen.

Die vor Kurzem in Fürth gegründete Organisation "Luftschutz Nordbayern" hatte sich nunmehr dem Deutschen Luftschutz-Verband in Berlin angeschlossen. Da die meisten nordbayerischen Mitglieder mittlerweile aus Nürnberg kamen, verlegte man die Geschäftsstelle nach Nürnberg in die Hochstraße 20.

Am Sonntag, 14. August um 10.30 Uhr, fand aufgrund einer Vereinbarung mit der Direktion des Alhambra-Kinos in der Fichtenstraße eine Sondervorstellung des Kriegsfilms "Die andere Seite" für die "Kriegergenossenschaft Fürth" statt. Die Mitglieder samt Familienangehörigen konnten sich dazu in den letzten Tagen schon Karten zu herabgesetzten Preisen bei der Vorstandschaft der Kriegergenossenschaft besorgen.

### **Montag, 15. August 1932**

Das selbstgebaute Segelmotorschiff "Angela" lag im Kanalhafen Fürth/Poppenreuth. Die drei Nürnberg/Fürther Abenteurer, darunter der später bekannte Maler Karl Dörrfuß, waren nun für den Start bereit. Sie wollten damit ans Schwarze Meer und nach Athen fahren. OB Dr. Wild schrieb ihnen zum Start ein Geleitwort: "Möge Ihre jugendliche Begeisterung, Ihr künstlerisches Selbstvertrauen, Ihr froher Lebensmut und Unternehmungsgeist reiche Früchte von dieser Weltreise in die Heimat mit nach Hause bringen. Wo Sie auch hinkommen, wolle man Sie als gute Deutsche kennen lernen. Die Vorsicht voran. Fürth, den 12. August 1932. OB Dr. Wild." Etwa 1200 Fürther verfolgten den Start.

### **Dienstag, 16. August 1932**

Bei freiem Eintritt fand am Sonntag im Fürther "Gesellenhospiz" in der Simonstraße 20 ein sehr sonniges Gartenkonzert statt. Aufgrund des reichlich vorhandenen schattigen Baumbestandes sprach die NZ von einem der schönsten Gärten in der Innenstadt. Der letzte Sonntag brachte den Fürthern ausgesprochene "Hundstagshitze". Die am Horizont auftauchenden Gewitter kamen zur Freude der Sommergaststättenpächter nicht zur Entladung. Der Beginn der Fußballsaison für die Amateurligen machte sich bei den meisten Sportplätzen jedoch durch äußerst mäßigen Besuch bemerkbar. Bei ihrem Heimspiel im Ronhof besiegte die SpVgg trotz ermäßigter Eintrittspreise vor nicht einmal 1000 Zuschauern den FV 04 Würzburg mit 6:0. Tore für Fürth durch Leupold I (2), Franz (2), Frank und Full.

### **Mittwoch, 17. August 1932**

Seit dem 13. August betrieb Ingenieur Theodor Durst ein "Elektro-Installations- und Radiogeschäft" Ecke Holz- und Ludwigstraße. Fürth verfügte damals über eine Jugendherberge an der Würzburger Straße 108 neben dem Altersheim, der "Pfründ". Sie lag damit günstig an der viel bewanderten Route Nürnberg - Rothenburg. Die Fürther Jugendherberge erfreute sich bei den Wanderern eines guten Rufes, vor allem die liebevolle Betreuung wurde gelobt. Seit dem gestrigen Dienstag lief im Kino Weltspiegel in alleiniger Erstaufführung für Fürth der aufregendste Weltmeisterschaftskampf des Boxsports Schmeling gegen Sharkey. Der Tonfilm zeigte alle 15 Runden einschließlich des umstrittenen Urteils. Kristall-Palast: "Eine Nacht im Grand-Hotel" mit Martha Eggerth und Viktor de Kowa.

### **Donnerstag, 18. August 1932**

Die Berufsschule Fürth, weibliche Abteilung, zählte im abgelaufenen Schuljahr 616 Schülerinnen in 29 Klassen. 489 Schülerinnen arbeiteten in festen Ausbildungsstellen, 70 waren ohne Stellung und 57 lernten im elterlichen Betrieb. In Fachklassen unterrichtet wurden Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Schneiderinnen und Hauswirtschafterinnen. Außerdem gab es zwei Sammelklassen, die auch die Hilfsschülerinnen umfassten. Ab 18. August waren Rebhühner in Bayern zum Abschuss freigegeben. Auch in den Fürther Außenbezirken durchschritten immer mehr Jäger in Gruppen die abgeernteten Felder, um die scheuen Tiere aufzuspüren. Alhambra: "Romanze" mit Greta Garbo und Lewis Stone. Lu-Li: "Moritz macht sein Glück" mit Irene Armbrus und Leo Peukert.

### **Freitag, 19. August 1932**

Zu den kürzlich gewählten fränkischen Reichstagsabgeordneten zählten: von Epp (Generalleutnant in München), Streicher (Schriftsteller in Nürnberg), Schemm (Lehrer in Bayreuth), Stegmann (Landwirt in Schillingsfürst), Forster (kfm. Angestellter in Fürth), Hergenröder (Landwirt in Schweinfurt), Schubert (Landwirt in Kulmbach), Bergmann (Hauptlehrer in Altdorf) und Hager (Studienassessor in Bayreuth).



Im "Bergbräu", der weit über Fürths Grenzen hinaus bekannten Gaststätte in der Königstraße 104/106 war nunmehr der Erweiterungsbau abgeschlossen, der durch die Hereinnahme des ehemals Farntrogschen Nachbargebäudes möglich wurde. Brauereibesitzer Mailaender und Pächter Schuster hatten zahlreiche Ehrengäste, darunter OB Dr. Wild, zur Eröffnung eingeladen. Die Gaststätte präsentierte sich nun auf über 700 qm. An den Arbeiten waren in zwei Bauabschnitten seit Juli 1931 ausschließlich Fürther Firmen beteiligt gewesen. In den 50er Jahren war die Gaststätte den Fürthern für viele Jahre als "Wienerwald" vertraut. Die beiden Fürther Kleingartenkolonien "Ideal" und "Süd I" veranstalteten am letzten Wochenende ein "Schreberkinderfest". Bei großer Hitze unterhielt man etwa 100 Kinder mit Spielen, darunter auch mit einem Kasperle-Theater. Höhepunkt war in der festlich geschmückten Kolonie eine höchst gelungene Zirkusveranstaltung.

### **Samstag, 20. August 1932**

In der Nacht zum Donnerstag wurde die Fürther Feuerwehr vom Café Flora aus zu einem in der Nachbarschaft ausgebrochenen Großfeuer gerufen. Die Scheune des Anwesens Weiherhofer Straße Nr. 48 stand in hellen Flammen. Die Vorortfeuerwehr hatte bereits mit drei Schläuchen aus zwei Hydranten mit der Brandbekämpfung begonnen, die Fürther Feuerwehr war mit zwei Motorspritzen und einem Sprengwagen angerückt. Nach dem Löschen war die Scheune total ausgebrannt, das Dach des danebenliegenden Wohnhauses beschädigt. Viele landwirtschaftliche Geräte sowie ein Großteil der Ernte hatten die Flammen vernichtet. Man tippte auf Brandstiftung.

Das beliebte Café Fürst in der Sternstraße eröffnete nach Umbauarbeiten wieder für die Öffentlichkeit. Die Toiletten hatte man rückverlegt und an den Kanal angeschlossen, die Küche in den ersten Stock verlegt. Die Sitzplatzkapazität hatte sich dadurch vergrößert.

### **Montag, 22. August 1932**

Am 20. August um 21 Uhr hielt die "Freiwillige Sanitätskolonne Fürth" (Rotes Kreuz) eine Nachtübung ab. Dabei simulierte man bei Stadeln einen Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Zug. So wurden nach der Alarmierung Krankenzelte aufgestellt und fiktiv Verletzte versorgt, um sie anschließend ins Krankenhaus zu transportieren.

Anschließend erfolgte die Manöverkritik.

Im Verbandsspiel am Sonntag gewann die Mannschaft der SpVgg beim FC Bayreuth verdient mit 3:1. Tore für Fürth durch Frank (3).

### **Dienstag, 23. August 1932**

Die Polizei warnte die Fürther Bevölkerung vor "Schatzgräberbriefen": In ihnen wurde von unbekannter Seite aufgefordert, einem in Spanien im Gefängnis sitzenden Geschäftsmann bei der Wiedererlangung seines Vermögens in Höhe von 285.000 RM behilflich zu sein. Bei Bereitstellung von 5700 RM wurde dem Briefempfänger ein Drittel des Vermögens als Belohnung in Aussicht gestellt.

Bei Dauertemperaturen um die 31 Grad herrschte im Fürther Flussbad täglich Hochbetrieb. Viele suchten Erfrischung in den kühlenden Fluten. Der Andrang an der Kasse begann schon in den frühen Morgenstunden. Zum Bedauern der Badenden wies die Rednitz aufgrund der anhaltenden Trockenheit nur noch einen seichten Wasserstand auf. Aufgrund des täglichen Gewimmels erwies sich das Flussbad als zu klein.

Lu-Li: "Das Lied einer Nacht" mit Magda Schneider und Jan Kiepura.

### **Mittwoch, 24. August 1932**

Am Fürther Lindenhain gastierte in diesen Tagen wieder einmal "Hackers Olympia-Schau". Viele Artisten waren auf dieser Freilichtbühne zu bewundern. Man warb mit einer "Freiverlosung auf allen Sitzplätzen".

Die letzten Tage brachten Hitze von konstant 34 Grad. Es wollte einfach nicht regnen. So

lastete eine drückende Schwüle über Fürth.

### **Donnerstag, 25. August 1932**

Der "Nürnberg-Fürther Einzelhandelsverband" feierte am letzten Wochenende sein 10-jähriges Jubiläum im Restaurant "Alte Veste". Mehrere Omnibusse aus Nürnberg und Fürth brachten die Teilnehmer zu diesem Treffen. Der Verband hatte zum Jubiläum ein Jahrbuch herausgegeben, das die angeschlossenen Geschäfte vollständig auflistete. Das Nachschlagewerk enthielt auch aktuelle arbeitsrechtliche Fragen und Antworten. Die Lieferungen der Lebensmittel für die Küche der "Fürther Nothilfe e.V." (z.B. Schweinefleisch, Ochsenfleisch, Hackfleisch, Blut- und Leberwürste, Schwarzbrot und Ofenklöße) wurden ab 15. September 1932 neu vergeben. Über die Presse bat man jetzt um Einreichung entsprechender Angebote bis spätestens 1. September an die Geschäftsstelle im Fürther Rathaus, Zimmer 57.

### **Freitag, 26. August 1932**

Durch die Dauerhitze stiegen die Besucherzahlen in den Fürther Flussbädern. Im Zahlbad wurden am letzten Sonntag über 4000 Eintrittskarten verkauft, das Freibad besuchten nach Schätzungen des Personals etwa 10.000 Personen. Großer Andrang der Badelustigen herrschte auch am Freibad an der Dambacher Brücke, wo am Sonntag etwa 2000 Personen gezählt wurden. Insgesamt errechnete man für das letzte Wochenende mehr als 25.000 Badegäste, darunter viele Nürnberger, die dem klaren Wasser der Rednitz den Vorzug gaben.

Von Wiesenblumen war in den Auen des Wiesengrundes nichts mehr zu sehen. Einzig die giftige "Herbstzeitlose" stand in voller Blüte. Im Volksmund hieß es, auf ein frühes Erscheinen der Herbstzeitlose würde ein sonniger Herbst folgen.

Der bekannte Filmschauspieler Werner Fütterer war von diesem Freitag bis einschließlich Sonntag bei allen Vorstellungen des Alhambra-Filmtheaters persönlich anwesend und erfüllte entsprechende Autogrammwünsche.

Kristall-Palast: "Der Feldherrnhügel" mit Ivor Petrovich und Betty Bird.

### **Samstag, 27. August 1932**

Vor einigen Tagen starb der bei der Fürther Bevölkerung hochgeschätzte Rechtsanwalt Justizrat Sigmund Büchenbacher im Alter von 71 Jahren an den Folgen eines hartnäckigen Gallenleidens. Der in Fürth Geborene gehörte nach dem Abitur einer Würzburger Studentenverbindung an, der er bis zum Tod treu blieb. Nach dem juristischen Studium eröffnete er in Fürth eine Rechtsanwaltskanzlei, wobei er sich in kurzer Zeit die Zuneigung weitester Kreise erwarb. Viele Jahre war Büchenbacher im Aufsichtsrat der Humbserbrauerei beratend tätig. Seine Tochter unterhielt in Fürth lange eine Musikschule.

Weltspiegel: "Der Hauptmann von Köpenick" mit Käthe Haack und Max Adalbert.

### **Montag, 29. August 1932**

In Erinnerung an die Ereignisse vor 300 Jahren bei der Schlacht an der "Alten Veste" tagte am Wochenende der bayerische "Gustav-Adolf-Verein" in Fürth. Die Stadt Fürth als Gastgeber gab sich alle Mühe, den Besuchern gerecht zu werden. Eine Begrüßungsfeier erfolgte am Samstag im Geismannsaal, am Sonntag wurde u.a. am Vormittag an der St. Michaelskirche eine Gedächtnistafel enthüllt, die an "das Verdun des Dreißigjährigen Krieges" erinnern sollte. Nachmittags fand ein Festvortrag wiederum im Geismannsaal statt, am Montag eine Führung über das Schlachtfeld nahe der Alten Veste. Es waren sogar Gäste aus Schweden zu den Feierlichkeiten angereist.

Die SpVgg gewann ihr Heimspiel im Ronhof vor etwa 1000 Zuschauern bei glühender Hitze gegen Kickers Würzburg mit 8:0. Tore für Fürth durch Rupprecht (2), Frank (3), Franz (2) und Wolf.

## **Dienstag, 30. August 1932**

Zur Bekämpfung der überhandnehmenden Felddiebstähle und zur Verhinderung von Flurschäden ordnete die Polizeidirektion an, dass die um die Stadtgebiete Nürnberg und Fürth liegenden Felder und Fluren von Polizeipatrouillen begangen werden. Personen, die sich dort ohne Grund außerhalb der Verkehrswege aufhielten, mussten ab jetzt mit ihrer vorläufigen Festnahme rechnen.

Am Freitagabend gab das "Erwerbslosen-Orchester Fürth" im Musikpavillon an der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) ein Standkonzert. Schon seit Nachmittag waren die meisten Bänke dicht besetzt - man hatte ja nichts Besseres zu tun.

Lu-Li: "Der Rächer des Tong" mit Loretta Young und Edward van Robinson.

Weltspiegel: "Zum goldenen Anker" mit Albert Bassermann und Matthias Wiemann.

## **Mittwoch, 31. August 1932**

Die Familien Weigel (Gastwirt in Kronach) und Schuster (Metzger in Fürth) waren seit Jahren schon treue opferwillige Freunde des Fürther Waisenhauses. Jedes Jahr am Ende der Sommerferien erfolgte eine Einladung zu Kaffee, Kuchen und Wurstplatten für die Kinder des Fürther Waisenhauses. Dazu wurden sie von den Kanalschiffen der Gaststätte Weigel vom Poppenreuther Kanalhafen nach Kronach und wieder zurückgebracht.

## **Donnerstag, 1. September 1932**

Der Ausbau des Hochbehälters am Katzenstein an den Steinbrüchen bei Weiherhof sowie die Verstärkung des Rohrnetzes vor einigen Jahren erwies sich derzeit als ein Segen. Betrug der Wasserverbrauch in Fürth an normalen Tagen etwa 9000 cbm täglich, so stieg der Verbrauch in der Sommerhitze auf derzeit 16.000 cbm.

An diesem Donnerstag begann in ganz Deutschland nach den Sommerferien wieder die Schulzeit. Schüler und Lehrer konnten sich ausgeruht wieder ihren Pflichten widmen.

Seit dem 13. August befand sich die Fürther Schulzahnklinik in den Räumen des ehemaligen Fürther Krankenhauses an der Schwabacher Straße 51. Die Sprechzeiten fanden ab jetzt wieder Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 17 Uhr statt. Noch nicht schulpflichtige Kinder wurden dort unentgeltlich behandelt.

## **Freitag, 2. September 1932**

Beim Personen- und Frachtverkehr im deutschen Luftraum gab es drei Gesellschaften, die sich den Markt teilten: Die Deutsche Luft Hansa AG, die Deutsche Verkehrsflug AG und die Wilhelmshaven-Rüstringen GmbH. Bei der Auswertung der Statistik für das Jahr 1931 zeigte sich im Vergleich zu 1930 ein Anstieg von 4,8% bei den Fluggästen bzw. 2,5% bei der Fracht. Die mittlere Beförderungsweite stieg bei den Personen von 254 km auf 261 km gestiegen, bei der Fracht von 375 km auf 402 km. Nach der Zahl der gelandeten Flugzeuge lag der Flughafen Nürnberg-Fürth in Atzenhof an 9. Stelle (2409 aussteigende Personen), bei der Zahl der startenden Flugzeuge an 8. Stelle mit abfliegenden 3854 Passagieren. Im Frachtverkehr nahm Nürnberg-Fürth den 11. Platz ein. In Deutschland gab es 1931 insgesamt 68 Flughäfen.

Sportkegeln: Mit einem Kegeltturnier feierte der "Keglerverband Fürth" sein 10-jähriges Jubiläum. Dazu starteten auf der "Hufnagelbahn" 77 Keglerinnen und Kegler aus mehreren geladenen Vereinen. Angeschoben wurden je 50 Kugeln. Die fünf besten Kegler aus jedem Klub bildeten jeweils die Klubmannschaft, die dann das Finale bestritt.

Konstanter Gefahrenherd: Immer wieder passierte es, dass Radfahrer im Bereich Brandenburger- und Schwabacher Straße mit ihrem Rad in die Schienen des dortigen Doppelgleises gerieten. Durch Stürze kam es häufig zu schmerzhaften Verletzungen.

## **Samstag, 3. September 1932**

Der bekannte Fürther Bildhauer Wittmann hatte mit dem "Gießmädle" eine kleinere Steinfigur geschaffen, die dieser Tage im Schulgarten des Stadtparks zwischen Wasserrondell und der Abteilung Sumpfpflanzen auf einem Steinsockel aufgestellt wurde. Die lächelnde Figur wurde von der Stadt Fürth erworben.

Wie Oberstadtbaurat Herrenberger berichtete, waren hinter dem Fürther Friedhof an der Erlanger Straße Häuser mit 36 Wohnungen entstanden. Der gesamte Häuserkomplex wurde als "Randsiedlung" bezeichnet. Der Fürther Stadtrat genehmigte eine kleine Hebefeiер der Zeit entsprechend in bescheidenem Rahmen.

Der Kurrendegesang fand an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Anger-, Heiligen-, Ammon- und Schützenstraße statt. Das letzte Singen hatte dem Waisenhaus einen Betrag von 38 RM gebracht.

### **Montag, 5. September 1932**

Täglich standen derzeit die Passanten rund um den Turm der St. Paulskirche in der Fürther Südstadt, um den Arbeitern bei den Ausbesserungsarbeiten zuzusehen. Die Gesellen waren zwar angeseilt, doch das Auswechseln diverser Schieferplatten an dem steilen Turm erforderte großes Geschick und totale Schwindelfreiheit.

Bei ihrem Verbandsspiel im Ronhof vor 2000 Zuschauern besiegte die SpVgg den FC 05 Schweinfurt mit 2:1. Tore für Fürth durch Frank und Rupprecht.

### **Dienstag, 6. September 1932**

Anlässlich der Verabschiedung von Oberstadtschulrat Müller in den Ruhestand äußerte sich Fürths OB Dr. Wild zur Entwicklung der Fürther Volksschulen. Bei Müllers Amtsantritt 1912 betrug bei 183 Klassen die durchschnittliche Klassenstärke 54,5 Schüler. 1932 kam man auf den Durchschnittswert von 43,3 Schüler bei 180 Klassen. Außerdem gelang es Müller, auch für Mädchen das 8. Schuljahr einzuführen und die Hilfsschule auf fünf Jahrgangsklassen auszubauen.

Das "Welt-Panorama" im Ludwigsbahnhof zeigte derzeit Bilder einer Reise von Bregenz bis zum Arlberg mit Einschluss des Rhätikengebirges. Das Panoptikum war täglich von 14 bis 20 Uhr (an Samstagen und Sonntagen bis 21 Uhr) geöffnet.

Lu-Li: "Mensch ohne Namen" mit Helene Thimig und Werner Kraus.

### **Mittwoch, 7. September 1932**

"Treue Grüße" sandten 40 Fürther "Stahlhelmer" in einem Telegramm aus Berlin an OB Dr. Wild. Sie hatten an dem "Stahlhelmaufmarsch" auf dem Tempelhofer Feld teilgenommen und waren anschließend Gäste des Fürther Ehrenbürgers Kommerzienrat Lohnert, dem Generaldirektor der Aschinger-AG (Berliner Bier- und Imbisshallen), der die Fürther "Stahlhelmer" großzügig mit Speis und Trank bewirtete.

In der Hallstraße 6 in Fürth eröffnete Ing. Rösinger zum Monatsbeginn ein Geschäft für die Installation von elektrischen Beleuchtungen, Zentralheizungen und Radioanlagen.

Weltspiegel: "Im Westen nichts Neues" mit Marion Anderson und Lew Ayres.

Kristall-Palast: "Der schönste Mann im Staate" mit Lissi Arna und Siegfried Arno.

### **Donnerstag, 8. September 1932**

Am letzten Samstag lud der Männerturnverein Fürth (MTV) seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Bei dem einzigen Punkt der Tagesordnung ging es um den Bau einer Vereinsturnhalle auf dem Sportgelände des MTV. Anhand von Plänen des Architekten Portzky sollte die Halle über die Ausmaße 27 x 13 x 7m (mit integriertem Sprungraum von 9 x 6m) verfügen. Einen finanziellen Grundstock dazu lieferte dazu der 1925 gegründete Turnhallenbauverein. Auf Antrag beschloss man, zu dem Bauvorhaben einen freiwilligen Arbeitsdienst einzurichten. Die Halle sollte nach wenigen

Monaten schon fertiggestellt sein.

### **Freitag, 9. September 1932**

Die NZ erinnerte an die Einweihung des Altersheimes an der Würzburger Straße 110 am 30. August vor genau 40 Jahren. 60 alte Leute wurden zu Beginn in das Altersheim, das die Fürther "Pfründ" nannten, aufgenommen. An Personal standen nur zwei Schwestern, zwei Dienstmädchen und ein Hausmeister zur Verfügung. Das Wasser musste in das Reservoir auf den Dachboden gepumpt werden, von dem es durch ein Rohr in die Küche geleitet wurde. Erst 1898 wurde das "Versorgungshaus", wie das Altenheim offiziell hieß, an die städtische Wasserleitung angeschlossen. Bis zum Bau des markanten Backsteinbaus Ecke Würzburger- und Friedrich-Ebert-Straße war die "Pfründ" im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße, später in der Schwabacher Schule untergebracht. 1932 waren fünf Neudettelsauer Schwestern, zwei Diakone von Rummelsberg und vier Dienstmädchen für die Pflege der betagten Leute zuständig. 1932 bewohnten 47 Männer und 53 Frauen das Haus. Daneben gab es im Erdgeschoss die Siechenabteilung für 16 Männer und 25 Frauen.

### **Samstag, 10. September 1932**

An gestrigen Freitag spielte um 19 Uhr das "Erwerbslosen-Orchester" in der Fürther Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage). Aus dem Programm der Standmusiker: "Die Welt ist so schön" (Jünger), "Ouvertüre zu Banditenstreich" (Suppe), "Walzer Sektgeister" (Urbach) und "Hoch Heidecksburg" (Herzer).

Das anhaltend schöne und warme Wetter führte in der Region zu einer Schnakenplage. Außerhalb des Fürther Stadtgebietes musste man auf den Landstraßen dichte Insektenschwärme passieren. Nachts waren Kühler und Scheinwerfer der fahrenden Autos von toten Schnaken nur so übersät. Schwalben und Stare waren schon auf ihren Flügeln nach Süden und schieden als Insektenvertilger aus. Der Monat September ging aber auch schon in den Altweibersommer über. Feine Silberfäden zogen sich über die Pflanzen und mahnten daran, dass der Herbst nahte. Es wurde Zeit für den Abschied vom Blühen. Dafür nahm der Fürther Obstmarkt vom Angebot her zu. Die Einmachzeit rückte näher.

### **Montag, 12. September 1932**

In der Nacht zum Samstag war nach 20 Uhr das Feuerwerk zum Ende des Nürnberger Volksfestes in der Fürther Südstadt gut zu sehen. Raketen schossen mit lautem Knall nach oben. Der Himmel war minutenlang in Richtung des Fürther Gaswerkes an der Leyher Straße mit farbigen Sternen überzogen. Viele Südstadtbewohner standen an den Fenstern und verfolgten das Schauspiel. Der Nürnberger Volksfestplatz befand sich damals an der Fürther Straße im Stadtteil Muggenhof und war auch für Fürther Besucher per Straßenbahn schnell erreichbar.

Der Kurrendegesang am letzten Samstag um 15.30 Uhr fand im Bereich Erlanger-, Flur- und Mauerstraße statt. Die letzte Sammlung hatte dem Waisenhaus 46 RM gebracht.

Die SpVgg besiegte im Ronhof vor 3000 Zuschauern den VfR Fürth mit 1:0. Das Siegtor für Fürth erzielte Franz.

Lu-Li: "Das Mädchen von Montparnasse" mit Emmi Bessel und Fritz Schulz.

### **Dienstag, 13. September 1932**

Die einst blühende Glas- und Spiegelindustrie Fürths hatte seit Jahren einen Rückgang zu verzeichnen. Auf Kurzarbeit folgte in vielen Fällen die Stilllegung. Jetzt hatte es die alteingesessene Firma Wiederer & Co in der Leyher Straße 6 erwischt. Der riesige Betrieb, dessen Produktionsstätten den ganzen Block zwischen Ritter-, Leyher-, Wald- und Kaiserstraße einnahmen, musste am letzten Mittwoch die Arbeiten einstellen. Einer der größten Steuerzahler der Fürther Stadtkasse brach weg.

### **Mittwoch, 14. September 1932**

Als am Montag der mit seinem Motorrad verunglückte Verkehrsflieger Walter von Gäßler auf dem städtischen Friedhof an der Erlanger Straße beerdigt wurde, war eine Anzahl Nazis in Uniform am Grab angetreten. Erst als sich der amtierende Pfarrer dies unter dem Beifall der Trauergäste verbat, zogen sich die Uniformierten zurück und die Beerdigung konnte beginnen.

An Sonntagen konnte man ab 11. September von der Deutschen Verkehrsflug-AG vom Flughafen Fürth-Atzenhof aus wieder einen Rundflug buchen, sofern es der schmale Geldbeutel zuließ.

Alhambra: "Der Draufgänger" mit Gerda Maurus und Hans Albers.

Weltspiegel: "Schanghai-Express" mit Marlene Dietrich und Clive Brook.

### **Donnerstag, 15. September 1932**

Der kommende 1. Oktober war wieder "Umzugstag". Die Fürther Besitzer von Mietshäusern befanden sich in einer schwierigen Lage. Besonders die Eigentümer vornehmer großer Häuser waren davon betroffen. An jedem "Umzugstag" kam es zu einer Massenflucht in kleinere Wohnungen. 6- und 7-Zimmer-Wohnungen wurden aufgegeben, um eine bezahlbare 3-Zimmer-Wohnung zu mieten. Jetzt waren den Mietern diese 3-Zimmer-Wohnungen vielfach schon wieder zu teuer geworden. Langfristige Mietverträge wurden nicht mehr abgeschlossen. Selbst Beamte konnten ja nicht wissen, ob ihnen nicht eine Gehaltskürzung drohte, die den gegenwärtigen Mietvertrag unerfüllbar machten. Das Fürther Speditionsgewerbe rieb sich die Hände: Man hatte für den 1. Oktober schon Wochen vorher volle Auftragsbücher.

Kristall-Palast: "Es war einmal ein Walzer" mit Martha Eggerth und Paul Hörbiger.

### **Freitag, 16. September 1932**

Der Rückgang im öffentlichen Nahverkehr zwang zu weiteren Einschränkungen des Straßenbahnbetriebs auf Fürther Stadtgebiet. So begann der 10-Minuten-Betrieb der Linie 1 ab der Billiganlage erst um 6.16 Uhr (bisher 5.56 Uhr). Die Linie 11 wurde abends um eine Fahrt gekürzt (ab Fürth um 20.00 Uhr statt 20.20 Uhr). Bei einigen Linien wurde bei gleichem Fahrplan der Beiwagen eingezogen.

Wie die Fürther Stadtwerke in ihrer neuesten Bilanz auflisteten, hatte die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage einen Rückgang der Stromabgabe zur Folge. Die gesamte Stromabgabe im Geschäftsjahr 1931/32 betrug 8.019.509 KWh (Vorjahr: 8.761.741), was einer Abnahme von 8,5% entsprach. Die Zahl der Abnehmer von Strom ging dabei von 12.424 auf 11.614 zurück.

### **Samstag, 17. September 1932**

Am Dienstag fand das Richtfest der Reichskleinsiedlung "Ronhofer Weg" statt. Im Nordwesten Fürths zwischen der Erlanger Straße und dem Regnitztal hatten vor Monaten 180 Arbeiter den Wald gerodet, um Platz für eine Randsiedlung zu schaffen. In der Randsiedlung mit 40 Häusern wurden später u.a. 26 kinderreiche Familien untergebracht. Jedes Haus verfügte im Erdgeschoss über ein Bad mit einem Waschkessel und eine Abortanlage, eine Wohnküche (14 qm), ein Schlafzimmer (12 qm), im Obergeschoss über zwei kleine Kinderzimmer (je 12 qm) mit Dachschräge. Ein Anbau (6 qm) war für eine Kleintierzucht vorgesehen. Fürths zweiter Bürgermeister Schmidt überbrachte die Glückwünsche der Stadt in Vertretung des beurlaubten OB Dr. Wild.

### **Montag, 19. September 1932**

Am letzten Samstag schlossen die Fürther Flussbäder abends um 19 Uhr bis Mai 1933. Ab diesem Montag begannen die Abbrucharbeiten der Stege. Abonnenten der Zahlbäder

mussten ihre gemieteten Schränke räumen.

Der Winter nahte: Jetzt marschierten wieder die Kohlen in den Keller. Immer häufiger sah man auf den Gehsteigen Kohlehaufen vor den Kellerfenstern, die nach dem Öffnen eingeschauft wurden. Kleinere Mengen wurden in Körben auf dem Rücken bis in die Keller getragen und dort ausgeschüttet. In jedem Fall eine rußige Angelegenheit.

In der Gruppe Nordbayern gewann die SpVgg ihr Auswärtsspiel beim ASN Nürnberg mit 1:0. Das Siegtor für Fürth erzielte Wolf. Damit lag das Kleeblatt nach sieben Spielen punktgleich mit dem 1. FC Nürnberg mit 14:0 Punkten ungeschlagen auf dem ersten Platz.

Lu-Li: "Ich will nicht wissen, wer du bist!" mit Adele Sandrock und Gustav Fröhlich.

### **Dienstag, 20. September 1932**

Ein lang gehegter Wunsch der Anwohner ging in Erfüllung: Die Feldstraße im Stadtteil "Eigenes Heim" wurde nun geschottert und geteert, desgleichen der bisher noch unbefestigte nördliche Teil der Friedrich-Ebert-Straße.

Nach den Kartoffeläckern waren jetzt die Fischteiche an der Reihe: Nach den Felddiebstählen kam es jetzt zu nächtlichen Entnahmen aus den Fischweihern. Die NZ berichtete von zentnerschweren nächtlichen Fischdiebstählen aus Fischteichen nördlich von Vach bis in die Gegend von Frauenaarach. Den Fischteichbesitzern wurde hoher Schaden zugefügt. Nachtwachen konnten nur wenige Fischdiebe festnehmen.

In Anzeigen in der NZ empfahl sich die Familie Panzer als neue Pächter der Gaststätte "Schuh's Keller". Die bei den Fürthern beliebte, heute nicht mehr existierende Restauration lag auf dem Fußweg von der Dambacher Brücke aus nach Zirndorf.

Kristall-Palast: "Die Vier von Bob 13" mit Gretl Theimer und Werner Fütterer.

### **Mittwoch, 21. September 1932**

Nahe dem Städtchen Rothenburg (Tauber) begann ab letzten Montag eines der selten gewordenen Divisionsmanöver. Daran beteiligt war auch das Infanterie-Regiment 21, das in Fürth stationiert war. Es "kämpften" etwa 3000 Soldaten mit über 1000 Pferden.

In Fürth gab es 1932 rund 20.000 Katholiken. Viele von ihnen engagierten sich im katholischen Vereinswesen wie z.B. der "Fürther Caritas" (Königstraße 132), dem kaufmännischen Verein "Mercator" (Schillerstraße 2), dem "Kath. Jungmännerverein" (Königstr. 139), der "Deutschen Jugendkraft" (DJK) (Friedrichstraße 22), dem "Kirchenbauverein" (Königstraße 139) oder dem "Verein für Krankenpflege der Niederbronner Schwestern" (Lessingstraße 4).

Der "Quelle-Versand" unter der Leitung von Gustav Schickedanz tätigte gute Geschäfte. Man beschäftigte mittlerweile über 100 Personen, verfügte jetzt schon über 200.000 Stammkunden und peilte bis zum Jahresende 1932 einen Umsatz von 2,8 Mio RM an. Die Auflage der immer umfangreicheren Prospekte erreichte 1932 die 150.000. Neben Wolle, Knöpfen, Bettwäsche usw. wartete man auch mit topmodischen und sensationell preisgünstigen Angeboten auf, so z.B. offerierte man jetzt im Herbst einen kompletten Anzug für nur 9,95 RM. Vorher schon hatte man eine aktuelle "Zeppelin-Jacke" auf den Markt gebracht, den die Besatzung während ihrer Weltrundfahrt trug.

### **Donnerstag, 22. September 1932**

"Not lehrt beten!" Die Fürther Kirchen waren damals - wie auch in anderen Orten - sehr gut besucht. Diese Tatsache veranlasste die NZ zu einem geschichtlichen Bericht über die Fürther Gotteshäuser. Älteste Kirche war die St. Martinskapelle, deren Gründung auf das Jahr 793 zurückging. Die Kapelle wurde 1812 abgetragen, weil die Katholiken Fürths sie als Betsaal benutzen wollten. Die Martinskapelle stand in der Nähe der Michaelskirche. Fürths jüngste Kirche war die St. Martinskirche auf der Wilhelmshöhe, die 1927 geweiht wurde. Insgesamt verfügte Fürth 1932 über 12 evangelische und katholische Kirchen.

Das Radiomodell "Mende 138" war auf der kürzlich zu Ende gegangenen "Deutschen Funkausstellung" in Berlin zum Sieger gekürt worden. Mit einem einzigen Knopf ließen sich

bei entsprechenden Empfangsvoraussetzungen bis zu 50 Sender einfangen. Preis: 138 RM. Mehrere Fürther Radiofachgeschäfte warben um den Kauf dieses Modells.

### **Freitag, 23. September 1932**

Bereits Tage vor den wenigen Aufführungsterminen wurde in der NZ auf den Vorverkauf des Aufklärungsfilms "Das Geschlechtsleben und seine Folgen" hingewiesen. Die Vorstellungen in anderen Städten vorher waren (angeblich) alle ausverkauft. Es bestand selbstverständlich absolutes Jugendverbot!

Am letzten Mittwoch hatte die gesamte Belegschaft der Brauerei "Humbser" die Arbeit niedergelegt. Der Streik wurde damit begründet, dass die Direktion die gegen 13 Arbeiter erlassene Kündigung nicht zurücknahm. Es wurden auch Versuche unternommen, Arbeitnehmer anderer Fürther Braubetriebe für einen Sympathiestreik zu gewinnen. Tage später wurde der Streik im Wege einer gütlichen Einigung mit der Direktion beendet. Stadttheater Fürth: "Ein Maskenball" (Beginn der Spielzeit 1932/33).

### **Samstag, 24. September 1932**

Für den Sonntag war im Nürnberger Stadion das Fußballländerspiel Deutschland - Schweden angesetzt. An diesem Samstag wurden die schwedischen Fußballspieler samt Funktionären zwischen 12 und 13 Uhr von der Stadt Fürth offiziell im Rathaus empfangen. Danach ging es zum Gasthof "Grüner Baum", um sich dort die Neuerungen anzusehen. Anschließend fuhr die Gesellschaft zum Schlachtfeld nahe der Alten Veste, ehe per Omnibus die Rückkehr der Nationalspieler zum Grand-Hotel in Nürnberg erfolgte.

Die Fürther Filiale des Nürnberger Geschäftes "Hut-Globus" in der Fürther Schwabacher Straße 17 musste wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten schließen. Durch den Ausverkauf gab es jetzt Hüte, Mützen und Schirme bis zu 50% billiger.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Stern-, Schirm- und Bäumenstraße. Der letzte Gesang hatte dem Waisenhaus 37 RM gebracht.

### **Montag, 26. September 1932**

In Fürth gab es damals zwei städtische Baumschulen. Die Baumschule I war auf dem Gelände des Fürther Stadtparks untergebracht, die Baumschule II lag auf dem Fürther Friedhof nahe dem Friedhofsteg. In beiden Baumschulen wurden Hecken- und Buschpflanzen sowie Bäumchen zur Aufzucht gebracht. Bei Erreichen bestimmter Größen wurde ausgepflanzt. So stammte z.B. die Heckenfront im Außenbereich des neuen Krankenhauses auf der Schwand aus diesen Baumschulbeständen.

Da wegen des Länderspiels in Nürnberg sämtliche Verbandsspiele ausfielen, hatte die SpVgg ein Freundschaftsspiel gegen den TV Fürth 1860 organisiert. Die Kleeblätler siegten - zum Teil mit Nachwuchskräften - im Ronhof mit 5:1.

Alhambra: "Der Prinz von Arkadien" mit Liane Haid und Willy Forst.

Stadttheater Fürth: "Der Zarewitsch".

### **Dienstag, 27. September 1932**

Am letzten Sonntag schlug während eines Gewitters nachts der Blitz in eine freistehende Scheune in Oberfürberg ein. Flammen färbten den Himmel rot. Die angerückte Fürther Feuerwehr konnte den Brand zwar löschen, aber Heu, Grummet und landwirtschaftliche Maschinen waren ein Raub der Flammen geworden. Die ausgebrannte Scheune musste abgerissen werden.

Am Montag hatten sich zwei Kinder auf dem Heimweg von der Schule auf der Straße zwischen Oberfürberg und Burgfarnbach hinten an ein Auto gehängt. Als das Auto immer schneller einen Berg hinabfuhr, sprangen die beiden Kinder in ihrer Not ab und gerieten unter das Auto. Ein Mädchen war sofort tot, der Junge starb nachmittags im Fürther Krankenhaus. Den Fahrer des Pritschenwagens traf kein Verschulden.



### **Mittwoch, 28. September 1932**

In der NZ erging wieder die Aufforderung an die unverheirateten Fürther und Fürtherinnen zum Kauf von Losen für die "Heiratslotterie", deren Gewinne am letzten Tag der Fürther Kirchweih von einem Waisenknaben gezogen wurden. Der Kaufmann Billing hatte 1798 die Lotterie ins Leben gerufen. Sie erfreute sich in Fürth großer Beliebtheit. Aufgrund der wirtschaftlichen Not hatte das Interesse in den letzten Jahren jedoch nachgelassen. 1931 zählte man nur noch 2450 Losinhaber von der I. Klasse und 646 von der II. Klasse. In der Zeit vor 1914 verkaufte man noch bis zu 15.000 Lose jährlich. Jetzt konnte man bis 10. Oktober wieder Lose in den Fürther Geschäften erwerben. Lospreis in der I. Klasse: 3 RM (Gewinne zu 300 RM), in der II. Klasse: 6 RM (Gewinne zu 600 RM).

### **Donnerstag, 29. September 1932**

Die Fürther Kirchweih beginnt stets am Samstag (damals Sonntag) nach dem Michaelistag und dauert 12 Tage (damals 11 Tage).

Der Fürther Kunstverein hatte am letzten Sonntag mit einer schlichten Feier seine Ausstellung eröffnet. Daran beteiligt waren u.a. die Fürther Künstler Willi Baum, Ernst Crasser, Hans Gebelein, Karl Hemmerlein, Karl Muggenhöfer, Marga Zapf, Ludwig Seybert und Konrad Mannert. Die Bürgerschaft hatte freien Eintritt.

Lu-Li: "Teilnehmer antwortet nicht" mit Dorothea Wieck und Gustav Gründgens.

Stadttheater Fürth: "Die Zirkusprinzessin".

### **Freitag, 30. September 1932**

Das "Welt-Panorama" im Fürther Ludwigsbahnhof zeigte diese Woche 3-D-Bilder vom Allgäu (von Hindelang zum Nebelhorn).

Die Stadt Fürth hatte die "Theaterehe" mit Nürnberg um ein weiteres Jahr verlängert. Man glaubte, alle Beteiligten hätten dadurch nur Vorteile. Die Nürnberger, die die Fürther Theaterinnahmen dringend für ihren Etat benötigten - die Fürther, die bei rund 80.000 Einwohnern in den Genuss einer großstädtischen Theaterbühne kamen - die Künstler, die dadurch feste Anstellungen erhielten, was in der Branche längst nicht mehr üblich war.

### **Samstag, 1. Oktober 1932**

An diesem Samstag wurde den Fürther Schülern an allen Schulen schulfrei gegeben, denn der Reichspräsident von Hindenburg feierte seinen 85. Geburtstag. Alle öffentlichen Gebäude zeigten sich beflaggt.

Die Eröffnung der Fürther Kirchweih warf ihre Schatten voraus. An allen Karussells und Buden wurde gehämmert und geschraubt. Die Reichswehr der Fürther Kasernen begingen den Tag der Eröffnung am Sonntag mit einem Militärgottesdienst in der St. Pauls- und in der St. Heinrichskirche. Für eine Standmusik war keine Kapelle frei, sie wurden alle in Nürnberg gebraucht. NZ: "Die vaterländisch gesinnte Bevölkerung bedauerte dies sehr."

Stadttheater Fürth: "Ein Wintermärchen".

### **Montag, 3. Oktober 1932**

Der erste "Kärwasontag" stand im Zeichen eines starken Besuches. Für den Zustrom waren auch die Besucher vom Lande verantwortlich, die von der Lokalbahn in ganzen Wellen vom Hauptbahnhof aus auf das Kirchweihgelände gespült wurden. Am Nachmittag nahm das Gedränge zeitweise beängstigende Ausmaße an, als nach dem Derby im Ronhof die Fußballanhänger vom Dreikönigsplatz und vom Karlsteg her in das Kirchweihgelände drückten. Die NZ sprach von mindestens 200.000 Besuchern.

Im Derby zur Fürther Kirchweih besiegte der 1. FC Nürnberg im Ronhof vor 15.000 Zuschauern die SpVgg mit 2:1. Das Tor für Fürth erzielte Wolf.

## **Dienstag, 4. Oktober 1932**

Die Stadt Fürth war seit letztem Samstag um eine Sehenswürdigkeit reicher. Die naturwissenschaftliche Vereinigung "Iris" hatte ihren jahrelang gehegten Wunsch endlich verwirklichen können und um 14.30 mit dem Fürther Stadtrat und zahlreichen Ehrengästen in den oberen Räumen des alten Bezirksamtes am Obstmarkt (Königstr. 76) ein "Naturwissenschaftliches Museum" eröffnet. Nach den obligatorischen Reden konnten bei einem Rundgang Säugetiere, Raubtiere, Amphibien, aber auch die sehr große Schmetterlingssammlung bewundert werden.  
Stadtheater Fürth: "Donnerstag, 17. April".

## **Mittwoch, 5. Oktober 1932**

Das modernste deutsche Reiseflugzeug war damals das Ganzmetallflugzeug "Ju 52" (später im Volksmund "Tante Ju" genannt). Diese neueste Konstruktion der Junkers-Flugzeugwerke in Dessau nahm am Samstagnachmittag auf dem Nürnberg-Fürther Flughafen in Atzenhof eine Zwischenlandung vor. Das Flugzeug befand sich auf dem Weg von Leipzig nach München. In Atzenhof stiegen vier Passagiere zu, außerdem wurde 40 kg Fracht zugeladen. Die Ankunft der Ju 52 musste sich in Fürth irgendwie herumgesprochen haben, denn die Ankunft des Flugzeuges hatte eine große schaulustige Menge angelockt, die mit Interesse das neue Flugzeug bestaunten.  
Der Kurrendegesang erscholl am letzten Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Most- und Alexanderstraße. Der letzte Gesang brachte 50 RM für das Waisenhaus.

## **Donnerstag, 6. Oktober 1932**

Bisher spielte das Wetter den Kirchweihbesuchern in die Karten. Die überwiegend sonnigen Tage sorgten weiter für dichtes Gedränge. Ergänzend zum Kirchweihgelände stand auf dem Lilienplatz eine große Turmrutschbahn, die die "Kärwagaudi" verlockend erweiterte. Stimmung herrschte abends in den meisten Lokalen durch die "Harfenzupfer".  
Die jüdische Bevölkerung Fürths beging am 1. und 2. Oktober ihr Neujahrsfest. Es war das Jahr 5693. Anschließend beging man am 9. Oktober das Versöhnungsfest, am 14. und 15. Oktober das Laubhüttenfest.  
Lu-Li: "Das Millionen-Testament" mit Charlotte Ander und Johannes Riemann.  
Weltspiegel: "Melodie der Liebe" mit Lien Deyers und Richard Tauber.  
Kristall-Palast: "Von der Etsch bis an den Belt" (Kulturfilm über die deutschen Lande mit mehreren Folgen).

## **Freitag, 7. Oktober 1932**

Viele Fürther Gaststätten und Säle boten während der Kirchweihzeit täglich Stimmungsmusik, so z.B. der Geismannsaal (Oberlander-Konzerte), Gaststätte Wittelsbach (Schrammel-Konzerte), Gesellenhospiz (Harfenisten-Konzerte), Humbserbräu (täglich Stimmungsmusik) oder die Gaststätte Bergbräu (täglich Konzert). Regelrechte Kirchweih-Bälle an den Wochenenden sowie an den beiden Mittwochen boten das Park-Hotel, der Weißengarten und die Gaststätte Weigel in Kronach.  
Weltspiegel: "Straßen der Weltstadt" mit Silvia Sidney und Gary Cooper.  
Kristall-Palast: "Königin Luise" mit Henny Porten und Friedrich Kayßler.  
Lu-Li: "Die elf Schillschen Offiziere" mit Hertha Thiele und Hans Brausewetter.

## **Samstag, 8. Oktober 1932**

Mit Rücksicht auf die derzeitige Notlage verbilligte sich das im Gebäude des alten Krankenhauses täglich abgegebene Mittagessen der "Fürther Nothilfe e.V." um 10 Pfennige auf nun 30 Pfennige pro Portion (Suppe, Fleisch mit Beilagen und Brot).

In der Theresienstraße 30 in Fürth gab es mit der "Theresienkrippe" eine Bewahranstalt für gesunde Kleinkinder. Für einen Tagessatz von 1,35 RM wurden sie hier betreut und gepflegt. Abends waren sie wieder abzuholen.

Nach einer Renovierung öffnete das bei den Fürthern beliebte Geschäft "Wein-Groß" wieder seine Pforten. Die Weinhandlung mit dem riesigen Sortiment lag in der Schwabacher Straße 62 (Ecke Theresienstraße).

Für die beiden Sonntage der Fürther Kirchweih offerierte die Reichsbahn auch dieses Jahr wieder verbilligte Sonntagsrückfahrkarten. Sie galten von allen Bahnhöfen im Umkreis von 35 Kilometern zum Hauptbahnhof Fürth.

### **Montag, 10. Oktober 1932**

Der Fürther Stadtrat entschied sich für die Straßenbezeichnung "Ronwaldstraße". An ihr lagen die neuen Häuser der Reichskleinsiedlung hinter dem Fürther Friedhof Richtung Stadeln nahe der Erlanger Straße und dem Wiesengrund.

Eine Besonderheit der Fürther Kirchweih bestand in der Mischung von Buden und Karussells, die dem Vergnügen dienten sowie Verkaufsständen, deren Artikel man im Haushalt verwendete. Dazu zählte z.B. der Stand von "Küchen-Edel", der Jahr für Jahr direkt vor dem Humanistischen Gymnasium in der Königstraße stand. Hier gab es Siebe, Bohnenschneider, Apfelter, Reiben, Puddingformen, Mandel-Mühlen, Omelettenheber oder gar Waffeleisen. Die Hausfrauen standen täglich dicht gedrängt vor dem Stand. Alhambra: "Yvonne" mit Greta Garbo und Robert Montgomery.

### **Dienstag, 11. Oktober 1932**

Die renommierte "Pelzwarenfabrik Gebrüder Baur" in der Gustavstraße 16 feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Johann Nepomuk Baur hatte 1832 einst das Geschäft gegründet, seine beiden Söhne brachten das Unternehmen zu Weltruf mit blühendem Export. Der Betrieb stand auch 1932 trotz schlechter Wirtschaftslage noch immer im Familienbesitz.

Eine bekannte Person auf der Fürther Kirchweih war Paul Ollert. Er warb vor seiner Heringsbraterei mit einem Banner, auf dem stand: "Die besten Heringe vom dicken Ollerts Paul!" Seit Generationen schon verblieb das Metier in der Familie. Mit Wohnwagen und Zelt war er auf den Festen zwischen Amberg und Schweinfurt vertreten. Ollert zur NZ: "I ho souzusong scho in Mutterlab Häring brount!" Täglich stand er vor seinem Zelt auf der Wiese neben dem Karlsteg und wedelte am funkensprühenden Kohlenbecken. Privat wohnte er in der Lessingstraße, wo er im Winter Heringe über die Straße verkaufte.

### **Mittwoch, 12. Oktober 1932**

Die Fürther "Möbelfabrik Otto" in der Hornschuchpromenade 8 veranstaltete während der Zeit der Fürther Kirchweih eine Möbelschau. Die kostenlose Ausstellung umfasste etwa 100 Räume und war auch an den beiden Kirchweih-Sonntagen geöffnet.

Die Fürther Gaststätten der Innenstadt, die für die Dauer der Fürther Kirchweih über keine eigenständige Stimmungsmusik verfügten, waren auf die "Harfenzupfer" aus nah und fern angewiesen. Diese eilten für ihre Auftritte von Lokal zu Lokal, um nach ihren Beiträgen die Gäste um ein Scherflein zu bitten. Für 1932 hatten sich bei der Stadtverwaltung nur 40 Gruppen angesagt, 1931 waren es noch 53, in früheren Zeiten noch weit mehr.

Stadttheater Fürth: "Der Postillon von Lonjumeau".

### **Donnerstag, 13. Oktober 1932**

Wie immer am letzten Kirchweihstag kam es nachmittags auf dem Rathausbalkon zur Ziehung der "Fürther Heiratslotterie". Zwei Waisenknaben zogen die Gewinnnummern, die vom Balkon laut ausgerufen wurden. 15 Gewinne zu 300 RM und 3 zu 600 RM fanden ihre Besitzer. Insgesamt wurden 1932 nur 1785 Lose verkauft. Die beiden Waisenknaben erhielten für ihre Dienste von der Aussteuer-Anstalt je ein Sparbuch über 50 RM.

Kampf dem Frostspanner: Seine Raupen bohrten sich im Frühjahr in die jungen Knospen der Bäume. Man empfahl das Anlegen eines Leimringes in einer Breite von etwa 15 cm am Baumstamm. Der mit Raupenleim bestrichene Ring sollte den Weg des Weibchens zur Eiablage in der Baumkrone blockieren. Im Januar war der Leimring wieder zu entfernen.

### **Freitag, 14. Oktober 1932**

Die meisten Fieranten hatten ihre Buden und Karussells auf dem Kirchweihgelände abgebaut. Auch die dicke Krinoline auf dem Obstmarkt war verschwunden und die Obstfrauen konnten wieder auf ihren Platz zurückkehren. Die Marktfrauen gehörten zu den Verlierern der Kirchweih, an ihrem Ausweichplatz verdienten sie nur wenig. Das Kino "Alhambra" in der Fichtenstraße in Fürth wies eine in der Region einzigartige Besonderheit auf. Während der Pause einer Filmvorführung öffneten sich auf der Längsseite stets die Türen und kühle Luft strömte in das Innere. Des Weiteren war der Blumengarten mit Hunderten von Glühbirnen beleuchtet, was etliche Kinobesucher animierte, in dem illuminierten Garten zu flanieren, ehe die nächste Filmrolle zur Vorführung rief. Stadttheater Fürth: "Die endlose Straße".

### **Samstag, 15. Oktober 1932**

Nach der Abrechnung der Einnahmen aus dem "Glückshafen" der Fürther Kirchweih gab es lange Gesichter. Man hatte vorsorglich schon nicht acht, sondern nur vier karitativ tätige Vereine zum Zug kommen lassen. Bei dem schleppenden Losverkauf blieb für Fürther Nothilfe, Sanitätskolonne, Johanniszweigverein und Jugendhort nicht viel übrig. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Max- und Gebhardtstraße. Beim letzten Gesang erzielte das Waisenhaus eine Einnahme von 44 RM. Weltspiegel: "Madame hat Ausgang" mit Liane Haid und Hans Brausewetter. Alhambra: "Der Hexer" mit Maria Solvey und Fritz Rasp. Stadttheater Fürth: "Szenische Darstellung aus Goethes Faust".

### **Montag, 17. Oktober 1932**

Der "Haus- und Grundbesitzerverein Fürth" feierte am Samstag sein 40-jähriges Bestehen im Saal des Park-Hotels. Wie in seiner Festrede der Vorsitzende ausführte, erhöhe der Staat die Steuern, ohne zu fragen, ob der Hausbesitz sie tragen könne. Ebenso machten es die Gemeinden mit ihren Gebühren und Umlagen. Mit Mietsteigerungen gelinge es kaum, dies auszugleichen. Bei den meisten Hausbesitzern komme es daher zu Reparatur- und Renovierungsstau. Hausbesitzer mit großen Wohnungen meldeten teilweise Leerstand. Der Hausbesitz erweise sich derzeit als ein Trümmerfeld ohne Perspektive. Die SpVgg kam bei ihrem Auswärtsspiel beim FV Würzburg zu einem 4:3- Erfolg. Tore für Fürth durch Wolf (2), Frank und Hecht.

### **Dienstag, 18. Oktober 1932**

Das angesehene Geschäft "Strunz, Inhaber Heinrich Baer" in der Schwabacher Straße 15 in Fürth feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Man verkaufte und reparierte dort Pfaff-Nähmaschinen. 1882 führte der damalige Eigentümer Strunz die Pfaff-Nähmaschinen in Fürth ein. 1922 hatte das Nürnberger Pfaff-Nähmaschinenhaus Baer das Fürther Geschäft übernommen und zum Wohle der Fürther Hausfrauen weiterbetrieben. In der Weinhandlung und Weinstube "Zum Duckla" in der Fürther Mühlstraße 2 wurden nicht nur Weine kredenzt, sondern auch der bei den Fürthern so beliebte süffige süße Traubenmost. In dem heimeligen Lokal lag einstmals ein jüdisches Ritualbad, genannt "Ducke", daher der Name der Gaststätte. Weltspiegel: "Der verjüngte Adolar" mit Adele Sandrock und Hans Moser. Stadttheater Fürth: "Schach der Eva".

### **Mittwoch, 19. Oktober 1932**

Krimineller Nachklang zur "Kärwa 1932": Wie die Polizei mitteilte, kam es während der 11 Tage der Fürther Kirchweih zu 4 Taschendiebstählen, 12 Diebstählen an den Ständen und Buden, 11 Körperverletzungen (die meisten politisch motiviert), 1 Sittlichkeitsvergehen, 10 Trunkenheitsdelikten mit Sachbeschädigungen, 13 unerlaubten Betteleien und 15 Ruhestörungen. Für verlaufene Kinder wurde in 25 Fällen gesorgt.

Anlässlich der Fürther Kirchweih wurde das Waisenhaus mit milden Gaben bedacht. So erhielt jedes Waisenkind vom "Reichsverband der Kleingärtner-Kolonie 15" einen duftigen Blumenstrauß, ein Buchhändler lud Waisenkinder und Personal zu Kaffee und Kuchen ein und die unter dem Namen "Gout Becki" bekannte Bäckermeisterswitwe Schmelzer versorgte alle Waisenkinder mit frischem Gebäck.

### **Donnerstag, 20. Oktober 1932**

In diesen Tagen wurden den Fürthern die Formblätter für die "Personenstandsaufnahme" durch Beauftragte des Stadtrates zugestellt. Zum Ausfüllen gab es Hauslisten (für Hausbesitzer), Haushaltungslisten (für jede Familie bzw. Alleinstehende) und Betriebslisten (für jedes gewerbliche Unternehmen).

Durch Verordnung des Freistaates Bayern wurde Anfang Oktober von den Gemeinden ein Zuschlag zur Wohlfahrtsabgabe in Höhe von 100% sowie ein Zuschlag zur Bürgersteuer von 500% gefordert. Nachdem der Fürther Stadtrat dies formal ablehnte, machte die Regierung von Mittelfranken Druck und verlangte durch Anordnung von Fürth die Zahlung. In seiner Sitzung vom 18. Oktober entschied der Fürther Stadtrat, den Zuschlag zur Wohlfahrtsabgabe zu bezahlen, da juristisch nichts dagegen zu machen war. Die Zahlung eines Aufschlages zur Bürgersteuer wurde dagegen mit 28:11 Stimmen abgelehnt.

### **Freitag, 21. Oktober 1932**

Das in Fürth von Alfred Nathan, Ehrenbürger der Stadt Fürth, zum Gedächtnis an seine Eltern geschaffene "Nathan-Stift" wurde am 7. Februar 1907 gegründet. Im Jahre 1931 lagen dort 257 Wöchnerinnen auf Station. Von den 255 Neugeborenen waren 138 Knaben und 117 Mädchen. Dazu kamen 8 Totgeburten. Damit fanden 1931 insgesamt 23% aller Fürther Geburten im Nathanstift statt. Die Mindestaufenthaltsdauer betrug 11 Tage. Fast alle Kinder konnten gestillt werden. Die operative Hilfe bei der Geburt wurde nach strengster Indikationsstellung in Narkose ausgeführt. Die Kosten der Entbindung wurden 1931 in 103 Fällen von den Ortskrankenkassen übernommen, außerdem gab es 129 Selbstzahler. Für die restlichen Fälle kam das Wohlfahrtsamt auf. Schon seit einigen Jahren sank in Fürth die Zahl der Geburten - wie auch anderswo. Die Wöchnerinnen-Abteilung verfügte über 24 Betten. Leiter des Nathanstiftes war damals Dr. Hedrich.  
Stadttheater Fürth: "Das verwunschene Schloss".

### **Samstag, 22. Oktober 1932**

In diesen schwierigen Zeiten waren "Dauerwellen" äußerst günstig. Für Haarewaschen, Schneiden in bester Qualität und angelegte Wasserwellen zahlte man im "Damensalon Sehrt" in der Fürther Moststraße 9 nur 5 RM. In Anzeigen warb man in der NZ mit Garantieübernahme für größte Haltbarkeit. Wie der Name "Dauerwellen" schon sagt, waren die Sitzungen schon damals recht zeitaufwändig.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Blumenstraße. Der letzte Gesang hatte dem Waisenhaus 51 RM gebracht.

Alhambra: "Zwei Herzen und ein Schlag" mit Lilian Harvey und Kurt Lilien.

Lu-Li: "Die oder keine" mit Gitta Alpar und Max Hansen.

Kristall-Palast: "Flucht von der Teufelsinsel" mit Ann Harding und Ronald Colman.

Weltspiegel: "X 27" mit Marlene Dietrich und Mac Laglen.

## **Montag, 24. Oktober 1932**

Die Mitglieder des TV Fürth 1860 genehmigten den Bau eines weiteren Spielfeldes (C-Platz) hinter der hölzernen Tribüne des Waldsportplatzes in Dambach. Dabei musste ein Teil des herrlichen alten Baumbestandes gefällt werden. Aber das Spielfeld wurde dringend gebraucht, da 24 Mannschaften mehr Fläche benötigten.

Es nahte die Zeit der "Fisch- und Ganspartien", nicht selten mit Tanz und Stimmungsmusik. Immer mehr Gastwirte inserierten dazu in der NZ. Neu waren vereinzelt "Spanferkel-Partien", so z.B. bei Gastwirt Krumrey in der Flößaustraße 45.

Die SpVgg gewann am Sonntag ihr Heimspiel im Ronhof gegen den FC Bayreuth mit 8:1. Tore für Fürth durch Leupold I (2), Frank (3), Leupold II (2) und Wolf. Damit belegte das Kleeblatt nach 11 Spielen mit 19:3 Punkten den 2. Platz in der Liga Gruppe Nordbayern.

## **Dienstag, 25. Oktober 1932**

Stadtpfarrer Fronmüller von St. Michael war es gelungen, die konkurrierenden beiden "Sängerquartette" des Fürther Friedhofes zu vereinigen. Die Hinterbliebenen konnten zwar weiterhin ein "Quartett" zum Grabgesang bestellen, wurden jedoch diplomatisch gebeten, soweit möglich, ein "Doppelquartett" zu ordern, da dies viel wirkungsvoller klinge. Bei Beerdigungen 1. Klasse kostete ein Quartett 23 RM, ein Doppelquartett 42 RM. Bei Beerdigungen 2. Klasse 13 RM bzw. 24 RM.

In Anzeigen in der NZ warben die "Bahnhof-Gaststätten Fürth" um Besuch und Abnahme ihres Sonntags-Mittagstisches. Das Menü kostete 1,50 RM und umfasste eine Windsor-Suppe, Ochsenzunge in Sherrysauce mit Dauphin-Kartoffeln und grünen Erbsen (oder junge Mastgans mit Kartoffelklößen und Endiviensalat) sowie ein Dessert in Form einer Moccacreme-Torte.

## **Mittwoch, 26. Oktober 1932**

Der "Sozialrentnerbund" mit Sitz in Fürth machte eine detaillierte Musterrechnung auf, indem er von einer durchschnittlichen Wohlfahrtsleistung für einen Arbeitslosen in Höhe von 57 RM monatlich ausging. Bei äußerster Sparsamkeit für die unabdingbaren aufgelisteten Ausgaben verblieben dem Wohlfahrtsempfänger bei Verzicht auf ein regelmäßiges Abendessen am Ende einer Woche noch 61 Pfennige. Man richtete deshalb an die Fürther Bevölkerung die Bitte, die Sammler für das "Fürther Hilfswerk" nicht wegzuschicken. Täglich komme es zu Selbstmorden aus Not. Man sollte den Spruch "liebe deinen Nächsten wie dich selbst" nicht aus dem Gedächtnis streichen.

Im Erfrischungsraum des Kaufhauses "Tietz" am Kohlenmarkt in Fürth kostete ein Kännchen Kaffee und ein Windbeutel mit Sahne 30 Pfennige, mit einem Stück Sahnetorte 40 Pfennige. Stadttheater Fürth: "Die Zauberflöte".

## **Donnerstag, 27. Oktober 1932**

In einem Leserbrief an die NZ beschwerte man sich über die Höhe der Garderobengebühren, die nach altem Satz noch immer 20 Pfennige betrug. Mehr und mehr Besucher ignorierten deshalb die Nutzung der Garderobe oder besuchten die Veranstaltung erst gar nicht. Man forderte deshalb eine Herabsetzung auf die Hälfte der Gebühr in Höhe von 10 Pfennigen. Damit wäre beiden Seiten gedient.

In der Gaststätte "Wilhelmshöhe" wurde der "Evangelische Gemeinde- und Kirchenbauverein St. Martin, Fürth-West" gegründet. Aus der Gemeinde hatten etwa 450 Personen ihren Beitritt in Aussicht gestellt. Fünf Jahre zuvor war eine Notkirche auf der Anhöhe westlich der Billiganlage entstanden. Ziel des Vereins war der Bau einer dem Gemeindeleben entsprechenden "richtigen" Kirche. Der westliche Stadtteil hatte in den letzten Jahren durch die Erschließung des "Eigenen Heims" starken Zuzug.

## **Freitag, 28. Oktober 1932**

Der Gesangverein "Mercur" hielt im Restaurant "Kronprinz" seine Jahresversammlung ab. In der auch für Gesangvereine schwierigen Zeit konnte man sich durchaus behaupten. Jedes Jahr veranstaltete man ein viel beachtetes Konzert. 1933 sollte das 25-jährige Bestehen des Gesangvereins groß gefeiert werden. In der Kasse waren dafür schon Rücklagen angespart. Die Fürther Nothilfe verkaufte ihre Essen an jedermann zum Preis von 30 Pfennigen pro Mahlzeit. Die meisten Abnehmer bildeten natürlich Wohlfahrtsempfänger. Wie man über die NZ mitteilte, konnte die Frequenz der Küche noch eine Steigerung erfahren, denn derzeit wurden nur etwa 400 Essen ausgegeben.

Kristall-Palast: "Die lustige Sängerfahrt" mit Paul Hörbiger und Max Adalbert.  
Stadttheater Fürth: "Der General und das Gold".

### **Samstag, 29. Oktober 1932**

Die drei großen Fürther Möbelfirmen Otto, Münch und Scherer berichteten übereinstimmend von einem Anziehen der Preise auf dem Möbelmarkt. Die ausländischen Hölzer verteuerten sich durch Zollerhöhungen, der einheimische Holzmarkt litt unter einer zu geringen Angebotsmenge. Die potentiellen Käuferschichten hatten sich bei sinkenden Preisen der Möbelhändler abwartend verhalten, weil sie auf noch günstigere Preise spekulierten. Mittlerweile war das Preisniveau der Fertigmöbelfabrikanten unter die Selbstkosten gedrückt. Man riet den Kunden jetzt zu Kaufabschlüssen.

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Mathildenstraße. Der letzte Gesang brachte dem Waisenhaus 49 RM.

Lu-Li: "Mädchen zum Heiraten" mit Renate Müller und Wolf Albach Retty.

Alhambra: "Gräfin Mariza" mit Dorothea Wieck und Szöke Szakall.

### **Montag, 31. Oktober 1932**

Die NZ erinnerte an die Einstellung des Betriebes der Ludwigsbahn vor zehn Jahren. Sie hatte am 31. Oktober 1922 nachts gegen 24 Uhr ihre letzte Fahrt von Nürnberg nach Fürth unternommen. Die NZ interviewte deshalb den 69-jährigen einstigen Stationsmeister Riegler, der 29 Jahre lang als Bahnwärter, Stationsdiener und schließlich als Meister in Diensten der ältesten Eisenbahn Deutschlands stand. Täglich musste er um 5 Uhr früh am Platz sein, um die Lok zu heizen. Sein Dienst endete um 24 Uhr. Alle fünf Tage gab es einen freien Tag. Wie man bei einem Wochenlohn von 13,50 RM eine Familie mit zehn Kindern ernähren konnte, blieb sein Geheimnis. Gewohnt hatte Riegler die meiste Zeit in Unterfürberg, erst in den letzten Dienstjahren bekam er eine Dienstwohnung in der Fürther Jakobinenstraße 4 (auch Polizeiwache) zugeteilt. Damit wohnte er direkt an einer der Haltestellen der Ludwigsbahn. Derzeit erhielt er von der Ludwigsbahn eine Rente von monatlich 25 RM, dazu kam eine Altersrente von 46 RM.

### **Dienstag, 1. November 1932**

Schon jetzt präsentierte "Kaiser`s Kaffee" in der Schwabacher Straße 18 und in der Königstraße 52/54 in Fürth zwei verschiedene Formen von Bonbonnieren aus Porzellan. Sie eigneten sich als Weihnachtsgeschenk zur Aufnahme von Kaffee oder Süßigkeiten.

Rechtzeitig vor dem herannahenden Winter konnte man sich in den Räumen des "Städtischen Betriebsamtes" in der Ottostraße 27 in Fürth über die Wirkungsweise der technisch neuesten Gasheizungen informieren.

Die SpVgg gewann am Sonntag ihr Heimspiel im Ronhof vor nur 1000 Zuschauern gegen den Nürnberger Verein ASN mit 4:1. Tore für Fürth durch Leupold I, Leupold II und Frank (2). Damit blieb man weiter auf Platz zwei der Tabelle.

Weltspiegel: "Die fünf von der Jazzband" mit Jenny Jugo und Rolf von Goth.

Lu-Li: "Das schöne Abenteuer" mit Käthe von Nagy und Wolf Albach-Retty.

Stadttheater Fürth: "Rosmersholm".

### **Mittwoch, 2. November 1932**

Das "Schuhhaus Hagler" in der Schwabacher Straße 26 in Fürth präsentierte sich nach aufwändiger Renovierung als Spezialist für alle Schuhleiden. Neu in Fürth: In einer speziellen orthopädischen Abteilung ließen sich die neuen Schuhe von einem "Pedoskop" (= Röntgenapparat) bezüglich der richtigen Passform durchleuchten. Dabei konnte man sämtliche Fußknochen im Röntgenbild bewegen und durch ein Guckloch in Kopfhöhe betrachten. Die Apparate, die auch in der Nachkriegszeit lange noch in Betrieb waren, wurden in den 50er Jahren aus Gründen des Strahlenschutzes verboten.

### **Donnerstag, 3. November 1932**

Auf dem Flug von Fürth nach Frankfurt verunglückte am Mittwoch gegen 12.50 Uhr das Flugzeug D 724 Typ Junkers F 13 in der Nähe von Rohrbrunn im Spessart. Dabei kamen alle fünf Insassen ums Leben, darunter der Flugzeugführer sowie der Funkmaschinist. Zur Zeit des Unglücks herrschte schlechte Sicht. Pilot und Funkmaschinist galten als erfahrenes und eingespieltes Team. Die Strecke hatte man bereits im letzten Winter regelmäßig befliegen. Die Unglücksstelle lag so abgelegen in einem dichten Tannenwald, dass amtliche Nachrichten erst gegen 15 Uhr eingingen. Erst danach wurden Rettungstrupps losgeschickt, die in der Dämmerung am Absturzort eintrafen.

Am letzten Montag versammelten sich um 17 Uhr zahlreiche Mitglieder sowie der Turnrat des MTV auf dem Sportplatz an der Feldstraße vor dem Rohbau der neuen Turnhalle, um an dem Richtfest teilzunehmen. Trotz regnerischen Wetters freute man sich auf das Ereignis. Nach dem Richtspruch des Zimmermanns ertönte laut ein dreifaches Hoch. Für die Bauarbeiter und die Vereinsmitglieder gab es anschließend im Restaurant "Prinz" ein Abendessen sowie Freibier.

Am Tag der Reichstagswahl (Sonntag, 6.11.32) entfiel der Sonntagschulunterricht in den Fortbildungsschulen und Berufsschulen, sofern die Unterrichtsräume für die Durchführung der Wahl benötigt wurden und keine Ersatzräume zur Verfügung gestellt werden konnten.

### **Freitag, 4. November 1932**

Am Mittwochabend fand im Fürther Geismannsaal eine Wahlversammlung der "Deutschnationalen Volkspartei" unter dem Motto "Wir von der Reaktion" statt. Vor vollbesetztem Saal referierte Oberst von Xylander, damals einer der populärsten Redner zwischen Berlin und München. Als der Redner die Qualitäten Hitlers anzweifelte, gingen seine Worte in ununterbrochenen Heil-Rufen unter. Als man daraufhin die Stahlhelmkapelle spielen ließ, sangen die Nazis konkurrierend das Horst-Wessel-Lied. Nach etwa 15 Minuten der Störung verließen die nationalsozialistischen Störer den Saal. Wirt Michl Most atmete auf, dass es zu keiner Saalschlacht gekommen war.

### **Samstag, 5. November 1932**

In einer Wahlversammlung am Freitag im völlig überfüllten Fürther Geismannsaal sprach Abgeordneter und Stadtrat Franz Jakob von den Nationalsozialisten zu den Fürthern. Jakob: "Im Machtkampf zwischen Papen und Hitler stütze sich Papen nur auf Polizei und Bajonette, während Hitler sich von der Opferfreudigkeit seiner Millionen von Wählern tragen lasse." Am letzten Wochenende fand in Coburg die Hochzeit des schwedischen Prinzen Gustav Adolf und der Prinzessin Sybilla von Coburg statt. Zwei Fürthern gelang es, als Ritter verkleidet, mit einem Korb von 15 Flaschen Heilwasser der Gustav-Adolf-Quelle tatsächlich bis zur Hochzeitsgesellschaft bei Tisch vorzudringen, um dann das Geschenk zu übergeben. Niemand hatte sie aufgehalten. Sie wurden anschließend gut bewirtet.

### **Montag, 7. November 1932**

Wieviel größere Wahlversammlungen gab es in Fürth? Die Polizei teilte dazu mit:



Nationalsozialisten 8 (5150 Besucher), Sozialdemokraten 7 (5800), Kommunisten 3 (2100), Deutschnationale Volkspartei 2 (600) und bayerische Volkspartei 2 (260).

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel bei Kickers Würzburg vor 3000 Zuschauern mit 6:2. Tore für Fürth durch Leupold II (4), Frank und Leupold I.

Im "Welt-Panorama" im Ludwigsbahnhof wurden derzeit Bilder aus dem Weltkrieg 1914-18 gezeigt. Schwerpunkte waren dabei die Kämpfe um Arras.

Alhambra: "Der Schützenkönig" mit Ferdl Weiß und Max Adalbert.

### **Dienstag, 8. November 1932**

Der Ausgang der Reichstagswahl in Fürth: Von den 53.449 wahlberechtigten Fürthern waren rund 600 nicht erschienen. Die Wahlbeteiligung betrug 87,2%. Kurz nach 21 Uhr stand das Wahlergebnis für Fürth im Rathaus fest. Die Stimmen verteilten sich wie folgt (in Klammern die Stimmen aus der letzten Wahl vom 31. Juli): NSDAP 16.469 (17.853), SPD 15.590 (16.293), KPD 6.931 (6.413), Deutschnationale Volkspartei 2.269 (1.259), Bayerische Volkspartei 2.507 (2.662). Die restlichen Splitterparteien spielten für den Wahlausgang keine Rolle.

Lu-Li: "Ein blonder Traum" mit Lilian Harvey und Willi Forst.

### **Mittwoch, 9. November 1932**

Am letzten Sonntag kam im Fürther Stadttheater ein Sonderkonzert zustande. Verantwortlich dafür zeigten sich der "Fürther Singverein", der "Verein für klassischen Chorgesang Nürnberg" und das "Konzertvereins-Orchester Nürnberg". Zur Aufführung kam u.a. Beethovens 9. Symphonie, die man noch nie in Fürth auf der Bühne gehört hatte. Großer und langer Beifall honorierte die Darbietungen.

In einem Leserbrief an die NZ beschwerte man sich über den schlechten Zustand des Pflasters im Bereich Heiligen- und Pegnitzstraße. Das Pflaster sei total uneben. Angeblich waren schon kleine Kinder beim Befahren aus dem Kinderwagen gefallen. Man verwies auf die vielen Arbeitslosen und der Möglichkeit einer Beschäftigung mit öffentlichen Aufgaben.

Kristall-Palast: "Unheimliche Geschichten" mit Paul Wegener und Eugen Klöpfer.

Stadttheater Fürth: "Flucht in die Ehe".

### **Donnerstag, 10. November 1932**

Wie das Fürther Betriebsamt zugeben musste, stimmte der Stand der Zeiger an der Uhr am Rathauerturm nicht mehr mit dem Schlagwerk ein. Die Misere war darauf zurückzuführen, dass sich das Gegengewicht des Zeigerwerkes des westlichen Zifferblattes verändert hatte. Durch die Uhrrenovierung im Frühjahr hatte man die Schlagwerke der anderen drei Zifferblätter neu instandgesetzt, so dass eine Abweichung zum westlichen Zifferblatt entstand. Man setzte nun das Zeigerwerk des westlichen Zifferblattes vorläufig außer Betrieb.

Das Geschäft "Der Kaffee-Wölfel" in der Hindenburgstraße 6 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) in Fürth lud für Freitag um 16 Uhr Eltern mit ihren Kindern ein, um sie durch einen Pelzmäntel mit "Feurich-Plätzchen" zu beschenken. (Hersteller: Feurich AG in München.)

Am letzten Dienstag besichtigte der Fürther Stadtrat die Erweiterungsbauten des Fürther Wasserwerks, wo zwei neue elektrische Pumpen installiert waren. Eine anschließende Besichtigung galt dem Hochbehälter am Katzenstein.

### **Freitag, 11. November 1932**

Mit der Schaufensterbeleuchtung wurde in Fürth nicht gespart. Bereits um etwa 17 Uhr waren alle Geschäfte der Innenstadt beleuchtet. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit kam es in den Geschäftsstraßen zu starken Passantenströmen. Man konnte nur hoffen, dass die Illumination von Waren und Preisen auf eine verstärkte Kaufkraft traf.

Die "Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Fürth", die während der Tages- und

Nachtzeiten Kranken- und Verletzentransporte durchführte, hatte es sich seit einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, in den Monaten März bis Oktober an Sonn- und Feiertagen einen sogenannten "Straßenhilfsdienst" einzurichten. An den fünf Stellen äußere Schwabacher Straße 330, Flughafenstraße 128 (heute Vacher Straße) sowie in den Zentren von Dambach, Höfles und Stadeln wurden tagsüber Wachen eingerichtet. 1932 wurden die Wachen in 195 Fällen von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Meistens handelte es sich um Notverbände oder die Behandlung von Ohnmachtsanfällen. Nur 8 Personen mussten ins Fürther Krankenhaus gebracht werden.

### **Samstag, 12. November 1932**

Die "Deutsche Luft Hansa" hatte den Nürnberg-Fürther Flughafen auch im Winterbetrieb im Fahrplan. Wie an andere Stelle bereits geschildert, hatte die "Deutsche Verkehrsflug AG" den Winterbetrieb eingestellt. Dem Fürther Flughafen blieben jedoch die drei wirtschaftlich wichtigsten Routen erhalten. Die Lufthansa flog Fürth im Winter (1. November bis 28. Februar) täglich auf der Strecke München, Nürnberg-Fürth, Halle-Leipzig und Berlin sowie auf der Strecke Nürnberg-Fürth, Frankfurt, Köln und Düsseldorf an. Des Weiteren landete dreimal pro Woche ein Flugzeug der französischen Gesellschaft "Compagnie Internationale de Navigation Aérienne" auf der Strecke Paris, Straßburg, Nürnberg-Fürth, Prag und Wien. Mit einer Rückflugermäßigung von 30% bei gleichzeitiger Lösung des Hin- und Rückflugscheines versuchte man in der Winterzeit mehr Passagiere zu gewinnen. Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Wasser-, Garten-, Rosen- und Julienstraße. Der Gesang vor einer Woche hatte dem Waisenhaus 56 RM gebracht.

### **Montag, 14. November 1932**

Am Volkstrauertag zum Gedenken an die Opfer des Weltkrieges 1914-18 übernahm die Kriegergenossenschaft Fürth wie in den früheren Jahren die Federführung. Erstmals wurden am Sonntag die Feldfahnen der ehemaligen hiesigen Regimenter beim Umzug durch die Stadt mitgeführt. Krieger- und Veteranenvereine führten den Zug an. Auch unpolitische Vereine beteiligten sich an den Feierlichkeiten, so z.B. einige Sportvereine, der Fränkische Sängerbund und so manche Innung. An Kriegerdenkmälern wurden Kränze niedergelegt, in den Fürther Kirchen Trauergottesdienste abgehalten. Am Kriegerdenkmal nahe der Fürther Auferstehungskirche hatten während der Reden Kriegshinterbliebene Anspruch auf einen Sitzplatz.

Die SpVgg verlor ihr Auswärtsspiel beim FC Schweinfurt 05 vor 4000 Zuschauern mit 0:1. Zwei weitere Treffer für Schweinfurt wurden vom Schiedsrichter nicht anerkannt. Stadttheater Fürth: "Alle Wege führen zur Liebe".

### **Dienstag, 15. November 1932**

Die Arbeitszeit in den städtischen Ämtern und Betrieben Fürths wurde ab 14. November bis 13. Februar (Winterarbeitszeit) wie folgt festgesetzt: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 18.35 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13.05 Uhr.

An der verkehrsreichen Ecke am ehemaligen Ludwigsbahnhof (fast an der Bahnhofstraße) errichtete die Möbelfirma Georg Scherer eine neue Ausstellungshalle. Die Firma hatte bisher schon einen Verkaufsraum im Ludwigsbahnhof gemietet.

Die Brauerei Humbser beantragte bei der Stadt Fürth die Verlängerung der Frist für den Betrieb des Sommerkellers in der Sperberstraße 199 für ein weiteres Jahr, was auch genehmigt wurde.

Alhambra: "Holzapfel weiß alles" mit Gretl Theimer und Felix Bressart.  
Stadttheater Fürth: "Der General und das Gold".

### **Mittwoch, 16. November 1932**

Am letzten Samstag lud die SpVgg wieder zu ihrem traditionellen Ehrenabend in das

Wirtschaftsgebäude am Sportpark Ronhof ein. Die geschmückte Gaststätte (Banner-Aufschrift: "Dem Sport das Herz, dem Verein die Treue!") konnte die Besuchermassen kaum fassen. Vor genau 25 Jahren war man vom Sportplatz an der Vacher Straße an den Ronhof umgezogen. Zu den Geehrten gehörte auch Ludwig Appis (rechter Verteidiger in der ersten Mannschaft), Vater des in den 50er Jahren populären Stürmers Max Appis. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder erwies sich damals als Bollwerk gegen die Nöte der Zeit.

Rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit hatten die Eisenträger der Jakobinenunterführung einen neuen grauen Farbanstrich erhalten und waren nun wieder für die nächsten Jahre gegen Rost geschützt.

### **Donnerstag, 17. November 1932**

Im Nachklang an den Volkstrauertag kommentierte die NZ noch einmal das Mitführen der alten Regimentsfahnen: "Man hatte den Eindruck, dass der alte Wehrgeist doch noch lebt und dass die Fürther nie vergessen, dass so viele ihrer Söhne auf diese Fahnen Treue gelobten und diesen Eid bis zum Tode gehalten haben ... Überall säumte eine Menschenmenge die Straßen, die die beiden Fahnen mit ehrfürchtigem Schweigen grüßte. Die Zurückziehung der Fahnen vollzog sich still und in aller Einfachheit."

### **Freitag, 18. November 1932**

In der Schwabacher Straße 5 1/2 in Fürth eröffnete das Kaffeegeschäft "Costarica". 500 Gramm der Sorte 1 (beste Qualität) kostete 3,60 RM, Sorte 6 (einfachste Qualität) 2 RM. Seit einigen Tagen konnte man an den Litfasssäulen und Anschlagtafeln Plakate mit einem verhärtet aussehenden Kind sehen, das einen leeren Suppentopf in der Hand hielt. Darunter stand: "Wir wollen helfen!" Die Fürther Bevölkerung sollte damit aufgefordert werden, die "Kinderspeisungen" der Fürther Nothilfe und der Loge (zur Wahrheit und Freundschaft) finanziell zu unterstützen.

Weltspiegel: "Eine Nacht im Paradies" mit Anny Ondra und Hermann Thiemig.  
Stadttheater Fürth: "Martha".

### **Samstag, 19. November 1932**

Die Wagenlenker von Taxis mussten bisher bei der Fürther Stadtverwaltung jährlich die Verlängerung ihrer Konzession beantragen, was mit Gebühren verbunden war. Dies entfiel ab sofort mit der Begründung, dass Taxifahrer sowieso unter Aufsicht stünden. 1932 hatten 21 Taxis diese Konzession, aber aufgrund der schlechten Wirtschaftslage fuhren nur 7 Taxis regelmäßig auf Fürther Stadtgebiet.

Die Stadt Fürth veröffentlichte den amtlichen Bericht zur letzten Fürther Kirchweih im Oktober. Das elftägige Fest brachte zwar einen Massenbesuch, doch nicht den erhofften Massenkonsum. Die Schausteller klagten, dass sie trotz des guten Besuches nicht auf ihre Rechnung kamen. Die Nachfrage nach Stellplätzen war gut, jedoch fehlten vielen die Mittel zum Bezahlen der städtischen Gebühren. Insgesamt hatten 238 Schausteller ihre Stände und Fahrgeschäfte aufgebaut. Die parallel dazu stattgefundene "Fürther Michaelis-Kirchweihmesse" war damals eine der größten Verbrauchermessen in Bayern.

### **Montag, 21. November 1932**

Am letzten Donnerstag veranstaltete die Oberrealschule Fürth (heute Hardenberg-Gymnasium) in ihrer Turnhalle ein Wohltätigkeitskonzert, das sehr gut besucht war. Dabei waren als Solisten Käte Kriegbaum und Fritz Wust (beide Klasse 9 b) zu hören. Nach frenetischen Beifallsstürmen sangen beide noch im Duett. Der finanzielle Ertrag des Konzertes ging an bedürftige Mitschüler.

Bei ihrem Heimspiel im Ronhof vor 2500 Zuschauern kam die SpVgg gegen den VfR Fürth nur zu einem 1:1-Unentschieden. Das Tor für die SpVgg erzielte Wolf.

Kristall-Palast: "Die Tänzerin von Sanssouci" mit Lil Dagover und Otto Gebühr.  
Alhambra: "Menschen hinter Gittern" mit Dita Parlo und Heinrich George.  
Lu-Li: "Aus dem Tagebuch einer Frauenärztin" mit Erna Morena und Hermann Valentin.

### **Dienstag, 22. November 1932**

Die NSDAP, Ortsgruppe Fürth-Süd, veranstaltete am Sonntag, 20. November in Höfen einen "deutschen Tanz". Beginn war um 16 Uhr. Zu dieser geschlossenen Gesellschaft wurden sämtliche Parteigenossen und Parteigenossinnen sowie deren Angehörige per Anzeige in der NZ herzlich eingeladen.

Der "Deutsch-Evangelische Frauenbund Fürth" hatte zu einem Vortrag über "Die Frau in Sowjet-Russland" ins evangelische Vereinshaus in der Pfisterstraße eingeladen. Statt vom Paradies auf Erden war von der Unterdrückung der ärmeren Volksschichten die Rede. Betreffs der drohenden bolschewistischen Gefahr schloss die Rednerin mit der Nazi-Parole "Deutschland erwache!"

### **Mittwoch, 23. November 1932**

Für die Fürther Bevölkerung war der "Freiwillige Arbeitsdienst" nichts Neues mehr. Überwiegend junge Leute waren dabei mit Eifer bei der Sache. So setzte man den Arbeitsdienst bisher beim Bau der Ronhofer Siedlung ein, für Planierungsarbeiten auf dem Flugplatz Atzenhof und zur Schaffung der neuen MTV-Turnhalle in der Feldstraße. Als neuestes Projekt arbeitete man jetzt am Bau eines weiteren Sportfeldes für den TV Fürth 1860 im Dambacher Waldstadion. Etwa 50 arbeitslose Mitglieder des Vereins rodeten das Gelände am Rande des Fürther Stadtwaldes. Ihre Tätigkeit begann an Werktagen täglich um 8.30 Uhr nach einer Stunde Sport. Nach einer Mittagspause von einer Stunde arbeitete man bis 15.30 Uhr, ehe sich wieder eine Stunde Sport anschloss.

Der Umsatz der "Geismann-Brauerei Fürth" war in den letzten beiden Jahren um 40% eingebrochen. Die staatliche Steuersenkung kam zu spät und erwies sich als zu gering.  
Stadttheater Fürth: "Der Teufelsreiter".

### **Donnerstag, 24. November 1932**

Von allen Fürther Brauereien hatte die Brauerei Humbser bis Anfang der 30er Jahre den höchsten Export in die Vereinigten Staaten. Durch die dort verordnete Prohibition brach der Export rapide ein. Jetzt schöpfte man bei Humbser wieder Hoffnung, um nach Wegfall der Prohibition in den nächsten Monaten wieder ins Geschäft zu kommen.

Auf dem Fürther Hauptbahnhof sah man zeitweise einen "Diesel-Schienen-Omnibus" stehen. Er wies 44 Sitz- und 36 Stehplätze auf. Der Wagen absolvierte Probefahrten zwischen Bamberg und Fürth. Der neue "Diesel-Schienen-Omnibus erreichte eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 100 km/h.

Weltspiegel: "Wie sag ich`s meinem Mann?" mit Renate Müller und Kurt Vespermann.  
Stadttheater Fürth: "Die endlose Straße".

### **Freitag, 25. November 1932**

Die Winter- und Wandersportabteilung des MTV Fürth veranstaltete ab sofort gemeinsam mit dem Fränkischen Albverein Fürth eine Art "Trocken-Skikurs" sowie einen "Kurs im Schneeschuhlauf" auf dem Gelände des Albvereins an der Flughafenstraße (heute Vacher Straße).

Auch in diesem Jahr bemühte man sich in Fürth um die Organisation eines "Christkindlmarktes". Buden und Stände sollten auf dem Gehsteig der Königstraße ab der Brandenburger Straße Richtung Nürnberg stehen. Jeder belegte Frontmeter kostete 1 RM. Es durften in der Zeit vom 10. bis einschließlich 24. Dezember nur Waren angeboten werden, die dem Charakter eines Christmarktes entsprachen. Beschicker konnten sich beim Markt- und Messamt im Fürther Rathaus bewerben. Für den Verkauf galten die allgemeinen

Ladenschlusszeiten, wobei auch an Sonntagen verkauft werden durfte.  
Lu-Li: "Annemarie, die Braut der Kompagnie" mit Lucie Englisch und Paul Hörbiger.

### **Samstag, 26. November 1932**

Die "Bayerische Milchversorgung" unterhielt 1932 auf Fürther Stadtgebiet folgende Milchschantstellen: Schwabacher Straße 66, Moststraße 34, Fuchsstraße 7 und Flughafenstraße 58 (heute Vacher Straße).

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Hirschen- und Ottostraße. Der letzte Gesang hatte dem Waisenhaus 34 RM gebracht.

Der Fürther Maler Johannes Schopper stellte im Schaufenster der Buchhandlung Rosenberg in der Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) Porträts und Landschaftsbilder aus. Schopper hatte zuletzt den Dichter Franz Werfel porträtiert.

Alhambra: "Hitlerjugend in den Bergen" (einmalige Sondervorstellung).

Kristall-Palast: "Zigeuner der Nacht" mit Jenny Jugo und Paul Kemp.

### **Montag, 28. November 1932**

Am gestrigen Sonntag fand in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) um 11 Uhr ein Standkonzert des Erwerbslosen-Orchesters statt. Musikfolge: 1. Heil der Zukunft (Marsch), 2. Die schöne Helena (Ouvertüre), 3. Im Reiche der Venus (Walzer), 4. Musikalisches Adressbuch (Potpourri), 5. Bleisoldaten (Charakterstück) und 6. Badenweiler (Marsch).

Der Fürther Ehrenbürger Kommerzienrat Hans Lohnert feierte in Berlin seinen 65. Geburtstag. Er hatte 1929 der Stadt den Lohnert-Spielplatz an der äußeren Schwabacher Straße samt Gebäude und Sportfeldern gestiftet. Lohnert war in Berlin Generaldirektor der "Aschinger AG". Das Unternehmen betrieb 50 Bierlokale und Konditoreien, 17 Bäckereien sowie eine Reihe von Hotels. Die "Aschinger AG" beschäftigte damals mehr als 4000 Personen. Das letzte Lokal (im Hochhausformat!) hatte man am 4. November am Berliner Alexanderplatz eröffnet.

### **Dienstag, 29. November 1932**

Die Formulierungen in der NZ klangen schon recht nationalsozialistisch: Der Fürther Turnverein Guts-Muts veranstaltete im Weißengartensaal ein Schauturnen seiner Abteilungen. Im Einladungstext in der NZ hieß es u.a.: "Es soll künden ... von der Gesund- und Wehrhaftmachung seiner Mitglieder durch vielseitigste körperliche Betätigung unter gleichzeitiger geistiger Erziehung zum deutschen Volkstumgedanken. Es ergeht schon heute an die völkische vaterländisch-gesinnte Bevölkerung herzlichste Einladung, dieses vielversprechende Schauturnen zu besuchen."

Die SpVgg verlor das Derby-Rückspiel gegen den 1. FC Nürnberg im Zabo mit 0:1, blieb mit 24:8 Punkten jedoch noch auf Platz zwei der Tabelle.

Weltspiegel: "Mata Hari" mit Greta Garbo und Ramon Navarro.

Stadttheater Fürth: "Atlantikflug".

### **Mittwoch, 30. November 1932**

In manchen Familien der Fürther Bevölkerung wurde am 30. November der "Andreastag" (Bruder des Apostels Petrus) begangen, auch "Mannestag" genannt. Der Aberglaube spielte dabei eine große Rolle. Wenn Mädchen vor dem Einschlafen einen bestimmten Vers aufsagten, so sahen sie (angeblich) ihren Liebsten im Traum. Oder sie gingen in der Nacht in der Stunde vor Mitternacht hinter das Haus, rüttelten am Zaun, der Kellertür oder dergleichen und sprachen dabei einige beschwörende Worte. Sobald aus einer Richtung dann ein Hund bellte, wusste das Mädchen, dass dort (angeblich) der zukünftige Ehemann wohnte. Am "Andreastag" fingen viele Fürther Hausfrauen auch mit dem "Stollenbacken" an, wobei der gebackene Stollen traditionell immer eine längliche Form aufzuweisen hatte.

## **Donnerstag, 1. Dezember 1932**

Am letzten Wochenende zogen die letzten Siedler in ihre Häuschen am Ronhofer Wald. Die meisten von ihnen transportierten ihr Hab und Gut mit Handkarren oder Pferdewagen. Am Samstagnachmittag inspizierte der Fürther Stadtrat durch eine Begehung die neuen Behausungen. Der Aufbau der Häuser erfolgte durch die Siedler selbst unter Mithilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes. Jeder der 40 Siedler hatte über 1000 Stunden Eigenleistung erbracht. An einem der Häuser war eine Erinnerungstafel mit Reichswappen, bayerischem Wappen und dem Fürther Kleeblatt angebracht. Der Text lautete: "Reichskleinsiedlung Ronhofer Wald, errichtet mit Hilfe des Reiches, des Staates Bayern und der Stadtgemeinde durch Selbsthilfe der Siedler anno 1932."

Die "Grüner-Bräu" AG in der Gartenstraße eröffnete dieser Tage im Zentrum von Berlin vier Ausschankstellen (Leipziger Straße, Unter den Linden, Kantstraße und Friedrichstraße). Man hoffte, mit der neuen Sorte "Export" dort ins Geschäft zu kommen.

Alhambra: "Seitensprünge" mit Gerda Maurus und Oscar Sima.

## **Freitag, 2. Dezember 1932**

Mobilmachung der Hausfrauen: Von Dienstag bis Donnerstag dieser Woche fand nach längerer Pause im Fürther Geismannsaal wieder einmal die bei den Hausfrauen so beliebte Ausstellung der "Egefko", der Großeinkaufsgenossenschaft Fürther Kolonialwarenhändler statt. Die dreitägige Veranstaltung könnte man als Vorläufer der heutigen "Consumenta" bezeichnen, beschränkt jedoch ausschließlich auf Kolonialwaren. Von "Dreiglocken-Nudeln" bis zum "Kathreiner-Malzkafee" waren allen gängigen Lebensmittelmarken vertreten. Die Fürther Hausfrauen strömten in Massen, weniger wegen der Produktinformationen, sondern mehr der unentgeltlichen zahlreichen Kostproben wegen.

Stadttheater Fürth: "Die Zirkusprinzessin".

## **Samstag, 3. Dezember 1932**

Mit Erreichen der Altersgrenze trat Oberlehrer Michael Letterer in den Ruhestand. Der 1867 bei Rothenburg o.d.T. Geborene zeigte schon frühzeitig eine musikalische Begabung. Er wurde in Geige und Trompete unterrichtet. Seine erste Anstellung als Volksschullehrer fand Letterer 1886 in dem Tauberdörfchen Dettwang. Hier gründete er seinen ersten Gesangverein. Nach dem Staatsexamen kam Letterer über die Station Ansbach 1891 nach Fürth. Als Lehrer erfreute er sich schnell höchster Wertschätzung. Nach mehreren Fürther Schulen unterrichtete er ab 1902 an der Pfisterschule. 1922 erfolgte die Ernennung zum Oberlehrer. Die Tätigkeit Letterers als Chorleiter begann mit seiner Anstellung in Fürth. Der "Letterer-Chor" wurde zu einem Qualitätsmerkmal. 1924 legte er nach über 30-jähriger Dirigententätigkeit den Taktstock zur Seite. Die Sängerabteilung des TV Fürth 1860 leitete er jedoch weiter. Erfolg, Anerkennung und Dank von allen Seiten standen am Ende eines erfolgreichen aktiven Lebensabschnittes.

## **Montag, 5. Dezember 1932**

Seit letztem Donnerstag lief der Vorverkauf für den "Bunten Abend" (am 11. Dezember) des TV Fürth 1860 in seiner Halle in der Turnstraße 10. Die Vorführungen in der stets ausverkauften Halle waren bei der Fürther Bevölkerung äußerst beliebt.

"Sport-Heißwolf" Ecke Theater- und Rosenstraße in Fürth warb in Anzeigen in der NZ um den Kauf von Schlittschuhen als Weihnachtsgeschenk. Die an den Straßenschuhen zu befestigenden Kufenflitzer gab es ab 2,50 RM pro Paar.

Die SpVgg gewann ihr Heimspiel im Ronhof vor 1500 Zuschauern gegen Germania Schniegling mit 2:0. Tore für Fürth durch Leupold II und Wolf. Mit diesem Sieg und dem Verbleiben auf dem zweiten Platz hatte sich die SpVgg vorzeitig für die Endrundenspiele um die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert.

Kristall-Palast: "Keine Feier ohne Meyer" mit Adele Sandrock und Siegfried Arno.

### **Dienstag, 6. Dezember 1932**

Am vergangenen Wochenende unterstützten mehrere Kapellen durch diverse Standkonzerte die in der Zeit vom 3. bis zum 11. Dezember durchgeführte öffentliche Haus- und Straßensammlung für das "Fürther Hilfswerk 1932". Damit unterstützte man die Speisungen der Nothilfe im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße. Die Reichswehr klapperte mit den Sammelbüchsen in den Straßen Fürths und holte auch dezent vor den Haustüren bereitliegende Kleidung, Wäsche und Hausrat ab. Früher hatten die Bewohner auf ein Trompetensignal hin die Waren zu einem Sammelwagen gebracht, was jeweils unerwünscht viele Zuschauer angelockt hatte.

Alhambra: "Die Galavorstellung der Fratellini" mit Olga Tschechowa und Walter Slezak.

Lu-Li: "Liebe auf den ersten Ton" mit Lee Parry und Cari Jöken.

### **Mittwoch, 7. Dezember 1932**

Dr. Wilhelm Wild, bisher Regierungsassessor in Oberfranken wurde als Regierungsrat an das Bezirksamt Kronach berufen. Dr. Wilhelm Wild war ein Sohn des amtierenden Fürther Oberbürgermeisters Dr. Wild.

Die "Fürther Nothilfe e.V." im alten Krankenhaus an der Schwabacher Straße beabsichtigte neben den normalen Essen auch "Familienessen" abzugeben. So kosteten Essen für 4 Personen 80 Pfennige, für 6 Personen 1,20 RM und für 8 Personen (z.B. 4 x Fleisch, 8 x Gemüse und Kartoffeln, reichlich Suppe) 1,60 RM. Interessenten mussten die Essen zur Abholung in der Geschäftsstelle der Nothilfe vorbestellen.

### **Donnerstag, 8. Dezember 1932**

Nach einer unausweichlichen Verfügung der Regierung wurden in Fürth die Preise für Normal-Lichttarif und Wahl-Lichttarif sowie die Gebühren für Treppenlichtanlagen, bei Gas der Einheitstarif und bei dem Grundgebührentarif die Grundgebühr erhöht. Alle anderen Tarife, so z.B. Gewerbe- und Industriegas, waren von der Erhöhung ausgenommen. Die Erhöhung betrug im Durchschnitt zwei Pfennige je Kilowattstunde, bei Gas drei Pfennige je Kubikmeter. Die Erhöhungen sollten am 1. Januar 1933 in Kraft treten.

In der Weihnachtszeit hatten Einbrecher Hochkonjunktur: Vor einigen Tagen wurde in die Lebensmittelfabrik Bauernfreund in der Karolinenstraße eingebrochen. Der Täter hatte schon eine große Anzahl an Würsten zum Mitnehmen bereitgelegt, als er von einer Polizeistreife überrascht wurde. Der Einbrecher konnte festgenommen werden.

Seit Dienstag lag in Fürth der erste Schnee. Die Fürther Rodelbahnen, z.B. jene im Stadtwald nahe dem Sportgelände des TV Fürth 1860 hinter der Eschenau, durften täglich ab 14 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 9 Uhr bis zur Dunkelheit benutzt werden.

### **Freitag, 9. Dezember 1932**

In der Nacht zum Donnerstag wurde in einen Zigarrenladen in der Nürnberger Straße eingebrochen. Dabei wurden 1400 Zigarren und 15.000 Zigaretten entwendet. Darunter waren Marken wie Overstolz, Deutschmeister, Ernte 23, Athika, Zuban, Salem, Gelbe Sorte, Greiling und Club. Vor dem Ankauf des Diebesgutes wurde in der NZ gewarnt.

Ein Buch zu 1,80 RM sorgte schon seit Monaten auch im Fürther Buchhandel für Furore. Unter dem Titel "Aller Seelen 1914" berichtete ein Soldat und Mitkämpfer über die verlustreichen Schlachten in Ypern und Wytschaets. Das kartonierte Buch erschien zur Weihnachtszeit bereits in der zweiten Auflage im Nürnberger Verlag Willmy.

Stadttheater Fürth: "Maria Stuart".

### **Samstag, 10. Dezember 1932**

Bei der Sitzung des Fürther Stadtrates am Donnerstag musste OB Dr. Wild im Verlauf der Diskussionen den Zuschauerraum räumen lassen. Nach einem abgelehnten Antrag des kommunistischen Stadtrates Hausladen kam es unter den Zuhörern zu Tumulten und Rufen wie "Pfui", "Rotfront Heil!" und "Nieder mit der faschistischen Gesellschaft!"

Die Kurrende sang an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Bereich Karolinen- und Simonstraße. Der Gesang am letzten Samstag hatte dem Waisenhaus 48 RM gebracht.

Alhambra: "Zu Befehl, Herr Unteroffizier!" mit Ida Wüst und Ralph Arthur Roberts.

Kristall-Palast: "Wo die Wolga fließt" mit Lupe Velez und John Boles.

Lu-Li: "Der weiße Dämon" mit Gerda Maurus und Hans Albers.

Weltspiegel: "Die verkaufte Braut" mit Jamila Novotna und Willi Domgraf-Fassbaender.

Stadtheater Fürth: "Tango um Mitternacht".

### **Montag, 12. Dezember 1932**

Die Umsätze des "Silbernen Sonntags" wurden von Teilen der Fürther Geschäftswelt übereinstimmend als "über die Erwartungen belebend" bezeichnet. Der Umschwung zu mehr Winterkälte hatte insbesondere zum Kauf warmer Kleidung inspiriert. In der Schuh- und Spielzeugbranche zeigte man sich ebenfalls zufrieden. Lediglich Geschäfte mit Haushaltsartikeln klagten eher über zu wenig Kundschaft. Etliche Standkonzerte an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet hatten tagsüber die Bemühungen der Händler unterstützt. Kein Wunder, dass sich der Hauptumsatz der Geschäfte erst in den letzten Stunden der sonntäglichen Ladenöffnungen entwickelte.

Die SpVgg gewann ihr Auswärtsspiel bei der SpVgg Erlangen mit 6:1. Tore für Fürth durch Leupold II, Wolf, Full (2) und Frank (2).

### **Dienstag, 13. Dezember 1932**

Der "Bunte Abend" des TV Fürth 1860 am Sonntag wurde wieder zu einem großen Erfolg. Fünf Stunden (!) sorgten die Turner in der ausverkauften Turnhalle für Staunen und Lachsalven. So repräsentierten z.B. im Programmpunkt "Völkerbund" die entsprechend verkleideten Turner je einen Staat. Man sah artistische Glanzleistungen, die man kaum übertreffen konnte. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Oberturnwart Schwarzmann. Riesiger Beifall dankte den Akteuren.

In den Wochen vor Weihnachten wurde in den Schulen insbesondere im Werkunterricht eifrig für Weihnachtsgeschenke gebastelt. Jungen wie Mädchen machte die Herstellung kleiner Geschenke viel Vergnügen. Man nagelte, leimte, malte und schnitzte.

Stadtheater Fürth: "Schuster Anton Hitt".

### **Mittwoch, 14. Dezember 1932**

Für den "Goldenen Sonntag" am 18. Dezember warb der Fürther Verkehrsverein in Verbindung mit dem Einzelhandelsverband und Treu-Fürth unter dem Motto: "Zum Weihnachtseinkauf ins festliche Fürth". Der auswärtigen Landbevölkerung bot man bei entsprechenden Einkäufen freie Hin- und Rückfahrt mit dem Zug bzw. Bus, Preisvergünstigung von 40% beim Besuch eines Kinos oder im "Platzl" sowie ein freies Nachmittagskonzert von 15 bis 18 Uhr im Restaurant "Bergbräu".

Ab diesem Mittwoch wurde wieder der "Christbaum für alle" vom städtischen Betriebsamt Fürth in der Hindenburganlage (heute Adenauer-Anlage) beim Parkhotel aufgestellt.

Weltspiegel: "Moderne Mitgift" mit Martha Eggerth und Hans Brausewetter.

Kristall-Palast: "Liebesabenteuer auf Hawaii!" mit Fee Malten und Werner Fütterer.

### **Donnerstag, 15. Dezember 1932**

In der Fürther Innenstadt waren nun wieder die Christbaumverkäufer aktiv. Die Fichten kamen aus dem Landkreis Fürth, aus dem Maintal, dem Juraforst oder dem Fichtelgebirge, die Blautannen aus dem Schwarzwald oder dem Bayerischen Wald. Für den besseren



Heimtransport per pedes umwickelten die Verkäufer den Christbaum mit einem Strick, so dass er wie eine schmale bandagierte Puppe aussah.

Die Schlittschuhläufer schmolten! Aufgrund anhaltender Kälte fuhren jetzt wieder die "Eiswagen". Aus Weihern und am Ludwigskanal wurden Eisblöcke mit Sägen und Pickeln herausgeschnitten. Manche Fahrzeuge nahmen bis zu 100 kg der Eisblöcke als Ladung auf. Und die großen Eishallen und Keller der Fürther Brauereien öffneten wieder ihre Gewölbe, um die frostigen Blöcke einzulagern. Der Sommer hatte lange gedauert, so dass alle Vorräte für eine Bierkühlung zur Neige gegangen waren.

### **Freitag, 16. Dezember 1932**

Über die Lagerbestände der in Konkurs gegangenen Spiegelfabrik Wiederer & Co in der Leyher Straße kam es durch den Konkursverwalter zu einem Konkursverkauf an Privat. So mancher Venezianer-Spiegel wurde deshalb für die bevorstehende Christbaumverlosung eines Vereins günstig erstanden.

Vom Täter keine Spur: In der Nacht zum Dienstag wurde in das Geschäft der Tuchgroßhandlung Königsberger in der Fürther Maxstraße eingebrochen. Es wurden Herrenanzugstoffe im Wert von 7000 bis 8000 RM gestohlen. Die Beute brachte der Einbrecher mit einem Handkarren weg. Die Polizei warnte vor einem Ankauf. Stadttheater Fürth: "Fra Diavolo".

### **Samstag, 17. Dezember 1932**

Die NZ erinnerte an das 20-jährige Bestehen der "Krautheimer Krippe" in Fürth. Diese wurde 1912 von der Gattin des verstorbenen Großkaufmanns Nathan Krautheimer gestiftet. Frau Krautheimer stiftete für den Bau 63.500 RM. Am 20. November 1912 konnte man das Haus in der Maistraße 18 als Säuglingsheim feierlich einweihen. Die Einrichtung war damals dringend nötig, um die überfüllte Krippe des St. Johannis-Zweigvereins zu entlasten. In der damaligen Industriestadt Fürth mussten zahlreiche Mütter ihre Kinder sehr frühzeitig in Obhut geben, um arbeiten zu können.

Ab den Weihnachtsfeiertagen wollte man in den Berliner Gaststätten und Bierhallen der Aschinger AG den weithin berühmten "Geismann-Poculator" aus Fürth ausschenken. Generaldirektor Hans Lohnert hatte dies dank seines Einflusses möglich gemacht. Kristall-Palast: "Der Hexer" mit Vera Engels und Fritz Rasp.

### **Montag, 19. Dezember 1932**

Fürth stand am Wochenende ganz im Zeichen des "goldenen Sonntags". Trotz Temperaturen von 7 bis 8 Grad unter Null stauten sich in der Schwabacher und Hindenburgstraße (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) die mit Bus und Bahn herangekarrten Besucher aus nah und fern, jedoch mehr um zu bewundern, was es in den Geschäften alles gab. Zufrieden zeigte man sich lediglich in den Textil- und Schuhgeschäften sowie in der Fürther Gastronomie. Im ersten Spiel der Endrunde um die Süddeutsche Meisterschaft im Fußball kam die SpVgg auswärts bei der SpVgg Waldhof-Mannheim zu einem 0:0-Unentschieden. Fürth hatte das Glück, dass der Elfmeterschütze des Rheinmeisters den Ball nur an die Latte setzte. Wegen dichten Nebels hatte das Publikum wiederholt den Spielabbruch gefordert.

### **Dienstag, 20. Dezember 1932**

10 Pfennige kostete der Eintritt in die "Weihnachtsschau" im Fürther Parkhotel. Hiesige Künstler und Handwerker hatten seit Tagen in den ehemaligen Räumen der Darmstädter Bank ihre Erzeugnisse ausgestellt. Wer jetzt noch ein Geschenk suchte, war hier gut aufgehoben. Für die Kleinen gab es Karussell und Kasperltheater, für die Großen Elfenbeinschnitzereien, Silber- und Goldschmuck, Holzintarsien, Kleinmöbel, Plüschtiere und Nippes ohne Ende. Alle Ausstellungsgegenstände waren handgearbeitet. Die "Oberrealschule Fürth" bereitete ihre Jahrhundertfeier vor. Am 13. Dezember fand dazu

eine Versammlung im Restaurant "Bergbräu" statt. Konrektor Danschacher hatte für das Jubiläum eine Festschrift verfasst, die demnächst an die Schüler verkauft bzw. an minderbemittelte Schüler verschenkt werden sollte. Die eigentliche Feier war für das Wochenende 8./9. Juli 1933 angesetzt. Da es sich um 55 Jahrgänge und 115 Klassen handelte, so rechnete man mit einer großen Anzahl von Teilnehmern.

### **Mittwoch, 21. Dezember 1932**

An diesem Mittwoch um 15 Uhr veranstaltete das Kino "Kristall-Palast" eine Weihnachts-Filmvorführung für Kinder. Grimms Märchen von "Hänsel und Gretel", ein Film über die "Wichtelmänner" sowie zwei "Mickey-Maus-Filme" standen auf dem zweistündigen Programm. Ein volles Haus war garantiert.

Am Wochenende hatte die Firma Georg Scherer ihre neue Ausstellungshalle mit 32 Fenstern auf dem Gelände der ehemaligen Ludwigsbahn (heute Fürther Freiheit) eröffnet. Man warb in Anzeigen mit geschmackvollen Wohnungseinrichtungen zu herabgesetzten Preisen.

Lu-Li: "Strich durch die Rechnung" mit Tony van Eyck und Heinz Rühmann.

Alhambra: "Die Bräutigamswitwe" mit Martha Eggerth und Fritz Kampers.

### **Donnerstag, 22. Dezember 1932**

Im Fürther Geschäft "Feinkost-Wittich" in der Schwabacher Straße 34 arbeitete man in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfest auf Hochtouren. "Fresskörbe" (offiziell Präsentkörbe) in allen Größen mussten zusammengestellt werden.

Die NZ ging der Frage nach, weshalb die "Jakobinenstraße" so benannt wurde. Aus alten Akten ergab sich, dass Herr Christian Weigmann (Fa. Weigmann & Streng) 1867 einen Grundstücksstreifen zwischen Nürnberger Landstraße und der Ludwigsbahn an die Stadt Fürth verkaufte. Beim Notar bat er, diese zukünftige Querstraße nach dem Vornamen seiner Mutter "Jakobinenstraße" zu nennen. Der damalige Stadtmagistratsrat stimmte dem zu. Bebaut wurde die Straße jedoch erst in den 1880er Jahren.

Kristall-Palast: "Die andere Seite" (Kriegsfilm) mit Conrad Veidt und Theodor Loos.

Stadttheater Fürth: "Madame Butterfly".

### **Freitag, 23. Dezember 1932**

Eine der vielen Weihnachtsfeiern: Am letzten Sonntag zog die Jugend des TV Fürth 1860 in Scharen in ihre Turnhalle an der Turnstraße, die in hellem Glanze erstrahlte. Die Halle konnte Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen kaum fassen. In rascher Folge wechselten Redebeiträge und Choreinlagen. Höhepunkt war das Krippenspiel von Ludwig Schuster, das bei allen Zuschauern tiefe Wirkung erzielte. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer aus der Hand seines Turnlehrers ein säuberlich verpacktes Weihnachtsgeschenk, um es zu den mitgekommenen Eltern zu bringen.

Am Mittwoch fand in der St. Paulskirche in der Fürther Südstadt eine Weihnachtsfeier für 400 Bedürftige statt. Spenden hatten diese Weihnachtsfreude möglich gemacht. Pfarrer Krauß wünschte den Spendern reichen Gotteslohn. Für die Erwachsenen gab es Lebkuchen und Stoff für Bekleidung, für die Kinder Spielzeug und je ein Buch.

Weltspiegel: "Tom rechnet ab" (der erste Tom-Mix-Tonfilm).

Stadttheater Fürth: "Torquato Tasso".

### **Samstag, 24. Dezember 1932**

Die Lebensmittelfirma Georg Roth spendete zu Weihnachten dem Hilfswerk der Stadt Fürth 750 kg bester Tafelmargarine der Marke "Rotblatt". Die Packungen wurden durch das Wohlfahrtsamt an Hilfsbedürftige verteilt.

In Anbetracht brennender Kerzen an Weihnachtsbäumen beeilte man sich in der NZ darauf hinzuweisen, dass die Telefonnummer der Fürther Feuerwehr die Rufnummer 70471 sei. In der Aufregung sei es in der Vergangenheit immer wieder passiert, dass im Brandfall die

Nürnberger Feuerwehr angerufen wurde. Die musste dann nach der Feststellung, dass es die genannte Straße in Nürnberg nicht gab, erst wieder die Fürther Kollegen verständigen, was zu erheblichen Verzögerungen führte.

Kameradschaftsgeist: Die "Freiwillige Feuerwehr Fürth", von deren 120 Aktiven nicht weniger als 95 erwerbslos waren, konnte dank der Hilfsbereitschaft von Freunden allen arbeitslosen Kollegen ein stattliches Weihnachtsgeschenk überreichen.

### **Dienstag, 27. Dezember 1932**

Die Fürther verbrachten Weihnachten mit Familienangehörigen und Verwandten. Schnee gab es keinen, nur Raureif in den Morgenstunden des Heiligen Abends. An allen Festtagen berichteten die Kirchen von starkem Besuch der Gottesdienste. Gänse wurden so wenig nachgefragt, dass der Pfundpreis am Markt auf 50 Pfennige sank. Trotzdem blieb noch ein erheblicher Rest an Gänsen übrig.

"Liköre" waren damals unter Erwachsenen ein beliebtes Geschenk. Man konnte sie auch offen kaufen. Bei "Branntwein-Saffer" in der Lilienstraße 10 in Fürth kostete 1/4 Liter 75 Pfennige. Es gab Kräuter-, Blutorange-, Pfefferminz- und Kümmelgeschmack.

Zu Weihnachten rief man in der NZ dazu auf, im Winter die Vögel zu füttern. Schon beim ersten Frost würden die einheimischen Vögel kein Futter mehr finden und schließlich den Hungertod sterben. Man empfahl die Einrichtung von privaten Futterstellen, die mit Hanfsamen, Nüssen, Talg und kleinen Fleischresten gefüllt werden sollten.  
Stadttheater Fürth: "Rotkäppchen".

### **Mittwoch, 28. Dezember 1932**

Den Markenbegriff "Mercedes" verband man nicht nur mit Autos, sondern auch mit Schuhen. "Mercedes-Schuhe" gab es in Fürth ausschließlich bei "Schuh-Bing" in der Schwabacher Straße 42. Weitere damals bekannte Schuhmarken waren Casalla, Rheinberger, Herz, Salamander und Libelle.

Das Gastspiel der SpVgg am ersten Weihnachtsfeiertag beim westdeutschen VfL Benrath endete mit einem 3:2-Sieg für Fürth. Tore für Fürth durch Leupold I (2) und Leupold II.

Alhambra: "Sehnsucht 202" mit Magda Schneider und Fritz Schulz.

Lu-Li: "Die blonde Venus" mit Marlene Dietrich und Herbert Marschall.

Weltspiegel: "Eine von uns" mit Brigitte Helm und Gustav Diessl.

### **Donnerstag, 29. Dezember 1932**

Die Verwaltung der Aussteuer-Anstalt Fürth gab bekannt, dass ab 1933 Lose der 2. Klasse (mit 600 RM Gewinnmöglichkeit) nicht mehr am Spiel teilnehmen. Dagegen blieben die Lose der 1. Klasse (mit 300 RM Gewinnmöglichkeit) der "Heiratslotterie" bestehen. Die Ziehung der Gewinner sollte weiterhin am Ende der Fürther Kirchweih erfolgen.

Der beliebte Filmschauspieler Paul Hartmann machte in Fürth Station. Schließlich war er einst hier geboren. Hartmann hatte schon sein 25-jähriges Bühnenjubiläum gefeiert. In seinem neuesten Film "F.P.1 antwortet nicht" spielte er an der Seite von Hans Albers den Fliegerleutnant Droste. Hartmann gastierte auch bei zahlreichen "Jedermann"-Aufführungen in Salzburg. Vor seiner Filmkarriere stand er einige Jahre bei Max Reinhardt am Deutschen Theater in Berlin auf der Bühne.

### **Freitag, 30. Dezember 1932**

Im Jahr 1931 wurden in Nürnberg und Fürth insgesamt 183 Selbstmorde verübt.

Merkwürdigerweise war dies die gleiche Zahl wie in den beiden Vorjahren. Die Täter waren in 116 Fällen männlich. Häufigstes Motiv waren wirtschaftliche Sorgen, gefolgt von körperlichen Leiden, Lebensüberdruß und Liebeskummer. In 15 Fällen konnte der Beweggrund nicht ermittelt werden.

Aufgrund der Reichsamnestie kurz vor Weihnachten wurden aus dem Fürther

Amtsgerichtsgefängnis vier Häftlinge aus der Strafhaft und ein Häftling aus der Untersuchungshaft entlassen.

Gaststätten-Statistik: Ende 1932 gab es in Fürth 24 Gastwirtschaften, 341 Bierschankwirtschaften, 2 Weinschankwirtschaften und 52 Schankstätten für nichtgeistige Getränke.

Stadttheater Fürth: "Tango um Mitternacht".

### **Samstag, 31. Dezember 1932**

Die Polizeistunde wurde in den Städten Nürnberg und Fürth für die Silvesternacht allgemein auf 3 Uhr morgens festgesetzt.

An den drei Festtagen an Weihnachten wurden am Fürther Hauptbahnhof 5143 Fahrkarten im Wert von 14.196 RM verkauft. (Vorjahr: 6644 Fahrkarten im Wert von 14.983 RM). Außer den bekannten wirtschaftlichen Gründen machte man das Ausbleiben des erwarteten winterlichen Wetters für den Rückgang verantwortlich.

Bericht des Standesamtes Fürth für 1932: Geburten 900 (Vorjahr 1071), Eheschließungen 692 (652), Sterbefälle 798 (806), Ehescheidungen 85, Einwohnerzahl 80.280.

Die Kurrende sang am Silvestertag in der Schwabacher Straße. Der letzte Gesang hatte dem Waisenhaus 83 RM gebracht.